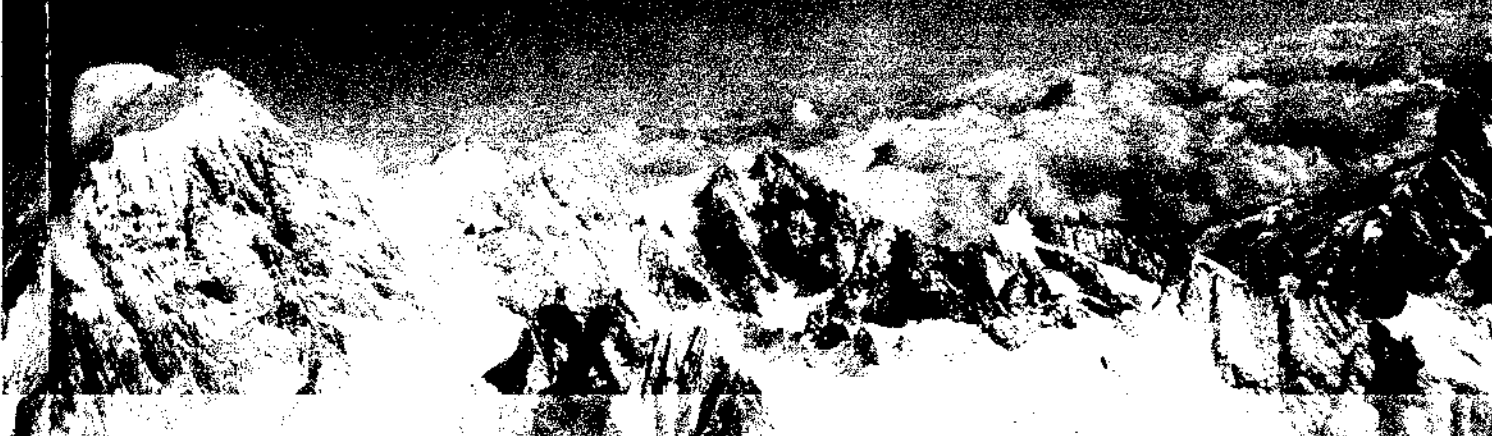


1999-2000  
SAirGroup



**SAirGroup**  
///

## Der Inhalt.

<b>SAirGroup</b>	Die Kennzahlen	3
	Das Vorwort der Vizepräsidenten	4
	Das Vorwort des neuen Präsidenten	5
	Das Konzernergebnis	6
	Die Konzernstruktur	9
	Der Verwaltungsrat, der Beirat und die Konzernleitung	10
	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
	Der Bericht zur Umwelt	12
	Das Aktienkapital	13
<b>SAirLines</b>	Das Geschäftsjahr 2000	15
	Swissair	16
	Crossair	18
	Balair/CTA Leisure	18
	Flightlease	18
	Vielfliegerprogramm Qualiflyer	19
	Partnerschaften und Kooperationen	19
	Die Destinationen	20
<b>SAirLogistics</b>	Das Geschäftsjahr 2000	29
	Swisscargo	30
	Cargologic	30
	Cargolux	31
	SwissGlobalCargo	31
	GF-X	31
<b>SAirServices</b>	Das Geschäftsjahr 2000	33
	Swissport	34
	SR Technics	35
	Atraxis	36
	Avireal	37
	SAirServices Invest	37
<b>SAirRelations</b>	Das Geschäftsjahr 2000	39
	Gate Gourmet	41
	Rail Gourmet	42
	Restorama	43
	Gourmet Nova	43
	The Nuance Group	44
	Swissôtel	45
	Konzernrechnung und Jahresrechnung 2000	Beilage

## Die Kennzahlen.

Finanzielle Indikatoren	2000	1999	Veränderung
Konzernumsatz (Mio. CHF)	16 229	13 002	+ 24,8%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT Mio. CHF)	(2 592)	643	n.s.
Betriebserfolgs-Marge (%)	(16,0)	4,9	- 20,9% P.
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow) (Mio. CHF)	1 809	2 196	- 17,6%
Geldfluss in % des Konzernumsatzes	11,1	16,9	- 5,8% P.
Jahresergebnis (Mio. CHF)	(2 885)	273	n.s.
Netto investiertes Kapital per 31.12. (Mio. CHF)	7 203	8 360	- 13,8%
Rendite des investierten Kapitals (%)	(36,0)	7,7	- 43,7% P.
Eigenkapital (inkl. Jahresergebnis Mio. CHF)	1 160	4 181	- 72,3%
Eigenkapitalrendite (%)	(71,3)	7,0	- 78,3% P.
Eigenkapital je Aktie (CHF)	92	354	- 74,0%
Reinergebnis je Aktie (CHF)	(235,66)	24,52	n.s.
Geldfluss je Aktie (CHF)	143	179	- 20,1%
Eigenkapitalquote (%)	5,7	23,4	- 17,7% P.
Nettoverschuldung: Eigenkapital	4,68	1,01	

n.s. = nicht signifikant

### Operationelle Indikatoren

Operationelle Indikatoren	2000	1999	Veränderung
Personalbestand (Positionen)	71 905	68 442	+ 5,1%
Verkehrsflugzeuge	161	154	
Flugstunden (Blockstunden)	598 375	568 846	+ 5,2%
Angebotene Tonnenkilometer (in Mio.)	8 900	8 246	+ 7,9%
Ausgelastete Tonnenkilometer (in Mio.)	6 075	5 746	+ 5,7%
Streckenpassagiere (in 1000)	19 220	17 903	+ 7,4%
Fracht und Post Swisscargo (in Tonnen)	791 018	720 409	+ 9,8%
Ground-Handling-Stationen	122	103	
Cateringbetriebe	164	165	
Nuance-Verkaufsstellen	349	317	
Hotels	20	19	

### SAirGroup.

#### Die Zahlen auf einen Blick.

(Mio. CHF)	SAirGroup	SAirLines	SAirLogistics	SAirServices	SAirRelations
Umsatz	16 229	7 166	1 712	3 183	6 218
Veränderung zum Vorjahr in %	24,8	11,7	27,2	32,0	28,5
davon konzernintern	0	428	15	1 315	374
Personalaufwand	4 506	1 063	133	1 289	2 021
EBITDAR*	2 292	1 077	106	364	568
EBITDAR-Marge in %*	14,1	15,0	6,2	11,4	9,1
EBIT*	603	35	99	162	300
EBIT-Marge in %*	3,7	0,5	5,8	5,1	4,8
Personalbestand	71 905	10 887	1 538	19 829	39 403
Netto investiertes Kapital*	9 303	4 061	304	1 650	3 077
ROIC in %*	6,5	0,9	32,6	9,8	9,8

\* vor Beteiligungen EBITDAR: Earnings before interest, taxes, depreciation, amortisation and rentals

### 4 Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2000 geht als schlechtes Jahr in unsere Firmengeschichte ein. Die SAir-Group hat die Ziele im Airline-Geschäft nicht erreicht. Die hohen Verluste aus den Beteiligungen im Fluggeschäft führen zu einem deutlich negativen Resultat. Diese Entwicklung wurde im zweiten Halbjahr 2000 absehbar. Daraus musste der Verwaltungsrat die Konsequenzen ziehen:

Philippe Bruggisser, der mit der Umsetzung der Airline-Beteiligungsstrategie betraut war, wurde abgelöst; der Verwaltungsrat - verantwortlich für die Strategie - tritt in zwei Schritten zurück, um für neue Kräfte und für einen unbelasteten Neuanfang Platz zu schaffen. An der Sitzung vom 15. März 2001 wählte der Verwaltungsrat Dr. Mario A. Corti zum neuen Präsidenten und Delegierten.

Dr. Eric Honegger trat gleichzeitig von seiner Funktion zurück, verbleibt aber bis zur Generalversammlung am 25. April 2001 im Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat dankt Dr. Eric Honegger für seinen Einsatz als langjähriges Mitglied, für die Übernahme des Präsidiums und für seine Tätigkeit als interimistischer Konzernchef.

Was sind die Gründe und Tatsachen, die den Verwaltungsrat zu diesen Schritten veranlassten: Die Probleme des Konzerns konzentrierten und konzentrieren sich weiterhin auf das Fluggeschäft. Die Airline-Industrie leidet unter Überkapazitäten und hohen Treibstoffpreisen. Ungünstige Währungsverhältnisse zum US-Dollar versetzen europäische Fluggesellschaften in eine zusätzlich schwierige Ausgangslage, weil die Kosten für Treibstoff, Fluggerät und Leasing-Gebühren in US-Dollar abgerechnet werden, während die Erträge aus Ticketverkäufen weitgehend in anderen Währungen anfallen. Die Fluggesellschaften

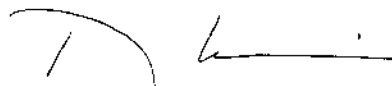
der SAirGroup mussten sich in einem nach wie vor stark regulierten und von nationalen Interessen beherrschten Umfeld behaupten. Im Gegensatz zu den drei grossen europäischen Fluggesellschaften Air France, British Airways und Lufthansa müssen Swissair und Crossair ihre Wachstumschancen ausserhalb des schweizerischen Heimmarkts wahrnehmen. Diesen Nachteil versuchte der Verwaltungsrat nach dem EWR-Nein des Schweizer Volkes Ende 1992 mit einer Dualstrategie wettzumachen. Einerseits ging es um den Aufbau eines zweiten Pfeilers mit den stabileren airline-nahen Tätigkeiten. Andererseits wurden für das volatile Fluggeschäft Kooperationspartner gesucht. 1993 wurde das Projekt Alcazar geprüft, konnte aber nicht zu Ende geführt werden. Ab 1995 wurde die Strategie des Kaufs von Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Fluggesellschaften verfolgt.

Als erstes wurde eine 49.5%ige Beteiligung an Sabena erworben. Minderheitsbeteiligungen an Volare, Air Europe, LTU, Air Littoral, AOM, Air Liberté, LOT und SAA folgten. Die elf in der Qualiflyer-Allianz zusammengefassten Fluggesellschaften brachten Anschlussverkehr nach Zürich; die SAirGroup-Fluggesellschaften konnten dadurch einen höheren Sitzladefaktor erzielen, mehr internationale Destinationen und dichtere Flugfrequenzen anbieten. Gleichzeitig erbrachten die airline-nahen Konzerntochtergesellschaften für die Qualiflyer-Gesellschaften Unterhalts-, Catering-, Software- und Frachtmanagement-Dienstleistungen und konnten so Zusatzgeschäfte generieren. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres akzentuierten sich aufgrund der äusserst ungünstigen Marktbedingungen indessen die finanziellen Probleme derart, dass der Verwaltungsrat die Finanzierbarkeit dieser Strategie in Frage stellen musste. Die bei den einzelnen Investitionsentscheiden präsentierten Erwartungen über die künftigen Entwicklungen erwiesen sich im Nachhinein als nicht realisierbar. Insbesondere bei LTU, Sabena und den

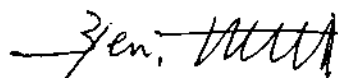
drei französischen Gesellschaften stellte sich die Umsetzung der notwendigen Restrukturierung gegen vielfältige politische und soziale Interessen als zeitraubender und kostenintensiver als erwartet heraus.

Der Verwaltungsrat musste zur Kenntnis nehmen, dass die zur Umsetzung der gewählten Strategie notwendigen Ressourcen (Zeit, Kapital und Managementkapazität) die Kräfte der Gruppe überstiegen. Wegen fehlender finanzieller Mittel für weitere Akquisitionen und für in Deutschland, Belgien und Frankreich erforderliche Refinanzierungen konnte der Plan nicht fortgesetzt werden. Nach eingehender Analyse leitete der Verwaltungsrat Mitte Januar 2001 einen Strategiewechsel für den Airline-Bereich ein. Die Neuausrichtung des Kerngeschäfts mutete er Philippe Bruggisser, der mit grossem Einsatz und persönlichem Engagement den Erwerb der Minderheitsbeteiligungen vorangetrieben hatte, nicht zu. Es darf trotz dieses Misserfolgs nicht verkannt werden, dass unter Führung von Philippe Bruggisser das flugnahe Geschäft - und damit der zweite Pfeiler der Konzern-Dualstrategie - erfolgreich ausgebaut worden ist. Bis 1998 hat Philippe Bruggisser massgeblich zum erzielten Wachstum des Konzerns beigetragen. Für seine langjährige Treue zum Unternehmen sei ihm deshalb an dieser Stelle bestens gedankt.

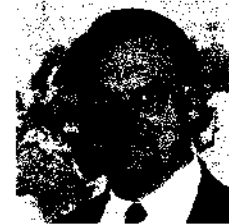
Zürich, 24. März 2001



Dr. h.c. Thomas Schmidheiny  
Vizepräsident des Verwaltungsrates



Bénédicte G. F. Hentsch  
Vizepräsident des Verwaltungsrates



Dr. Mario A. Corti  
Präsident und Delegierter  
des Verwaltungsrates

In erster Priorität geht es nun darum, im Airline-Bereich, dem ersten Pfeiler der Dualstrategie, das eigene Haus wieder in Ordnung zu bringen. Vordringlich ist dabei der konsequente Abbau der Risiken bei den Airline-Beteiligungen. Allfällige künftige Partnerschaften müssen im gegenseitigen Interesse liegen und sollten wenig oder kein Kapital binden. Die Ertragskraft des Airline-Geschäfts ist nachhaltig zu stärken; so rasch als möglich ist ein Zustand zu erreichen, bei dem die operativen Tätigkeiten die gewichteten Kapitalkosten wieder erwirtschaften. Dazu werden aus heutiger Sicht tiefgreifende Massnahmen nicht zu umgehen sein.

Die drei Divisionen SAirLogistics, SAirServices und SAirRelations - sie bilden den zweiten Pfeiler der Dualstrategie - haben erfreulicherweise ihre Leistungsziele erreicht beziehungsweise übertroffen.

Unser Wettbewerbsvorteil muss die hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen bleiben. Diese Qualität ist für die Sicherung und Stärkung der gut positionierten Marken SWISSAIR und CROSSAIR entscheidend. Wir bekennen uns mit einem solchen Vorgehen nicht nur ausdrücklich zum Fluggeschäft, sondern wir leisten auch einen Beitrag zur Attraktivität der Schweizer Flughäfen und zum wirtschaftlichen Gedeihen unseres Landes.

Die Neuorientierung der Gruppe erfordert eine Bilanzbereinigung. Zu Lasten der Jahresrechnung 2000 sollen umfassende Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen werden. Diese werden es der Swissair Gruppe erlauben, ohne den Ballast von Altlasten neue Ziele anzupfeilen. Durch die Bereinigung der Bilanz leidet die Eigenkapitalbasis in einem Ausmass, das nur vorübergehend in Kauf genommen werden kann. Auf die Ausschüttung einer Dividende muss verzichtet werden.

Die Swissair Gruppe wird sich strategisch neu ausrichten. Bei dieser Neugestaltung darf es keine Tabus geben. Wir wollen an wirklich Bewährtem festhalten und gleichzeitig die Gruppe rasch und energisch den Marktanforderungen anpassen. Dazu gehört eine kompromisslose Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundschaft und eine radikale Vereinfachung der bestehenden Strukturen.

Wir danken Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre grosse Treue und Ihre Geduld. Wir sind darauf in dieser schwierigen Übergangsphase ganz besonders angewiesen. Aufrichtiger Dank gebührt aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag, auf der ganzen Welt und in vielfältigsten Funktionen, unsere Kundinnen und Kunden mit grossem Wissen, Können und hohem Pflichtgefühl betreuen.

Zürich, 24. März 2001



Dr. Mario A. Corti  
Präsident und Delegierter des  
Verwaltungsrates



Georges Schorderet  
Konzern-Finanzchef

**SAirGroup.**

**Umsatz.**

Der konsolidierte Umsatz der SAirGroup stieg um knapp 25% auf CHF 16 229 Mio. Die Erhöhung von CHF 3 227 Mio. ist auf den Einfluss aus Akquisitionen (49%), auf organisches Wachstum (37%) sowie auf positive Währungseinflüsse (14%) zurückzuführen. Zum Umsatzwachstum haben die einzelnen Konzernbereiche wie folgt beigetragen: SAirLines (-12%), SAirLogistics (+27%, vor allem SwissGlobalCargo), SAirServices (+32%, insbesondere Swissport Nordamerika/Dynair), SAirRelations (+29%, vor allem Ganzjahreseinfluss von Gate Gourmet Amerika/Dobbs).

**Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Beteiligungen.**

Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Beteiligungen verringerte sich im Jahr 2000 um 10,5% auf CHF 603 Mio. Daraus resultierte eine Betriebsmarge (vor Beteiligungen) von 3,7% (Vorjahr 5,2%). Die EBITDAR-Marge stieg um 0,5%-Punkte auf 14,1%.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um knapp 27% auf CHF 15 626 Mio. Massgeblichen Einfluss auf diese Erhöhung hatten die Treibstoffkosten (CHF 1 030 Mio., +59%) sowie die Abschreibungen und Amortisationen (CHF 991 Mio., +43%). Der Anstieg der Treibstoffkosten ist zu 67% preis-, zu 32% US-Dollar- und zu <1% volumenbedingt. Dank der Absicherungsaktivitäten konnte eine noch stärkere Belastung durch die Treib-

stoffpreise verhindert werden. Die neu akquirierten Gesellschaften wirkten sich mit CHF 124 Mio. auf den Anstieg der Abschreibungen und Amortisationen aus. Die Wechselkurseinflüsse haben den EBIT vor Beteiligungen mit CHF 33 Mio. positiv beeinflusst.

**Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) inkl. betriebliche Beteiligungen.**

Das eigentliche Betriebsergebnis (EBIT) hat sich wegen des grossen negativen Einflusses unserer Airline-Beteiligungen drastisch verschlechtert und betrug minus CHF 2 592 Mio. (Vorjahr CHF +643 Mio.). Die Konzernrechnung wurde durch unsere Beteiligungen an den Qualiflyer Group-Gesellschaften gesamthaft mit CHF 3 725 Mio. belastet. Darin enthalten sind die Anteile der Ergebnisse unserer Airline-Beteiligungen von CHF 796 Mio. (unter dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften ausgewiesen), Wertberichtigungen von Darlehen (CHF 506 Mio.) sowie Rückstellungen im Betrag von total CHF 2 423 Mio. für Restrukturierungskosten, Wertminderungen von Vermögenswerten sowie Verbindlichkeiten aus Verträgen. Die Bildung von Rückstellungen ist nötig geworden im Zusammenhang mit der äusserst negativen Entwicklung von einzelnen Airline-Beteiligungen im Jahr 2000, welche zur Entscheidung führte, die sogenannte «Hunterstrategie» – den Erwerb von Minderheitsbeteiligungen zwecks Aufbau eines Verbundes – aufzugeben.

Im Ergebnis betrieblicher Beteiligungen sind in der Konzernrechnung minus CHF 3 195 Mio. ausgewiesen. Die Differenz zu den oben erwähnten CHF 3 725 Mio. für die Qualiflyer Group-Beteiligungen stammen hauptsächlich aus einmaligen Erlösen sowie der Auflösung von Rückstellungen.

**Konzernergebnis.**

Das Konzernergebnis verschlechterte sich massiv und betrug minus CHF 2 885 Mio. Dabei erhöhten sich die Nettofinanzierungskosten um 10% auf CHF 170 Mio., auf der anderen Seite verringerte sich die Steuerlast um 38% auf CHF 117 Mio.

**Airline-Geschäft.**

**Swissair.**  
Trotz einer Umsatzsteigerung von 10% auf CHF 5 791 Mio. (Nachfragesteigerung +8%, Yield-Verbesserung +1%) schloss die Swissair das Jahr mit einem Betriebsverlust (EBIT) von CHF 195 Mio. ab. Insbesondere die hohen Treibstoffkosten von CHF 755 Mio. (+ CHF 270 Mio. oder +56% gegenüber Vorjahr) beeinflussten dieses Resultat massgeblich.

**Crossair.**

Die Crossair erzielte einen Umsatz von CHF 1 275 Mio. (+10% gegenüber 1999), obwohl der Umsatz aus dem Chartergeschäft wegen der Verlagerung zur Balair/CTA Leisure um 11% auf CHF 199 Mio. zurückgegangen ist. Wie bei der Swissair wirkten sich auch bei der Crossair die stark gestiegenen Treibstoffpreise sowie der hohe US-Dollarkurs negativ aus (Treibstoffmehrkosten gegenüber 1999 von CHF 85 Mio., +75%), sodass ein Betriebsverlust (EBIT) von CHF 20 Mio. resultierte.

**Balair/CTA Leisure.**

Balair/CTA Leisure verzeichnete bei einem Umsatz von CHF 133 Mio. (+15%) einen Betriebsverlust in der Höhe von CHF 25 Mio., welcher primär auf die hohen Treibstoffkosten zurückzuführen ist.

**Flightlease.**

Flightlease hat das Geschäftsjahr wiederum sehr erfolgreich abgeschlossen. Dank zusätzlichen Kunden erzielte Flightlease einen Umsatz von CHF 1 003 Mio. (+40%) und konnte den Betriebsgewinn (EBIT) um 13% auf CHF 260 Mio. erhöhen.

**Airline-Beteiligungen.**

**Sabena-Gruppe.**

Die Verschlechterung des Resultats während des Berichtsjahres zwang das Management zu weiteren Massnahmen. Unter anderem wurde das Projekt «Blue Sky» lanciert. Dabei sind 2 Langstreckenflugzeuge stillgelegt sowie Strecken eingestellt worden. Bei einem Umsatz von EUR 2,69 Mrd. (CHF 4,2 Mrd.) resultierte ein Betriebsverlust (EBIT) von EUR 163 Mio. (CHF 255 Mio.) gegenüber einem Betriebsgewinn von EUR 15 Mio. (CHF 23 Mio.) im Jahr 1999. Die Verschlechterung ist insbesondere auf den Airline-Bereich (Sabena-Airline, DAT und Sobelair) zurückzuführen; dies trotz einer Steigerung der Nachfrage von 11% bei einer entsprechenden Angebots-erhöhung von 8% bei der Sabena Airline. Die Treibstoffkosten und der US-Dollarkurs wirkten sich mit EUR 102 Mio. (CHF 159 Mio.) aus. Die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungen im Umfang von EUR 101 Mio. (CHF 158 Mio.) haben das Ergebnis zusätzlich belastet. Die Betriebsmarge verschlechterte sich auf minus 6,1% (Vorjahr: +0,7%).

Der Reinverlust betrug EUR 325 Mio. (CHF 508 Mio. Vorjahr EUR 14 Mio./ CHF 22 Mio.). Diese Resultatsentwicklung führte zu einem negativen Eigenkapital, sodass eine Rekapitalisierung von EUR 250 Mio. beschlossen wurde, welche am 25.2.2001 durchgeführt wurde.

**Frankreich.**

Alle drei französischen Gesellschaften (AOM, Air Liberté und Air Littoral) hatten ein sehr schwieriges Jahr. Das Betriebsergebnis (EBIT) aller drei Gesell-

schaften hat sich gegenüber dem Vorjahr um FRF 1,6 Mrd. (CHF 367 Mio.) verschlechtert. Die resultierende EBIT-Marge von -25% weist auf die massiven strukturellen Probleme in diesen Gesellschaften hin. Der Nettoverlust beläuft sich auf FRF 2,6 Mrd. (CHF 600 Mio.) vor Restrukturierungskosten und Wertberichtigungen. Der ungünstige Währungsverlauf (USD-Einfluss) sowie die stark gestiegenen Treibstoffkosten haben das Resultat alleine um FRF 910 Mio. (CHF 210 Mio.) zusätzlich belastet.

Die bei der Integration der Gesellschaften aufgetretenen Probleme in der Marktbearbeitung, sowie unübersehbare operationelle Schwierigkeiten haben zu erheblichen Abweichungen bei den Ertragszielsetzungen geführt. Der Kapazitätsausweitung (+3,9%) steht eine Verkehrsabnahme (gemessen in ausgelasteten Passagierkilometern) von 0,7% gegenüber. Die Auslastung hat sich um weitere drei Prozentpunkte auf - für diesen schwierigen Markt viel zu tiefe - 70% reduziert. Bei leicht sinkenden Einheitserträgen (Yield) nahm der Umsatz um FRF 140 Mio. (CHF 32 Mio.) auf FRF 9,1 Mrd. (CHF 2,1 Mrd.) ab.

**LTU.**

Die LTU-Gruppe hat die Umsetzung ihres Restrukturierungsprogramms im Jahr 2000 weiter vorangetrieben. Im Airline-Bereich beinhaltet dieses Programm neben umfassenden Kostensenkungsmassnahmen, einer Fokussierung auf das Kerngeschäft und einer Reduktion der Flottenkapazität um rund 20% eine Erneuerung und Homogenisierung der Flotte. Bis Ende 2003 wird die LTU ihren gesamten Flugzeugpark in eine Airbus-Flotte umwandeln.

Trotz der eingeleiteten Massnahmen resultierte im Berichtsjahr ein Verlust von EUR 224 Mio. (CHF 351 Mio.). Der Gruppenumsatz belief sich auf EUR 2,23 Mrd. (CHF 3,49 Mrd.).

Zum Jahresende 2000 hat die Kölner Handelsgruppe Rewe 100% der LTU Touristik übernommen, den Veranstalterbereich der LTU-Gruppe, und beteiligte sich mit 40% an der LTU Fluggesellschaft. Mit diesem strategischen Partner, der über umfangreiche Veranstalter- und Reisebüroaktivitäten verfügt, wurde der noch fehlende Baustein des Sanierungskonzeptes hinzugefügt. Für die LTU Fluggesellschaft und die LTU Touristik löst sich damit der vertriebliche Wettbewerbsnachteil.

Die LTU Fluggesellschaft wird in den Rewe-Konzern durch die Beteiligung der Rewe und durch ein langjähriges Zusammenarbeitensabkommen eingebunden. Die Airline wird darüber hinaus in ihrer Geschäftspolitik am gesamten deutschen Reiseveranstaltermarkt ausgerichtet und als deutsche Ferienfluggesellschaft mit einem attraktiven Flugprogramm positioniert.

**Übrige Airline-Beteiligungen.**

Positive Resultate verzeichnete die polnische Gesellschaft LOT (37,6% Beteiligung) mit einem Reingewinn von CHF 19,4 Mio. sowie South African Airways, SAA (20% Beteiligung). SAA wird ihr Geschäftsjahr per 31. März 2001 mit einem erfolgreichen Ergebnis abschliessen.

Volare und Air Europe haben sich im Berichtsjahr zur Volare-Gruppe zusammengeschlossen und haben ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet.

**8 Flugverwandtes Geschäft.**

Die flugverwandten Geschäfte in den Divisionen SAirLogistics, SAirServices und SAirRelations haben erfreuliche Resultate erzielt und massgeblich zum guten Betriebsergebnis vor Beteiligungen beigetragen.

**SAirLogistics**

SAirLogistics verzeichnete ein Rekordergebnis. Bei einem Umsatz von CHF 1712 Mio. (+27,2%) konnte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 99 Mio. (Vorjahr CHF 6 Mio.) erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Marge von 5,8%. Insbesondere Swisscargo trug mit einem EBIT von CHF 69 Mio. wesentlich dazu bei.

**SAirServices**

SAirServices steigerte den Umsatz auf CHF 3183 Mio. (+32%). Bei einem Betriebsergebnis von CHF 162 Mio. resultierte eine Marge von 5,1%. Massgeblichen Anteil hatte SR Technics mit einem um 6% gesteigerten EBIT von CHF 74 Mio.

**SAirRelations**

SAirRelations erwirtschaftete bei einem Umsatz von CHF 6218 Mio. (+28,5%) einen Betriebsergebnis von CHF 300 Mio. (+11,6%), was einer Betriebsmarge von 4,8% entspricht. Zu diesem erfreulichen Resultat haben insbesondere Gate Gourmet mit CHF 187 Mio., The Nuance Group mit CHF 74 Mio. sowie Swissôtel mit CHF 34 Mio. beigetragen. Die EBITDA-Marge beträgt 9,1%.

**Finanzlage**

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow) betrug CHF 1809 Mio. (Vorjahr CHF 2196 Mio.), was 11,2% des Umsatzes (Vorjahr 16,9%) entspricht. Im Berichtsjahr wurden CHF 2118 Mio. (Vorjahr CHF 1737 Mio.) in Sachanlagen investiert und CHF 119 Mio. (Vorjahr CHF 1435 Mio.) für den Kauf von konsolidierten Beteiligungen ausgegeben. Der Mittelbedarf von CHF 428 Mio. wurde

einerseits durch die Aufnahme von CHF 300 Mio. in Form einer 7-jährigen Anleihe auf dem Schweizer Markt und andererseits durch eine 10-jährige Anleihe im Euromarkt von EUR 400 Mio. finanziert. Dies führte zu einer Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 505 Mio.

Die flüssigen Mittel und Wertschriften des Konzerns betragen per 31. Dezember 2000 CHF 3548 Mio.

Die Konzern-Nettoverschuldung betrug am Jahresende CHF 6326 Mio. gegenüber CHF 4268 Mio. im Vorjahr. Die erhebliche Zunahme der Nettoverschuldung ist auf die getätigten Investitionen und auf die Finanzierung der Verluste unserer Airline-Beteiligungen in Frankreich, Deutschland und Belgien zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat als Folge der ausgewiesenen Verluste von CHF 2885 Mio. auf CHF 1160 Mio. abgenommen und entspricht 5,7% der Bilanzsumme. Es liegt auf der Hand, dass die Verstärkung dieser Basis mit allen geeigneten Mitteln eine vordringliche Aufgabe darstellt.

**SAirGroup (Holding-Gesellschaft)**

Die SAirGroup (Holding-Gesellschaft) schloss das Jahr 2000 mit einem Verlust von CHF 1069 Mio. ab. Dies ist vor allem auf die Bildung einer Rückstellung von CHF 330 Mio. für die zu erwartenden Kosten in Zusammenhang mit unseren Airline-Beteiligungen und auf den Verzicht eines Darlehens von CHF 727 Mio. zu Gunsten SAirLines (Holding-Gesellschaft) zurückzuführen. An der Generalversammlung vom 25. April 2001 wird die Auflösung der Spezialreserve

von CHF 160 Mio. und die Auflösung der allgemeinen Reserve im Umfang von CHF 886 Mio. zur Beseitigung des Bilanzverlustes von CHF 1046 Mio. beantragt.

SAirLines (Holding-Gesellschaft) hat ihrerseits eine Rückstellung von CHF 2093 Mio. für die zu erwartenden Kosten im Zusammenhang mit unseren Airline-Beteiligungen gebildet. Der Verlust der SAirLines (Holding-Gesellschaft) von CHF 1813 Mio. konnte durch Sacheinlage von Beteiligungen der SAirGroup (Holding-Gesellschaft) im Umfang von CHF 1848 Mio. aufgefangen werden.

Die Aktien der SAirGroup erreichten einen Höchstkurs von CHF 350 (am 7. 1. 2000). Der Tiefstkurs von CHF 223 wurde am 23. 10. 2000 registriert. Die SAirGroup-Aktie schloss das Jahr 2000 mit einem Kurs von CHF 258,50.

**SAirGroup**

**Mario A. Corti**  
Präsident und Delegierter  
des Verwaltungsrates

**Georges Schorderet**  
Konzern-Finanzchef

**SAirLines**

Christoph Müller  
Beat Schär  
André Dosé

**Matthias Mölloney**  
Konzern-Personalchef

**Karin Anderegg Bigger**  
Generalsekretärin

**SAirLogistics**

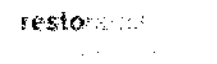
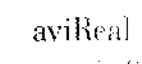
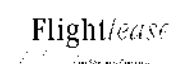
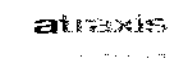
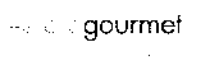
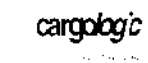
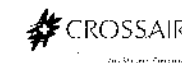
Klaus Knappik

**SAirServices**

Rolf Winiger

**SAirRelations**

Wolfgang Werlé



## Der Verwaltungsrat, der Beirat und die Konzernleitung.

10

### Verwaltungsrat

#### Ehrenpräsident

Armin Baltensweiler

#### Präsident

Dr. Mario A. Corti (seit 15. März 2001)  
Dr. Eric Honegger<sup>3,4</sup> (bis 15. März 2001)

#### Vizepräsidenten

Bénédict G.F. Hentsch<sup>1</sup>  
Mitinhaber der Privatbank Darier  
Hentsch & Cie, Genf

Dr. h.c. Thomas Schmidheiny<sup>3,4</sup>  
Präsident und Delegierter des  
Verwaltungsrates der «Holderbank»  
Financière Glarus AG, Jona

#### Mitglieder

Dr. Mario A. Corti  
Mitglied der Konzernleitung  
der Nestlé AG, Vevey<sup>2</sup>

Gerhard W. Fischer<sup>4</sup>  
Präsident des Verwaltungsrates  
der Panalpina Welttransport  
(Holding) AG, Küsnacht

Paul-Antoine Hoeffiger<sup>3,4</sup>  
Präsident und Delegierter  
des Verwaltungsrates des  
Comptoir Suisse, Lausanne

Dr. Andres F. Leuenberger<sup>2</sup>  
Vizepräsident des Verwaltungsrates  
der Roche Holding AG, Basel

Lukas Mühleemann<sup>2</sup>  
Präsident des Verwaltungsrates  
und der Geschäftsleitung  
der Credit Suisse Group, Zürich

Vreni Spoerry-Toncatti<sup>3,4</sup>  
Ständerätin, Zürich

Dr. Gaudenz Staehelin<sup>1,3,4</sup>  
Präsident des Swiss National  
Committee, International Chamber  
of Commerce, Zürich

#### Generalsekretärin

Karin Anderegg Bigger

#### Internes Inspektorat

Beat Müller

#### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

### Beirat

Esther Dyson  
Chairman, EDventure Holdings,  
New York

Claudio Generali  
Präsident des Verwaltungsrates  
der Banca del Gottardo, Lugano

Riccardo Gullotti  
Rechtsanwalt, Küsnacht

Dr. Rudolf Jeker  
Regierungsrat, Zürich

Dr. Julius Maldun  
Managing Director, CIBC World  
Markets Corp., New York

Nicolas Peyrot  
Rechtsanwalt, Genf

Philippe Pidoux  
Präsident des Verwaltungsrates  
der PubliGroup, Lausanne

Hans Reischl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der Rewe-Zentral AG, Köln

Dr. Agostino Rocca  
Chairman and CEO, Techint Group,  
Buenos Aires

Dr. h.c. Wolfgang Schäfer  
Präsident des Verwaltungsrates,  
MS Management Service, St. Gallen

Prof. Klaus Schwab  
Präsident des World Economic Forum,  
Cologne

Ernest-Antoine Scillier  
Präsident des MEDEF (Mouvement  
des Entreprises de France), Paris

Dr. Pekka Tarjanne  
Espoo/Finnland

Karel Van Miert  
ehemaliges Mitglied der  
EU-Kommission, Brüssel

Dr. Ueli Vischer  
Regierungsrat, Basel-Stadt

Dr. Theo Waigel  
Mitglied des Bundestages, München

Dr. Hans Werder  
Generalsekretär des Eidg.  
Departementes für Umwelt, Verkehr,  
Energie und Kommunikation, Bern

### Konzernleitung

(Stand am 24. März 2001)

Mario A. Corti  
Präsident und Delegierter  
des Verwaltungsrates

Georges Schorderet  
Konzern-Finanzchef

Christoph Müller  
CEO Sabena

Klaus Knappik  
Leiter Bereich SAirLogistics

Rolf Winiger  
Leiter Bereich SAirServices

Wolfgang Werlé  
Leiter Bereich SAirRelations

<sup>1</sup> Finanzkommission

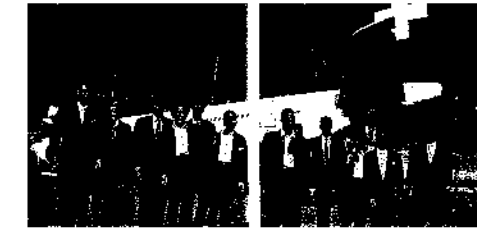
<sup>2</sup> Organisationskommission

<sup>3</sup> Kompensationskommission

<sup>4</sup> Tritt mit Datum der  
Generalversammlung  
2001 zurück

<sup>5</sup> Bis 5. April 2001

## Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



### Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rund 72 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich im Jahr 2000 mit grossem Engagement für die SAirGroup eingesetzt. Synergien aus verstärkter Zusammenarbeit der einzelnen Unternehmen zu erzielen, war die Vorgabe für alle Bereiche unseres Dienstleistungskonzerns. Unsere Mitarbeitenden haben diesen Anspruch mit grosser Professionalität und Flexibilität umgesetzt. Auch unter zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen und in einer Phase der Neuorientierung zeichnen sich unsere Mitarbeitenden durch ihre ausserordentlich starke Identifikation mit dem Unternehmen aus. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement.

### Personelle Konsolidierung.

Im Jahr 2000 mussten die Integration und die Konsolidierung von erworbenen Unternehmen sichergestellt werden. Um eine konzernweit abgestimmte Personalpolitik zu gewährleisten, wurde auf Konzernstufe die Funktion eines

Konzern-Personalchefs eingeführt. Als Folge des wirtschaftlichen Aufschwunges mit rückläufiger Arbeitslosigkeit gestaltete sich die Personalrekrutierung besonders in der Schweiz schwierig.

### Anstellungsbedingungen.

Die SAirGroup hat in anspruchsvollen Verhandlungen mit dem Grossteil des Personals neue Gesamtarbeitsverträge (GAV) abschliessen können. Mit dem Swissair-Kabinenpersonal steht eine Einigung für den Ende 2001 auslaufenden GAV noch aus.

Das finanziell schwierige Geschäftsjahr 2000 erlaubt nicht allen SAirGroup-Unternehmen die Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung.

### Weiterbildung.

Die konzerneigene Aus- und Weiterbildung wird seit Mitte 2000 durch die Bildungsinstitution SAirGroup University angeboten. Sie will den Wissensaustausch und die Entwicklung des Top- und Nachwuchskaders fördern. Schwerpunkt bildet das E-Learning, welches neue Medien gezielt für den Wissenserwerb einsetzt.

### Änderungen in der Konzernleitung.

Gleichzeitig mit der Trennung von Konzernchef Philippe Bruggisser wurde Moritz Suter am 20. Januar 2001 als Leiter des Bereichs SAirLines in die Konzernleitung berufen. Dieses Amt legte er jedoch am 7. März 2001 wieder nieder. Unmittelbar nach der Übernahme seiner Führungsverantwortung hat Dr. Mario A. Corti eine Führungsstruktur errichtet, die während einer Übergangsphase gemäss Darstellung auf Seite 9 arbeiten wird. Bereits im August 2000 ernannte der Verwaltungsrat Christoph Müller, Chief Executive Officer von Sabena, zum Mitglied der Konzernleitung. Paul Reutlinger, als CEO von AOM/Air Liberté/Air Littoral ebenfalls seit August 2000 in der Konzernleitung, hat sein Mandat Ende Februar 2001 niedergelegt, nachdem für die französischen Gesellschaften eine Strategieänderung in Aussicht gestellt worden war. Für seine langjährige Treue sei ihm an dieser Stelle bestens gedankt. Jeffrey G. Katz verliess die Unternehmung bereits im Juli 2000. Auch ihm gebührt der Dank für sein grosses Engagement zum Wohle der Swissair.

11

### Der Personalbestand Ende 2000 (Positionen).

	SAirLines	SAirLogistics	SAirServices	SAirRelations	Holding	Total	Vorjahr
Schweiz	8 318	1 042	7 978	3 872	246	21 456	21 151
Übriges Europa	1 153	252	2 695	12 802	2	16 904	16 226
Afrika	199	21	1 347	327	-	1 894	966
Amerika	515	81	7 809	16 491	-	24 896	23 915
Mittlerer Osten/ Ferner Osten/Ozeanien	702	142	-	5 911	-	6 755	6 184
<b>Total</b>	<b>10 887</b>	<b>1 538</b>	<b>19 829</b>	<b>39 403</b>	<b>248</b>	<b>71 905</b>	<b>68 442</b>
Vorjahr	10 883	1 374	17 128	38 878	179	68 442	



**Umweltbericht.  
Verminderung  
der Umweltbelastung.**

Bei der Wahrnehmung ihrer Umweltverantwortung stellt für die SAirGroup das Fliegen die grösste Herausforderung dar. Die berechtigten Bedürfnisse nach Ruhe und Mobilität müssen in Einklang gebracht werden. Für Swissair, Crossair und Balair hat die Modernisierung der Flotten mit möglichst lärm- und schadstoffarmen Flugzeugen deshalb seit Jahren höchste Priorität.

Mit einem Durchschnittsalter von 4,7 (Swissair), 5,5 (Crossair) und 0,5 Jahren (Balair) betreibt SAirLines eine der jüngsten Flotten weltweit. Technische und politische Zielkonflikte lassen sich aber nicht vermeiden, denn auch eine technische Innovation nach modernsten Gesichtspunkten kann nicht alle Umweltkennziffern (Lärm, Treibstoffverbrauch, mehrere Schadstoffkategorien) gleichzeitig verbessern.

Das Beispiel des von den Bundesbehörden festgelegten Zielwertes von maximal 2400 Tonnen Stickoxid (NO<sub>x</sub>) in der Zürcher Flughafenregion verdeutlicht dies: Die Triebwerke der modernsten Airbus-Langstreckenflugzeuge zeichnen sich durch geringeren Treibstoffverbrauch und somit weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Besonders ins Gewicht fallen für die Flughafenbewohner die deutliche Lärmreduktion und die besseren Steigeigenschaften. Aufgrund der höheren



Verbrennungstemperaturen und Druckverhältnisse dieser neuen Triebwerke entsteht jedoch mehr NO<sub>x</sub>. Der nationale Rechtsrahmen priorisiert die lokale Lärm- und NO<sub>x</sub>-Belastung, während auf internationaler Ebene die Verminderung der globalen Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>) im Vordergrund steht.

In einer ganzheitlichen Betrachtung erzielt die neue Triebwerktechnologie eine klar verbesserte Umweltverträglichkeit. Der einsichtig an der lokalen NO<sub>x</sub>-Belastung orientierte Zielwert von 2400 Tonnen pro Jahr, welcher an die Baugenehmigung für das Dock Midfield in Zürich geknüpft wurde, erscheint der SAirGroup im Hinblick auf den bisherigen Leistungsausweis als falsches Signal. Trotzdem fühlt sich die SAirGroup im Bestreben um eine stetige Verbesserung der ökologischen Effizienz auch dieser Vorgabe verpflichtet.

**Emissionsziele in der Schweiz.  
Anstrengungen zur Erfüllung  
intensiviert.**

Die Swissair hat für die neuen Airbus A330 Triebwerkmodifikationen veranlasst, welche den NO<sub>x</sub>-Ausstoss markant verringern werden. Das erste Flugzeug wird im Mai 2001 ausgeliefert. Auch der Flottenentscheid der Crossair zum Ersatz der MD-80 durch Airbus A320 wird einen massgeblichen Beitrag zur Verbesserung der Umweltleistung der SAirGroup leisten.

Im Rahmen des Vollzugs des CO<sub>2</sub>-Gesetzes muss die Industrie bis ins Jahr 2004 den Beweis erbringen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten und die vereinbarten Reduktionen erreicht werden. Die SAirGroup arbeitet mit verschiedensten Massnahmen an diesen Vorgaben weiter. So sind zum Beispiel integrierte Energie-Management-Systeme in allen von SAirGroup-Gesellschaften benutzten Gebäuden auf dem Flughafen Zürich die Basis für laufende Verbesserungen.

Im Bereich der Flugoperation soll das Konzept der in den Zürcher Fingerdocks A und B eingesetzten Energieversorgungsanlage auch auf anderen Flughäfen angewandt werden; der Flughafen Genf hat ein solches System im Jahr 2000 in Betrieb genommen.

**Flughafen Zürich.  
Die Hubfunktion wahren.**

Der Flughafen Zürich spielt für den Erfolg der SAirGroup eine zentrale Rolle. Wegen persönlicher Lärmbetroffenheit sind in letzter Zeit verschiedentlich Forderungen nach einer Reduktion oder gar Aufgabe der Hubfunktion erhoben worden. Ohne ausreichenden Anteil von Umsteigepassagieren kann jedoch ein Langstreckenangebot von und nach der Schweiz wirtschaftlich nicht aufrechterhalten werden. Zürich war von Anfang an als Interkontinentalflughafen konzipiert. Das Streckennetz wurde über Jahrzehnte hinweg auf dieser Basis weiterentwickelt, was massgeblich zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schweiz beiträgt. Diese Tatsachen sind in der Diskussion um die Rolle des Flughafens immer wieder in Erinnerung zu rufen.

**Das Aktienkapital der SAirGroup  
per 31. Dezember 2000.**

	Anzahl Aktionäre	Anzahl Aktien	Prozentanteile per 31.12.2000	Prozentanteile per 31.12.1999
Privatbanken und Versicherungsgesellschaften	334	3 183 968	25,0	23,1
Privatpersonen	56 318	2 587 441	20,3	18,0
Öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken)	51	1 591 955	12,5	12,0
Vorsorgestiftungen und Pensionskassen	400	782 425	6,2	12,4
Industrie-, Handels-, Holding- und Finanzgesellschaften	860	553 322	4,4	7,8
Eigenbesitz	1	102 378	0,8	3,4
Subtotal	57 964	8 801 489	69,2	76,7
Reservierte Aktien		34 501	0,3	0,4
Fiduziarisch verwaltet		1 175 304	9,2	3,6
Dispositionsaktien		2 704 951	21,3	19,5
<b>Total</b>		<b>12 716 245</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Streuung der Aktien	57 964	8 801 489	69,2	76,7
1-50 Aktien	44 879	763 316	6,0	5,2
51-250 Aktien	11 223	1 214 131	9,5	8,5
251-500 Aktien	1 045	385 229	3,0	3,7
501-2500 Aktien	618	632 152	5,0	5,5
2501-5000 Aktien	70	253 774	2,0	2,8
5001-25 000 Aktien	90	1 002 464	7,9	8,5
über 25 000 Aktien	39	4 550 423	35,8	43,1
Schweizerische Personen	54 803	7 586 189	59,7	59,9
Ausländische Personen	3 161	1 215 300	9,5	16,8
nicht zugeordnet		3 914 756	30,8	23,3

**Die Aktienkursentwicklung 1991-2000.  
Höchst- und Tiefstkurse<sup>2</sup> pro Jahr in CHF.**

	Namenaktien		Namenaktien		
	Höchst	Tiefst	Höchst	Tiefst	
1991	141	94	1996	272	172
1992	150	76	1997	405	215
1993	162	84	1998	518	245
1994	178	147	1999	358	294
1995	174	114	2000	350	223

<sup>2</sup> Angepasst an Split 1:5 durch GV 98

«Veränderungen sehe ich immer als Chance. Sie mobilisieren Kräfte, mit denen man etwas Neues aufbauen kann.»

Patrik Wittwer  
Maitre de Cabine bei Swissair



**SAirlines.**  
**Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirlines	Swissair	Crossair	Balair	Flightlease
Umsatz	7 166	5 791	1 275	133	1 003
Veränderung zum Vorjahr in %	11,7	10,0	10,1	15,1	40,1
Personalaufwand	1 063	572	238	27	4
EBITDAR	1 077	948	165	3	971
EBITDAR-Marge in %	15,0	16,4	12,9	20,0	96,8
EBIT	35	(195)	(20)	(25)	260
EBIT-Marge in %	0,5	(3,4)	(1,6)	(19,0)	25,9
Personalbestand	10 887	7 299	3 263	295	20
Netto investiertes Kapital	4 061	(754)	883	(9)	3 673
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	0,9	25,9	(2,3)	271,5	7,1

Von links nach rechts:  
Stephanie Benker, Cabin Attendant und  
Teamleader CK's bei Crossair. Julia  
Kaufmann, Maitre de Cabine bei Balair.  
Patrik Wittwer, Maitre de Cabine bei  
Swissair. Claudia Mattig, First Officer  
bei Swissair.

**SAirlines.**  
**Hohe Treibstoffpreise belasten  
die Ergebnisse.**

Die Fluggesellschaften Swissair, Crossair und Balair sowie die europäischen Partnerfluggesellschaften litten im Berichtsjahr unter den weiter gestiegenen Treibstoffpreisen und dem hohen US-Dollar-Kurs. Auch der Margendruck blieb wegen der Überkapazitäten im internationalen Fluggeschäft unvermindert stark. Nur ein kleiner Teil dieser Mehrkosten konnte auf die Flugpreise überwält werden.

Zu Kostensteigerungen und Ertragsausfällen beigetragen haben überdies die zahlreichen Flugverspätungen. Hier kam die prekäre Situation auf dem Flughafen Zürich mit den Bauarbeiten am neuen Dock Midfield erschwerend hinzu. Der Konzernbereich SAirlines konnte den Umsatz zwar steigern, das Ergebnis verfehlte jedoch jenes vom Vorjahr und die Erwartungen deutlich.



«Integration ist ein Merkmal unserer Firmenkultur. Ich fühle mich ernst genommen.»



«Bei der Swissair geht man einen Weg. Man lernt, Offenheit zu leben.»

**Die Verkehrsentwicklung. Sitzkilometer von SAirLines (Swissair, Crossair, Balair) auf einen Blick.**

Gebiete	Veränderung zum Vorjahr in %		Auslastungsgrad 2000 in % Sitzplätze
	Angebot	Nachfrage	
Europa*	+ 8,5	+ 10,9	60,0
Nordatlantik	+ 8,0	+ 8,5	80,3
Südatlantik	+ 2,5	+ 11,3	78,5
Mittlerer Osten	+ 16,4	+ 17,6	70,8
Ferner Osten	+ 9,4	+ 9,5	78,2
Afrika	+ 3,1	- 1,7	71,6
Linienverkehr	+ 8,3	+ 9,3	71,7
Sonder-/Charterverkehr	+ 3,3	+ 1,7	83,5
<b>Total</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>+ 8,3</b>	<b>73,1</b>

\* einschliesslich Libyen, Marokko und Tunesien

**Swissair. Gute Nachfrage dank optimiertem Flugplan.**

Die Swissair bietet ein europäisches und interkontinentales Verbindungsnetz von hoher Dichte und Qualität an, das auch im Jahr 2000 weiter ausgebaut wurde. Swissair konnte die Produktion um 8% und die Nachfrage um 9% steigern, was vor allem auf die weitere Optimierung der Flugpläne und eine verbesserte Anknüpfung des Hubs Zürich an die Hubs der Qualiflyer-Partner zurückzuführen ist. Zudem konnte die Swissair verschiedene neue Codeshare-Abkommen abschliessen und damit zusätzliche Verbindungsmöglichkeiten schaffen.

Im Januar 2000 wurde die letzte Boeing 747 aus dem Betrieb genommen. Die Swissair hat den «Jumbo» durch leisere und sparsamere Airbus A330-Flugzeuge ersetzt, was sich auf die Lärmbelastung in der Zürcher Flughafenregion positiv ausgewirkt hat. Mit dem Ersatz der MD-11-Flugzeuge wird in den nächsten Jahren ein weiterer Schritt in diese Richtung getan.

Die Swissair hat auch im Berichtsjahr grosse Anstrengungen unternommen, moderne Informationstechnologie für ihre Passagiere einzusetzen. Die neu gestaltete Website [www.swissair.com](http://www.swissair.com) bietet den Benutzern eine reichhaltige Palette von Dienstleistungen, welche die Flugscheinausfertigung und das Reisen einfacher und attraktiver gestalten. Ein Hauptaugenmerk galt und gilt der Verbesserung der Pünktlichkeit. Mit

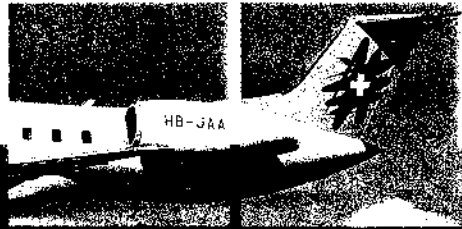
organisatorischen und operationellen Massnahmen ist die Zahl der beeinflussbaren Verspätungen massiv reduziert und die Servicequalität am Boden insgesamt deutlich verbessert worden. Weitere Massnahmen treten mit Beginn des Sommerflugplans 2001 in Kraft.

Auch im Jahr 2000 hat die Swissair wieder ausgezeichnete Noten für die Qualität ihrer Produkte bekommen. Laut der unabhängigen «Airtrack 2000»-Studie ist die Swissair bei der Kundenzufriedenheit die europäische Nummer 1. Dies ist uns Ansporn, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um in sämtlichen Bereichen noch bessere Qualität anzubieten und den Service an Bord unermüdlich zu verbessern. Mit der neuen, allseits geschätzten First Class ist ein erster Schritt bereits verwirklicht worden. Im Jahr 2001 soll der Komfort für die Passagiere der Economy Class ausgebaut werden.

**Die Flotte Ende 2000. Von SAirLines betriebene Flugzeuge.**

Flugzeugtypen	Anzahl Flugzeuge	Bestellte Flugzeuge (Ablieferungsjahr)
<b>Swissair</b>		
A340	-	9 (02-03)
Boeing MD-11	19	-
A330-200	15	12 (01-03)
A321	12	-
A320	20	1 (01)
A319	9	-
Subtotal	75	-
<b>Crossair</b>		
Boeing MD-82/83	12	-
A320	-	8 (02)
Avro RJ100	16	-
Avro RJ85	4	-
Embraer ERJ-170	-	60 (02-06)
Embraer ERJ-145	9	6 (01)
Saab 2000	34	-
Saab 340	9	-
Subtotal	84	-
<b>Balair</b>		
Boeing 767-300	2	-
Boeing 757	2*	-
<b>Total</b>	<b>163</b>	

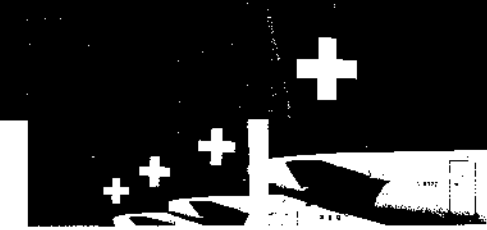
\* im Auftrag von Hotelplan



«Meine Stelle als Teamleiterin ist eine neue Herausforderung. Das hat mich frisch motiviert.»



«Jeder Flug ist für mich ein Ereignis. Auch nach zehn Jahren noch.»



**Crossair.  
Turbulentes Jubiläumsjahr.**

Die Regionalfluggesellschaft bietet europäische Linienverbindungen mit Basel, Genf und Zürich an und betreibt Charterverkehr im Kurz- und Mittelstreckensegment.

Bei Crossair begann das Jubiläumsjahr ihres 25-jährigen Bestehens mit einem tragischen Unfall: Am 10. Januar stürzte LX 498 kurz nach dem Start von Zürich nach Dresden ab; zehn Menschen verloren ihr Leben.

Die Crossair litt wie Swissair unter massiv gestiegenen Treibstoffpreisen und dem hohen US-Dollar-Kurs. Crossair erhöhte die Produktion um insgesamt 1%. Die Nachfrage hingegen sank wegen der Verlagerung von Charterverkehr zur Balair um 3%. Nach dem unbefriedigenden Ergebnis im Berichtsjahr wird das Angebotswachstum gedrosselt; fünf Saab 2000 sowie zwei MD-82 werden vorzeitig verkauft.

Das Jahr 2000 markierte bei der Crossair auch den Beginn einer Umflottung. Die Saab-Flotte wird sukzessive durch Embraer ERJ-145-Jetflugzeuge ersetzt; die vorwiegend im Charterverkehr eingesetzten MD-82/83 sollen durch leisere und schadstoffärmere Airbus A320 abgelöst werden. Dank ihrem guten Produkt ist Crossair erneut als beste Regionalfluggesellschaft ausgezeichnet worden.

**Balair/CTA Leisure.  
Enttäuschendes Geschäftsjahr.**

Balair erbringt mit zwei Boeing 767-300 Leistungen im Langstrecken-Chartergeschäft. Die Flotte wurde um zwei neue Boeing 757-200 erweitert, die auf Provisionsbasis im Auftrag der Hotelplan-Gruppe betrieben werden.

Die finanziellen Ziele wurden deutlich verfehlt: Neben den negativen Faktoren Treibstoffpreis und US-Dollar-Kurs belasteten ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit der Flottenerneuerung und -erweiterung sowie der Umschulung des Personals das Ergebnis.

Das Ferienfluggeschäft der Balair wird im Jahr 2001 neu positioniert.

**Flightlease.  
Ausbau des Kundenkreises.**

Das Portfolio der im Bereich Flugzeugbeschaffung, Lease Financing und Asset Management tätigen Flightlease umfasste per Jahresende 112 Flugzeuge. Im Jahr 2000 kamen neun A320-200, drei A330-200, zwei A340-300, vier Boeing 737-800 und vier Boeing 767-300 sowie zwei gebrauchte Flugzeuge hinzu, welche bei Swissair, Balair, Air Europe, AOM, Novair, Sobelair, South African Airways, Euralair und Volare im Einsatz sind. Zwölf Flugzeuge im Wert von USD 710 Mio. wurden verkauft und als Operating Leases zurückgemietet.

Zur Erweiterung des Kerngeschäfts hat sich Flightlease zusammen mit SR Technics mit 15% am Aktienkapital der amerikanischen Triebwerk-Leasingfirma Willis Lease Finance Corp. beteiligt.

GATX Flightlease, das strategische Joint Venture mit GATX Capital Corporation, San Francisco, dient der Nutzung von Synergien bei der Beschaffung, Bewirtschaftung, Finanzierung und Vermarktung von Flugzeugen und ist im Berichtsjahr mit einer verwalteten Flotte von über 300 Flugzeugen zur weltweit drittgrössten Flugzeug-Leasingfirma aufgestiegen. GATX Flightlease ist mit der Umflottung der Kurzstreckenflotte von South African Airways beauftragt worden.

**Vielfliegerprogramm Qualiflyer.  
Zusätzliche Vorteile.**

Die Möglichkeiten, Meilenpunkte zu sammeln, und die Dienstleistungspalette des Programms sind ausgebaut worden. Qualiflyer-Mitglieder können neu auf beinahe sämtlichen American-Airlines-Flügen sowie auf Balair-Langstreckenkursen Meilenpunkte sammeln und ausgeben. Das Programm zählte Ende 2000 rund 3,5 Millionen Mitglieder.

**Partnerschaften und Kooperationen.  
Grosse Integrationsfortschritte.**

Die Qualiflyer Group hat nach dem Ausscheiden von Austrian Airlines die Konsolidierung weiter vorangetrieben und ihre Marktposition ausgebaut. Ein besonderes Gewicht wurde auf die Zusammenführung von Verkaufs- und Serviceorganisationen gelegt. Die Integration von IT-Systemen führte zu einer Vereinfachung der Handlungsabläufe. Nach der Bekanntgabe der strategischen Neuausrichtung des SAirLines-Fluggeschäftes haben sich die Qualiflyer-Fluggesellschaften für eine Fortsetzung der Allianz ausgesprochen.

Die Zusammenarbeit zwischen Swissair und American Airlines im Nordatlantikverkehr, welche die Kooperation mit Delta Air Lines abgelöst hat, entwickelt sich positiv: Dank der Antitrust-Immunität können die Nordatlantikflüge gemeinsam vermarktet und die Anzahl der Gemeinschaftsflüge über die jeweiligen Zielorte in den USA und der Schweiz hinaus markant erhöht werden.

Die streckenbezogenen Partnerschaften für den asiatisch-pazifischen Raum und für die Verbindungen zwischen Europa und dem südlichen Afrika sind weiter ausgebaut und vertieft worden, beispielsweise durch das Abkommen mit Thai Airways. Atraxis baut mit Malaysian Airlines ein Joint Venture für den IT-Bereich auf; die IT-Aktivitäten von South African Airways hat Atraxis ebenfalls übernommen.

# Die Destinationen in Europa.

## The members of the Qualifier Group











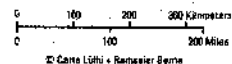



## Codeshare partner

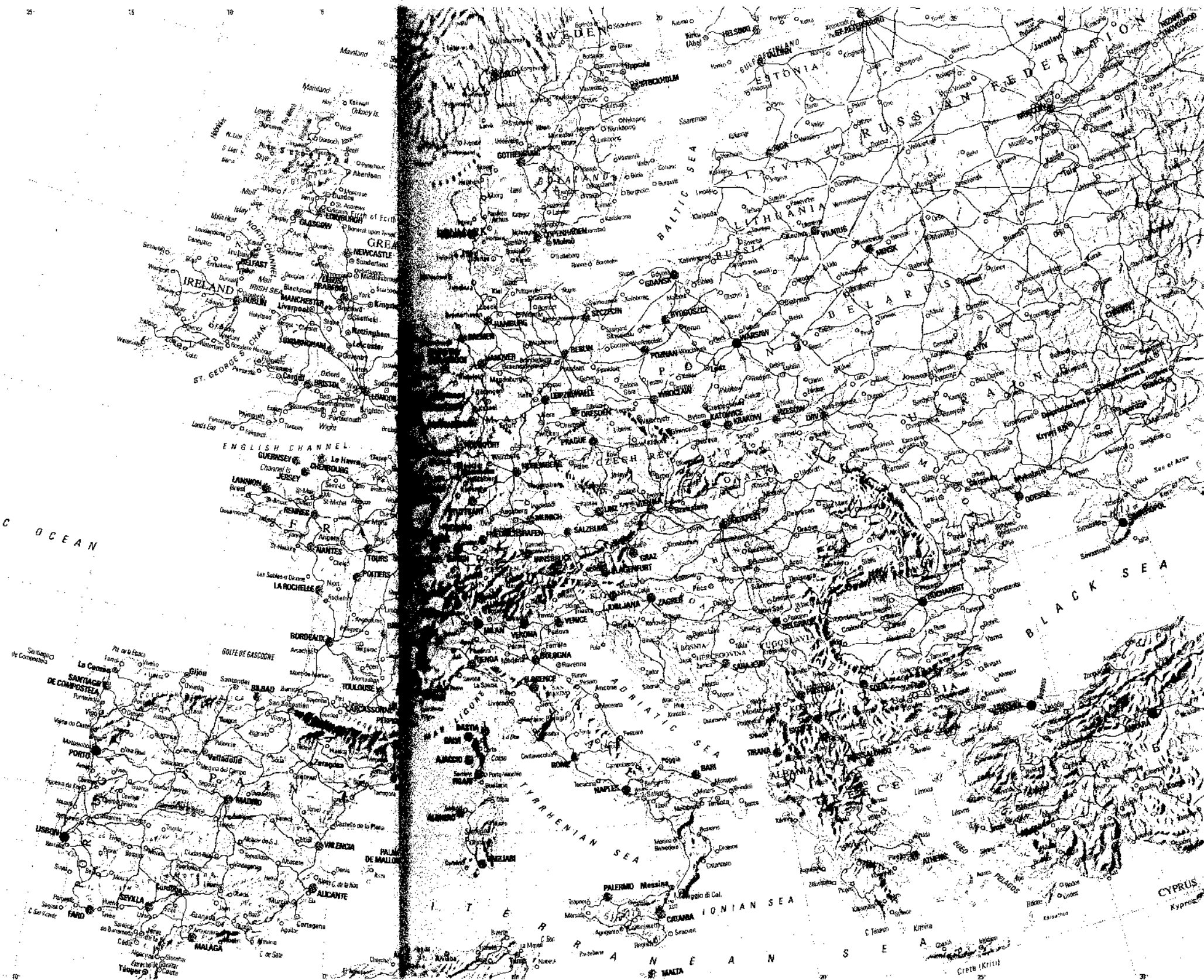

---

- Qualifier Group
- ⊙ Destinations served by Swissair or one of its partners

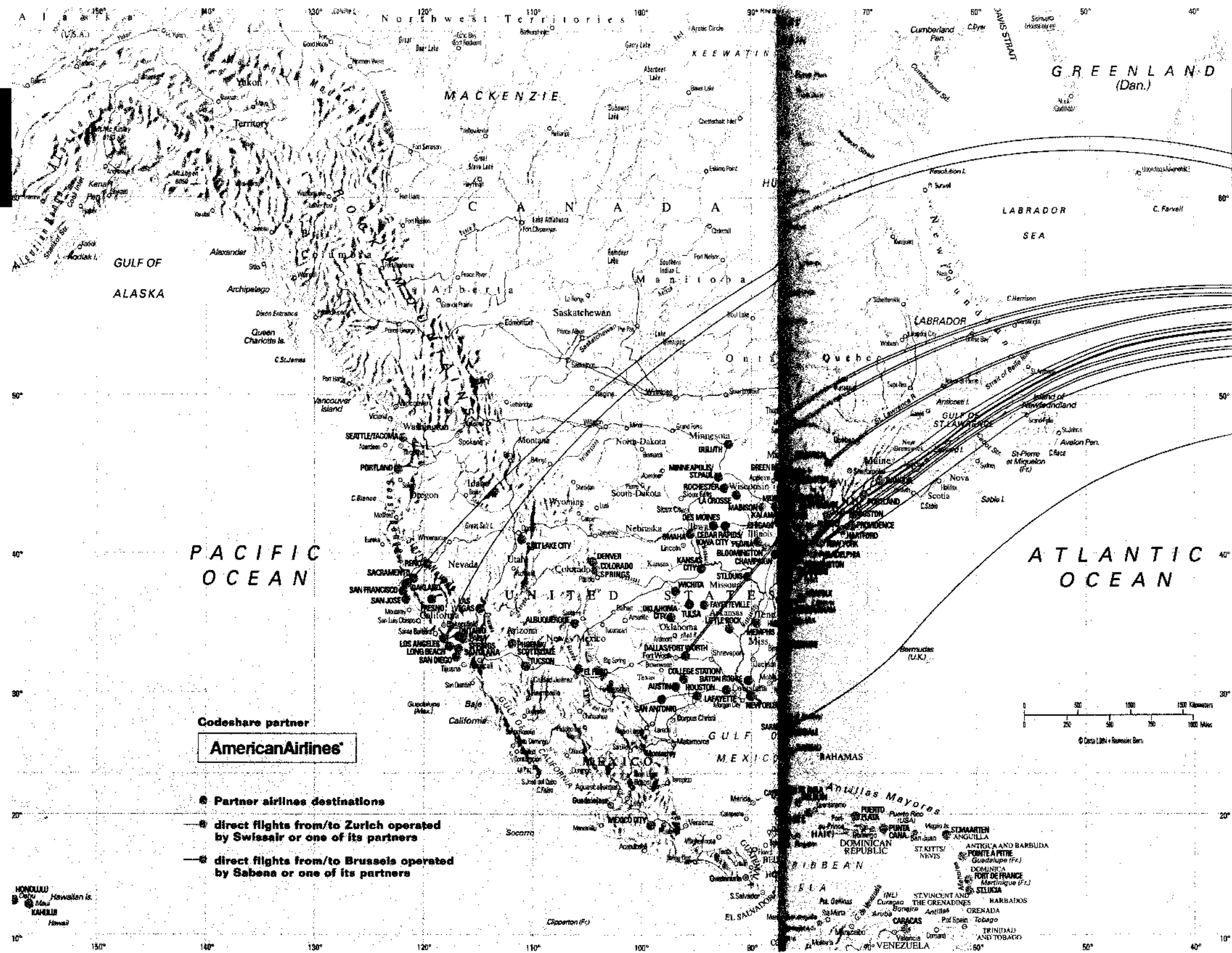
● HORTA  
 ⊙ TERCERA  
 ⊙ PONTO DELGADA



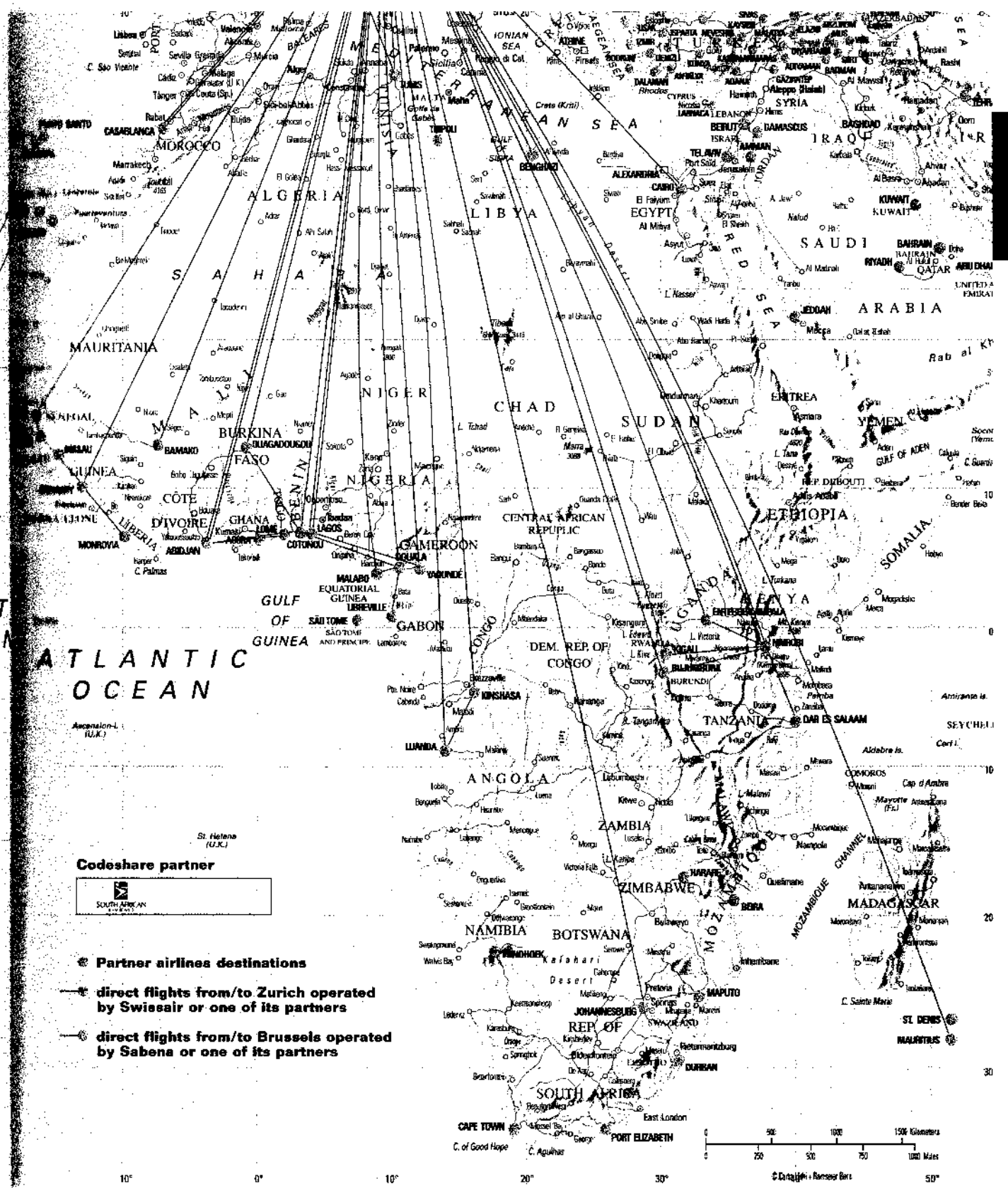
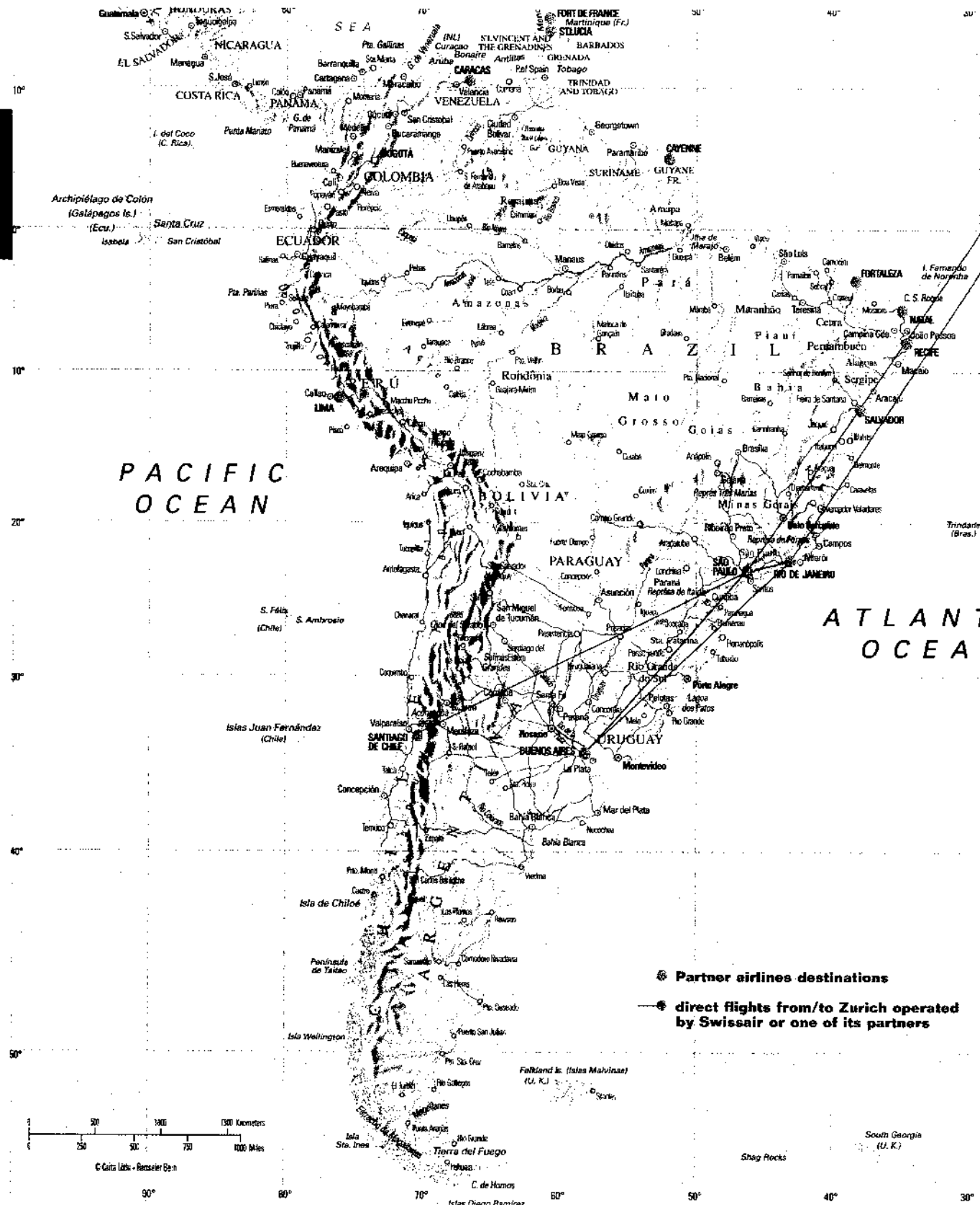
© Carta Lufti - Reisever Service



# Die Destinationen in Nordamerika.



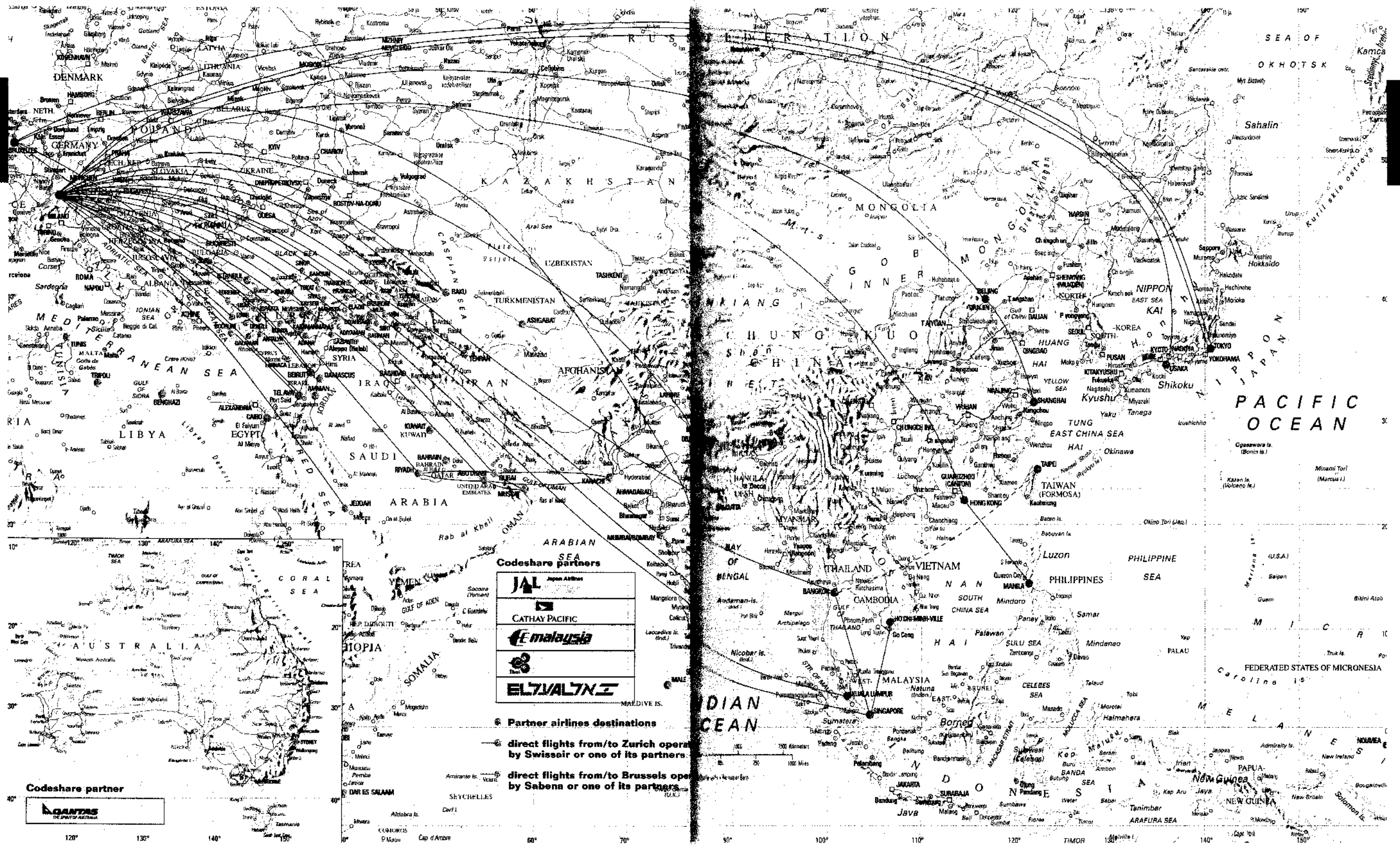
# Die Destinationen in Südamerika und Afrika.



**Codeshare partner**

SOUTH AFRICAN AIRWAYS

# Die Destinationen in Asien.



«Durch intensive Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern haben wir in den letzten zwei Jahren extrem viel bewirkt.»

Fernando Cacho, Mitarbeiter Tracing bei Cargologic  
 Maria Campanella, Mitarbeiterin Marketing & Corporate Communications bei Swisscargo  
 Christine Lehmann, Schichtleiterin Tracing bei Cargologic  
 Dieter Sigrist, Product Manager Perishables bei Swisscargo

SAIRLOGISTICS



Klaus Knappik  
 Leiter des Bereichs  
 SAirLogistics

**SAirLogistics.  
 Führendes Luftfracht-Netzwerk.**

Bei weltweiten Transporten und bei der Organisation und Abfertigung von Luftfrachtprodukten sind die SAirLogistics-Gesellschaften wichtige Bindeglieder im Rahmen des internationalen Supply Chain Managements. SAirLogistics hat sich in den letzten drei Jahren zu einem der fünf führenden globalen Luftfracht-Netzwerke entwickelt. Dazu beigetragen haben – speziell im Kerngeschäft Luftfrachttransport – organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen und Kooperationen sowie der Einsatz modernster Informations- und Managementsysteme.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der wichtigsten Weltmärkte, besonders in Europa und Asien, hatte eine nachhaltige Wirkung auf den Geschäftsgang von SAirLogistics. Der globale Warenaustausch nahm zu, die Nachfrage nach Luftfrachtkapazitäten wuchs. Dies führte zu einem deutlich höheren Durchschnittsertrag bei Luftfrachtsendungen. Die Transportleistung, gekoppelt mit einer besseren Auslastung der Flugzeuge, wurde ebenfalls gesteigert, und damit stiegen auch der Umsatz und der Gewinn. Im Gegensatz zum Passagierverkehr liessen sich im Frachtgeschäft die erhöhten Treibstoffpreise durch einen Preiszuschlag kompensieren. Nach den Akquisitionen der vergangenen Jahre hat der Bereich SAirLogistics seine Beteiligungen operativ konsolidiert. Auch

**SAirLogistics.  
 Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirLogistics	Swisscargo	Cargologic	SwissGlobalCargo
Umsatz	1 712	1 244	138	424
Veränderung zum Vorjahr in %	27,2	21,3	13,9	135,3
Personalaufwand	133	59	65	7
EBITDA	106	72	6	10
EBITDA-Marge in %	6,2	5,8	4,0	2,5
EBIT	99	69	5	10
EBIT-Marge in %	5,8	5,6	3,3	2,4
Personalbestand	1 538	651	731	143
Netto investiertes Kapital	304	37	75	27
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	32,6	188,6	6,2	38,7

**SAirLogistics weltweit.**



Von links nach rechts:  
 Fernando Cacho, Mitarbeiter Tracing bei Cargologic, Maria Campanella, Mitarbeiterin Marketing & Corporate Communications bei Swisscargo, Christine Lehmann, Schichtleiterin Tracing bei Cargologic, Dieter Sigrist, Product Manager Perishables bei Swisscargo.

*«Unser Geschäft. Verderrliche  
Güter und Pharma, wächst  
derzeit um 10% – viel schneller  
als der übrige Luftfrachtmarkt.»*



*«Wir ermöglichen auch Charity  
Shipments. Wenns darum geht  
zu helfen, dann machen wir das.»*



hier wurden Ergebnisse erzielt, die die Erwartungen übertrafen. Beim neuen Cargo Hub Zürich, Europas modernster Luftfracht-Umschlagsanlage, konnte SAirLogistics die hohen Anforderungen an Technik und Infrastruktur qualitativ und quantitativ erfüllen. Insgesamt hat SAirLogistics den Umsatz und das operative Ergebnis markant gesteigert und damit einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis geleistet.

Für die nächsten Jahre wird erwartet, dass die Luftfracht stärker zunimmt als der Passagierverkehr. Besonders deutlich dürfte das Wachstum bei integrierten Logistikdienstleistungen ausfallen. Hierbei sind zeitdefinierte, nach klaren Standards ausgerichtete Luftfrachtprodukte wie zum Beispiel die Swisscargo-Express-Produkte von grosser Bedeutung. Der Konzernbereich SAirLogistics ist dafür schon heute gut gerüstet und kann seine Position durch Allianzen und Kooperationen noch weiter ausbauen. Trotzdem wird es eine grosse Herausforderung sein, an das Rekordergebnis des Berichtsjahres anzuknüpfen. Insgesamt rechnet SAirLogistics aber mit einem guten Jahr 2001.

#### **Swisscargo. Rekordjahr dank Wachstum.**

Swisscargo vermarktet die Frachtkapazitäten von SAirLinc und anderen Fluggesellschaften. Im Jahr 2000 hat Swisscargo den Umsatz und den Gewinn markant gesteigert, sodass das Unternehmen ein Rekordjahr verbuchen kann.

Vorteilhaft ausgewirkt haben sich neben dem günstigen wirtschaftlichen Umfeld und positiven Währungseinflüssen vor allem der Kapazitätsausbau mit Partnern wie Malaysian Airlines und Korean Air im asiatischen Markt und American Airlines in den USA sowie der gemeinsame Einsatz von Frachterkapazitäten mit Cargolux.

Swisscargo verzeichnete ein hohes Wachstum bei zeitdefinierten Express-Produkten. Als erster Anbieter hat Swisscargo die für diese Produkte bestehenden Gewichtsbeschränkungen aufgehoben. Auch die innovative Idee, Frachtkapazitäten von Charterflügen nach Feriendestinationen zu verkaufen, ist vom Markt ausserordentlich gut aufgenommen worden. So hat das zusammen mit LTU speziell dafür gegründete Unternehmen Leisure Cargo die finanziellen Erwartungen übertroffen.

In Indien, dem mittlerweile grössten Markt für Swisscargo in Asien, wurde eine eigene Gesellschaft (Swisscargo India Pvt Ltd.) gegründet, die inzwischen zu den drei grössten Anbietern von Luftfracht gehört.

#### **Cargologic. Qualitätsziel erreicht, Volumen gesteigert.**

Cargologic ist die Luftfracht-Abfertigungsgesellschaft von SAirLogistics und betreibt die Luftfrachtterminals an den Hubs Zürich und Genf. Im Jahr 2000 konnte Cargologic den Marktanteil und die umgeschlagene Frachtmenge weiter steigern. Mit einem Volumen von 581 062 Tonnen gehört Cargologic zu den grössten selbstständigen Luftfracht-Distributionsunternehmen Europas.

Nach anfänglichen Problemen bei der Einführung des neuen vollautomatischen Sendungs- und Palettenumschlaglagers in Zürich im Jahr 1999 arbeitete die Anlage im Berichtsjahr mit erheblich verbesserter Qualität, sodass sich das weit über der Planung liegende Volumen störungsfrei abwickeln liess.

*«Jeder Fall ist anders, wie ein  
Fingerabdruck. Das ist es, was  
unsere Arbeit so interessant  
macht. Es ist eine Detektivarbeit.»*



#### **Beteiligungsgesellschaften. Virtuelle Frachtbörse GF-X – die neue Internet-Plattform.**

Seit 1997 hält SAirLogistics einen Anteil von 33,7 % an der luxemburgischen Frachtfluggesellschaft Cargolux, die für Swisscargo einen wichtigen Partner im globalen Frachtmarkt darstellt. So betreiben die beiden Gesellschaften gemeinsam einen Frachterkurs mit modernsten Boeing 747-400F zwischen Zürich und Asien. Cargolux hat vom günstigen wirtschaftlichen Umfeld profitiert und die finanziellen Erwartungen erfüllt.

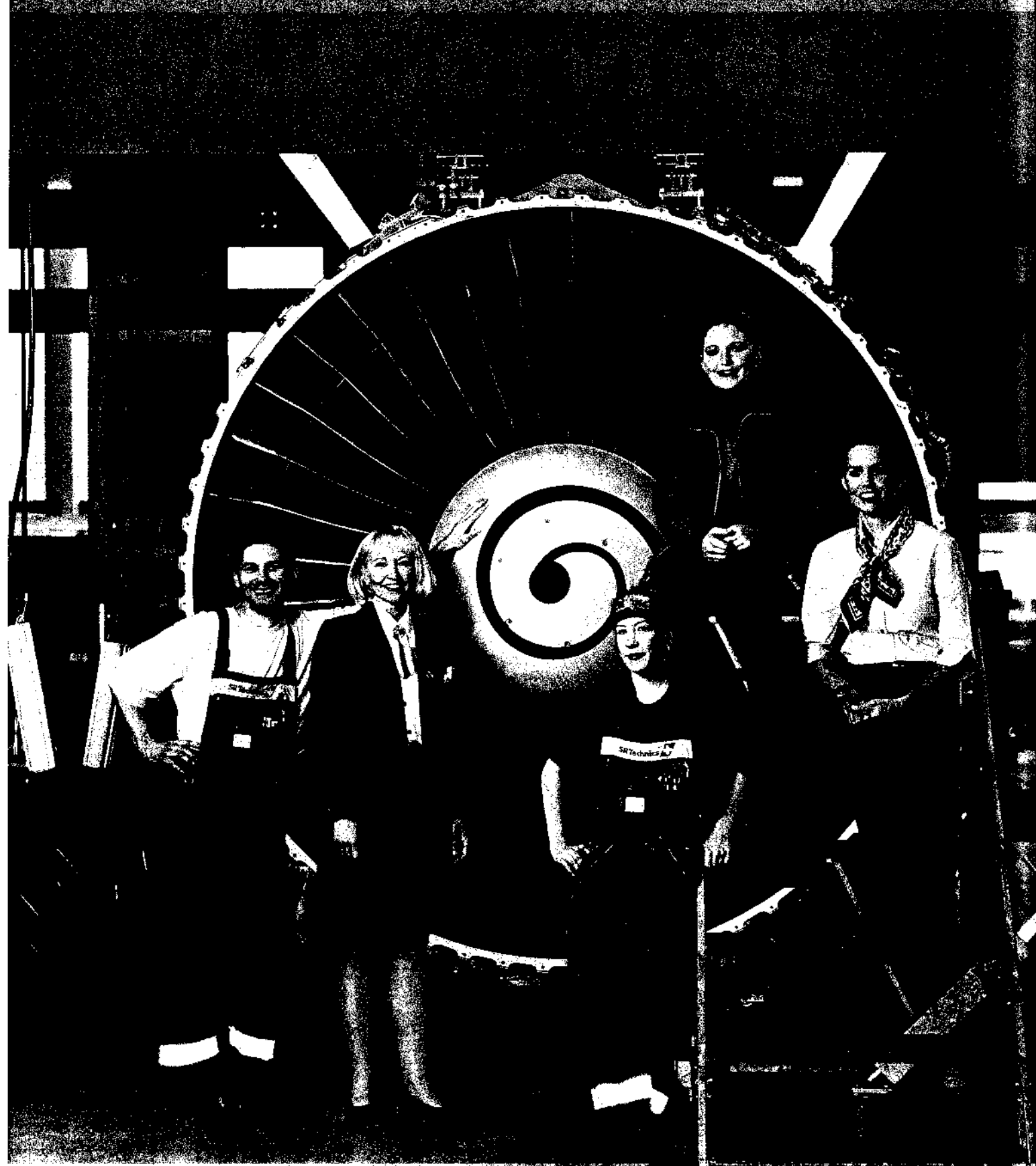
SwissGlobalCargo, ein Joint-Venture-Unternehmen mit Panalpina im Express-Door-to-Door-Bereich, hat nach der Gründung Mitte 1999 die finanziellen Vorgaben erfüllt und einen positiven Beitrag zum SAirLogistics-Ergebnis geliefert. Mit «all.in» wurde ein zeitdefiniertes Door-to-Door-Produkt ohne Gewichtsbeschränkungen im wichtigen Nordatlantikmarkt eingeführt.

Luftfracht ist ein zentraler Bestandteil der E-Business Supply Chain. Die Verbesserung der Prozesse in der Luftfracht ist eine entscheidende Voraussetzung für künftiges Wachstum und geniesst bei SAirLogistics hohe Priorität. Aus diesem Grund hat sich der Konzernbereich an der ersten virtuellen Luftfrachtbörse GF-X (Global Freight Exchange Ltd.) beteiligt und mit Swisscargo auch den ersten Pilot Case bestanden. Durch die schnell wachsende Benutzerzahl (Fluggesellschaften und Logistikunternehmen) wird ein positiver Einfluss auf die Key Accounts und auf die Ergebnisse von Swisscargo erwartet.



«Ich bin erst dann zufrieden,  
wenn meine Passagiere zufrieden sind.»

Catherine Gysin  
Customer Services Manager Assistant  
bei Swissport



Rolf Winiger  
Leiter des Bereichs  
SAirServices

**SAirServices.  
Erfolgreicher Total Service Provider.**

Das Jahr 2000 war für SAirServices sehr erfolgreich. Mit weiterer Expansion, Internationalisierung und Verbreiterung der Angebotspaletten ist dieser Konzernbereich dem strategischen Ziel, die umfassenden Leistungen eines «Total Service Providers» anzubieten, einen entscheidenden Schritt näher gekommen.

**SAirServices.  
Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirServices	Swissport	SR Technics	Atraxis	Avireal
Umsatz	3 183	1 058	1 428	639	218
Veränderung zum Vorjahr in %	32,0	54,8	12,3	62,3	7,1
Personalaufwand	1 289	625	348	277	29
EBITDAR	364	85	163	61	50
EBITDAR-Marge in %	11,4	8,0	11,4	9,6	23,0
EBIT	162	36	74	15	32
EBIT-Marge in %	5,1	3,4	5,2	2,4	14,7
Personalbestand	19 829	13 407	4 045	1 930	290
Netto investiertes Kapital	1 650	612	448	156	424
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	9,8	5,8	16,6	9,8	7,6

**SAirServices weltweit.**



Von links nach rechts:  
Andrès Laso, Luftfahrmechaniker bei  
SR Technics. Catherine Gysin, Customer  
Services Manager Assistant bei Swissport.  
Nadia Linder, Luftfahrmechanikerin  
bei SR Technics. Manuela Lehmann,  
TPF Trainee-Programmiererin bei Atraxis.  
Regina Halter, Managerin Umzug und  
Raumplanung bei Avireal.

«Die SAirGroup ist ein wichtiger Teil der Schweiz. Wir alle müssen daran arbeiten, dass das Image wieder top wird.»



«Es fasziniert mich, ein Flugzeugtriebwerk vollständig zu zerlegen – und später zu sehen, wie es sich wieder in die Lüfte erhebt.»



«Erst Lokomotiven, jetzt Flugzeuge. Grosse Maschinen sind meine Leidenschaft!»



**Die Standorte von SAirServices Ende 2000.**

**Swissport**

Ägypten  
Argentinien  
Brasilien  
Deutschland  
Dominikanische Republik  
Frankreich  
Griechenland  
Grossbritannien  
Israel  
Italien  
Kenia  
Mexiko  
Niederlande  
Peru  
Philippinen  
Puerto Rico  
Russland  
Schweiz  
Spanien  
Südafrika  
Tansania  
Türkei  
USA

**SR Technics**

Frankreich  
Irland  
Schweiz  
USA  
  
**Atraxis**  
Belgien  
Brasilien  
Dänemark  
Frankreich  
Grossbritannien  
Hongkong  
Indien  
Schweiz  
Südafrika  
USA

**Swissport. Ausbau und Konsolidierung.**

Swissport strebt ein umfassendes, weltweites Netz von Stationen an, um die führende Position bei den Bodenabfertigungsdiensten halten zu können. Die Liberalisierung der Abfertigungsdienste wird im derzeit noch wenig strukturierten Marktumfeld weiter fortschreiten, und die Fluggesellschaften werden diese Dienste zunehmend ausgliedern.

Schwerpunkte des Jahres 2000 waren der Ausbau des globalen Netzwerks, die Integration der neu erworbenen Unternehmen in den USA und Grossbritannien, die Konsolidierung der Position in verschiedenen Märkten sowie die Steigerung der Profitabilität mittels konsequenter Kostenkontrolle. Einheitliche Kriterien sichern den Kunden dabei qualitätsorientierte, professionelle Leistungen. Für ihre Leistungen ist Swissport vom europäischen Institute of Transport Management mit dem «Global Ground Handling Company of the Year-Award» ausgezeichnet worden.

**SR Technics. Starkes Standbein in den USA.**

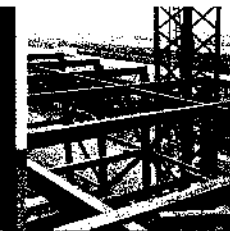
SR Technics verwirklichte entscheidende Schritte in der Internationalisierung: In Palmdale/Kalifornien hat SR Technics America den Betrieb aufgenommen, in den USA wurde die Marktpräsenz mit der Übernahme von Willis Aeronautical Services (Handel mit Komponenten und Ersatzteilen) und der Beteiligung an Pacific Gas Turbine Corp. (Triebwerkunterhalt) verstärkt, und in Frankreich hat die neu gegründete SR Technics France mit dem Aufbau einer «Total Care»-Organisation für die Flotten von AOM und Air Liberté begonnen. SR Technics Switzerland hat den Umbau der Swissair First Class erfolgreich abgeschlossen und das Geschäft für Grossüberholungen von Airbus A330- und A340-Grossraumflugzeugen ausgebaut.

Das Joint Venture mit Rolls-Royce (unter der Firma Temro) und die Co-Beteiligung an Willis Lease Finance Corp. (Triebwerkleasing) erlauben es SR Technics, das Produkteangebot wesentlich zu erweitern.

«Ich mache hier eine spannende Weiterbildung. Dafür will ich dem Unternehmen unbedingt etwas zurückgeben.»



«Ich mag die Vielseitigkeit meiner Arbeit: die Menschen, das Umfeld, die Aufgabe des Organisierens.»



**Atraxis.**  
**Starkes Wachstum weltweit.**

Atraxis entwickelt und betreibt massgeschneiderte Informatiklösungen für die Reise- und Transportindustrie. Das Berichtsjahr war durch starkes Wachstum geprägt, und Atraxis konnte ihre Marktstellung weiter ausbauen. Dazu beigetragen haben vor allem die Übernahme der IT-Aktivitäten von Sabena (Atraxis Belgium) und South African Airways (Atraxis Africa) sowie der Aufbau von Atraxis Asia Pacific in Kuala Lumpur.

Atraxis hat den Jahr-2000-Übergang problemlos bewältigt und im südindischen Kerala das Joint Venture International Business Services auf- und ausgebaut: Inzwischen arbeiten dort über 250 hoch qualifizierte Software-Ingenieure. Die Migrationen der Reservations- und Abfertigungssysteme von Air Liberté und LOT wurden ebenfalls reibungslos bewältigt. Ausserdem konnten mit Air2000, Malev und SriLankan neue Kunden gewonnen werden. Ende 2000 zählte Atraxis 60 Fluggesellschaften und 40 Flughäfen zu ihren Kunden.

**Avireal.**  
**Erfolgreiche Entwicklung.**

Die im Immobilienmanagement tätige Avireal hat ihre Marktposition erfolgreich ausgebaut. Höhepunkte waren der Abschluss des Catering-Neubaus für Gate Gourmet in Zürich, die Gründung des Joint Ventures Airrange mit ABB Airport Technologies Mannheim/Deutschland, der Gewinn der Unterhaltsmandate für das neue Gepäcksortiersystem und das neue Catering-Gebäude in Zürich.

Dank ausgeprägtem Know-how im Immobiliengeschäft kann Avireal praktisch alle Geschäftsprozesse rund um die Produkte «Integriertes Facility Management» (IFM) und «Planen & Bauen» anbieten. Zusätzlich hat Avireal Spezialwissen in der Bewirtschaftung und Planung von Airline-, Airport-, Catering- und Hotel-Infrastrukturen.

**SAirServices Invest.**  
**Aufstrebende Dienstleister.**

Die kleinsten Gesellschaften des Konzernbereichs, die Grosswäscherei Prohotel Wäscherei AG und der Taxibetrieb Pro Taxi AG, konnten dank der hohen Nachfrage ihre Kapazitäten ausbauen. Die Immobiliengesellschaften der Fibesta-Gruppe wurden liquidiert.

*Es gibt noch Gäste, die von den besten Köchen gemacht werden. War die neue First Class.*

SAirRelations  
 Gate Gourmet  
 Rail Gourmet  
 Restorama  
 Gourmet Nova  
 Nuance  
 Swisôtel



*Wolfgang Werlé  
 Leiter des Bereichs  
 SAirRelations*

**SAirRelations.  
 Starke Positionen weltweit gefestigt.**

Der Bereich SAirRelations entwickelte sich insgesamt den Erwartungen entsprechend, allerdings mit beträchtlichen Unterschieden bei den einzelnen Konzerngesellschaften. Budgetkonforme Abschlüsse erwirtschafteten Gate Gourmet, The Nuance Group und Swisôtel. Dagegen kämpften Rail Gourmet in England und Restorama in Deutschland mit schwierigen Marktverhältnissen, was sich in eher enttäuschenden Ergebnissen niederschlug. Gourmet Nova setzte die Aufbauarbeit bei der Terminalrestauration in Europa und in den USA in Übereinstimmung mit der geschäftlichen Ausrichtung fort.

**SAirRelations.  
 Die Zahlen auf einen Blick.**

(Mio. CHF)	SAirRelations	Gate Gourmet	Rail Gourmet	Restorama	Gourmet Nova	Nuance	Swisôtel
Umsatz	6 218	3 715	255	164	60	1 827	202
Veränderung zum Vorjahr in %	28,5	42,9	6,4	29,7	88,0	10,0	6,4
Personalaufwand	2 021	1 565	94	68	24	199	71
EBITDA	568	383	15	4	4	123	53
EBITDA-Marge in %	9,1	10,3	5,8	2,4	6,9	6,7	26,3
EBIT	300	187	5	1	(1)	74	34
EBIT-Marge in %	4,8	5,0	1,9	0,3	(1,9)	4,0	16,9
Personalbestand	39 403	29 426	2 626	1 568	463	4 252	1 065
Netto investiertes Kapital	3 077	2 361	95	9	46	258	304
ROIC in % (durchschnittlich investiertes Kapital)	9,8	7,9	5,1	6,0	(2,4)	28,7	11,2

**SAirRelations weltweit.**



*Von links nach rechts:  
 Jcerapha Boonserm, Servicefachangestellte bei Restorama. Andreas Steineder, Betriebsleiter bei Restorama. Heidi Schwizgebel, Senior Product Manager bei The Nuance Group. Angelica Mühlemann, Bereitstellungsangestellte bei Gate Gourmet. Silvio Bigger, Versuchskoch bei Gate Gourmet. Anthony Chandran, Portier bei Swisôtel.*

«Ich wollte nur ein halbes Jahr bleiben. Jetzt bin ich 29 Jahre hier. Und gehe jeden Tag gerne zur Arbeit.»

«Für mich ist meine Berufsarbeit eine wichtige Ergänzung zur Familienarbeit.»



**Die Standorte von SAirRelations Ende 2000.**

**Swissôtels**

Ägypten  
Belgien  
China  
Deutschland  
Ecuador  
Grossbritannien  
Niederlande  
Peru  
Schweiz  
Südkorea  
Türkei  
USA

**Gate Gourmet-Betriebe**

Argentinien  
Australien  
Belgien  
Brasilien  
Chile  
China  
Dänemark  
Deutschland  
Ecuador  
Frankreich  
Grossbritannien  
Hongkong  
Irland  
Italien  
Japan  
Litauen  
Mexiko  
Niederlande  
Norwegen  
Pakistan  
Peru  
Philippinen  
Portugal  
Schweden  
Schweiz  
Spanien  
Südafrika  
Südkorea  
Thailand  
Türkei  
USA  
Venezuela

**Nuance-Verkaufsstellen**

Australien  
Cayman Islands  
Dänemark  
Frankreich  
Grossbritannien  
Hongkong  
Kanada  
Neukaledonien  
Neuseeland  
Niederlande  
Österreich  
Portugal  
Schweiz  
Türkei  
USA

**Rail Gourmet**

Belgien  
Dänemark  
Finnland  
Grossbritannien  
Spanien

**Restorama**

Deutschland  
Hongkong  
Österreich  
Schweiz

**Gourmet Nova**

Finnland  
Grossbritannien

**Gate Gourmet. Erfolgreiche Ideen, gelungene Konsolidierung.**

Mit der Lancierung von e-gatematrix bewies das Unternehmen Gate Gourmet einmal mehr seine Innovationskraft: Die erste globale B2B-Plattform im Bereich Airline-Catering ermöglicht Fluggesellschaften und anderen Marktpartnern die elektronische Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse rund um das Catering. Dazu gehören nicht nur das Bestellwesen und der Einkauf, sondern auch Menü- und Produktionsplanung, kundenspezifische Spezialmenüs, Fakturierung usw. Als erster Kunde hat Delta Air Lines einen langfristigen Vertrag abgeschlossen. Das positive Echo in der Cateringbranche sowie die Reaktion der Konkurrenz auf diese Innovation beweisen die Richtigkeit der Geschäftsstrategie. Um die Risiken der Aufbauphase zu kontrollieren, evaluiert Gate Gourmet zurzeit Kooperationspartner für e-gatematrix.

Gate Gourmet will der langjährige bevorzugte Partner für Kunden und ein zuverlässiger Arbeitgeber für ein hervorragendes Arbeiterteam sein. Basis dafür sind die weltweite Präsenz des Unternehmens und eine kontinuierlich starke Stellung als Kostenführer.

Mit der Eröffnung neuer Produktionsstätten in Paris-Charles de Gaulle, Shanghai-Pudong und Zürich hat Gate Gourmet die Konsolidierung der Marktposition erfolgreich fortgesetzt. Sie soll in den kommenden Jahren mit kontrolliertem globalem Wachstum und Asien als Schwerpunkt weiter gefestigt werden. In Skandinavien musste Gate Gourmet nach Beendigung des SAS-Vertrages die Kapazitäten einer Reihe von Betrieben markant reduzieren. Im Zuge der Integration der früheren Dobbs-Gruppe (USA) hat Gate Gourmet die Regionalstruktur auf die drei Regionen Europa, Amerika und Asien/Pazifik vereinfacht und gleichzeitig das Global Account Management weiterentwickelt und verfeinert.

*«Wir kennen unsere Gäste im  
Personalrestaurant mit Namen.  
Das ist speziell und gefällt  
mir – anders als im Hotel.»*



*«Ich bin Gastgeber aus Leidenschaft.  
Nicht nur im Geschäft,  
sondern auch privat.»*



**Rail Gourmet.  
Stellung in Europa behauptet.**

Rail Gourmet konnte die starke Stellung im europäischen Markt für Eisenbahn-catering behaupten und in Teilgebieten sogar ausbauen. Im Vordergrund stehen zwei strategische Ziele: Einerseits soll die Präsenz in Europa durch Teilnahme an Tenderverfahren und Akquisitionen weiter gestärkt werden, andererseits treibt Rail Gourmet den Markteintritt in Südostasien voran.

Positiv entwickelten sich die Geschäfte in Spanien, Dänemark, Belgien und Finnland. In England hinterliessen schwierige Marktbedingungen mit umbruchartigen Veränderungen tiefe Spuren: Nach dem Privatisierungsprozess müssen die Eisenbahngesellschaften massive Kosteneinsparungen realisieren. Bei neu verhandelten Verträgen hatte dies so grosse Margenerosionen zur Folge, dass Rail Gourmet ein Restrukturierungsprogramm einleiten musste.

**Restorama.  
Neue Verträge dank innovativen  
Konzepten.**

Als «die schweizerische Alternative» will Restorama im Bereich der Gemeinschaftsgastronomie eine führende Stellung einnehmen. Den sich wandelnden Bedürfnissen der berufstätigen Bevölkerung trägt Restorama mit innovativen Konzepten Rechnung. Diese sollen Auftraggebern und Kunden optimale Wirtschaftlichkeit bei der Betriebsverpflegung bringen.

In der Schweiz konnte Restorama die Marktstellung durch mehrere neue Verträge mit Banken und Spitälern stärken. Der Marktaufbau in Österreich (unter der Firma Alakart) und Hongkong kommt rasch voran, allerdings verbunden mit höheren Anlaufkosten. Die Betriebe in Deutschland litten wegen neuer Steuern und Abgaben unter ungenügenden Margen. Dies erforderte eine Neuorientierung, und der Vertrag für die Führung von Autobahnraststätten wurde aufgelöst.

**Gourmet Nova.  
Aufbau schreitet voran.**

Gourmet Nova betreibt Restaurationsbetriebe an Flughäfen und Bahnhöfen. In Europa sollen die grossen Binnenmärkte, in den USA – zusammen mit einem starken Partner – die grossen Flughäfen bedient werden. Gourmet Nova strebt ein ausgewogenes Restaurant-Brand-Portfolio an, zusammengesetzt aus nationalen und internationalen Marken sowie eigenen Marken wie «sungate», «Asian Fusion», «Prigo» und «Rapido's».

Das Unternehmen ist inzwischen in Finnland, in der Schweiz und in Grossbritannien präsent. In den USA erwarb Gourmet Nova eine Minderheitsbeteiligung an Anton Airfood, dem mit 95 Restaurants an 12 Flughäfen drittgrössten Anbieter.



*«Für unsere Kunden müssen wir permanent vorausdenken. Die Gegenwart ist schon Vergangenheit.»*

*«Ich bin der erste Kontakt, den die Gäste haben.»*



**The Nuance Group.  
Erfolgreiche Weiterentwicklung.**

Die in The Nuance Group umbenannte Gesellschaft hat ihre führende Stellung als Retail-Spezialist an Flughäfen gehalten. Zur langfristigen Sicherung der Verkaufsflächen arbeitet The Nuance Group an neuen Partnerschaftsmodellen mit Flughafenbehörden. Unter dem Aspekt des Risikoausgleichs zwischen den Regionen will The Nuance Group vor allem in den USA, in der Karibik, in Asien und in Südeuropa selektiv expandieren.

In Europa ist die Neuorientierung nach der Abschaffung des Zollfrei-Geschäftes innerhalb der EU gelungen, obwohl Nordeuropa wegen höherer Verkaufssteuern eine gewisse Stagnation verzeichnete. Als grosser Erfolg erwies sich die Eröffnung des ersten «Travel Shopping»-Konzeptladens in Bristol.

In Athen gewann The Nuance Group eine Konzession für vier Läden am neuen Flughafen Spata, und dank einer Akquisition ist das Unternehmen jetzt auch mit neun Läden am Flughafen Wien vertreten. Die Läden in Asien verzeichneten hohe Umsatzsteigerungen. Mit der Erweiterung auf 17 Läden am Flughafen Sydney verwirklichte The Nuance Group das grösste Ladenprojekt der Firmengeschichte, wobei sich vor allem die Olympic Stores mit Exklusivverkauf von olympischen Artikeln als Renner erwiesen. Demgegenüber war das Geschäft in Kanada unbefriedigend, sodass strukturelle und organisatorische Massnahmen eingeleitet werden mussten.



**Swissôtel.  
Gute Belegung.**

Die Hotel-Gruppe hat ihr Wachstum erfolgreich fortgesetzt und die gesteckten Ziele erreicht. Die Hotels in Europa und in den USA erfreuten sich dank positivem konjunkturellem Umfeld einer starken Nachfrage. Die Entwicklung in Lateinamerika, im Mittleren Osten und in Asien hingegen war immer noch verhalten.

Swissôtel übernahm im Mai das Management des Howard Hotels in London. Die Eröffnung des Neubaus in Berlin ist für Herbst 2001 geplant; im Jahr 2002 soll ein Swissôtel in Frankfurt folgen. Swissôtel hat zudem die Aktivitäten auf Resort-Hotels ausgeweitet. Der Markteintritt in dieses Segment erfolgte mit der Übernahme des Managementvertrages für das Hotel Göcek in der Südtürkei.

46 SAirGroup  
Postfach  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Telefon: +41-1-812 12 12  
Telefax: +41-1-810 80 46  
www.sairgroup.com

Für Fragen und Anregungen  
wenden Sie sich bitte an unser  
Generalsekretariat:  
SAirGroup  
Generalsekretariat  
Postfach  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Telefon: +41-1-812 20 33  
Telefax: +41-1-812 90 71  
E-mail: ahengart@sairgroup.com

© SAirGroup, April 2001  
ISSN 1424-1625

Der Geschäftsbericht der SAirGroup  
erscheint in deutscher, englischer  
und französischer Sprache. Massgebend  
ist die deutsche Ausgabe.

Konzept & Gestaltung:  
Interbrand Zintzmeyer & Lux AG,  
Zürich

Satz der Beilage  
«Konzernrechnung und  
Jahresrechnung 2000»:  
Stamm & Partner, Kloten

Druck:  
NZZ Fretz AG, Schlieren

Gedruckt auf chlorfreiem Papier.

#### Bildnachweis:

Stephan Knecht: S. 6, S. 14, S. 28, S. 29,  
S. 32, S. 33, S. 38, S. 39, alle Mitarbeiter-  
porträts (S. 1, S. 16 r., S. 17 l., S. 18 r.,  
S. 19 l., S. 30 l., S. 30 r., S. 31 r., S. 34 r.,  
S. 35 l., S. 35 m., S. 36 l., S. 37 l., S. 40 r.,  
S. 41 l., S. 42 r., S. 43 l., S. 44 r., S. 45 r.)

SAirGroup Bilddokumentation,  
August Kehl: S. 5, S. 11, S. 12, S. 16 l.,  
S. 17 r., S. 19 r., S. 30 m., S. 34 l., S. 35 r.,  
S. 36 r., S. 40 l., S. 41 r., S. 42 l., S. 43 r.,  
S. 44 l., S. 45 l.

Daniel Boschung: S. 31 l., S. 37 r.

Crossair Bilddokumentation: S. 18 l.

Weltkarten: Carta Lüthi + Ramseier,  
Bern



**Die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2000  
der SAirGroup.**

## Der Inhalt.

<b>SAirGroup</b>	Informationen für den Kapitalanleger .....	4
	Grundsätze der Konzernrechnungslegung .....	5
	Konzernerfolgsrechnung 2000 .....	8
	Konzernbilanz per 31.12.2000 .....	9
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals .....	10
	Konzerngeldflussrechnung 2000 .....	11
	Anhang der Konzernrechnung 2000 .....	12
	– Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen .....	12
	– Segmentberichterstattung nach geographischen Regionen .....	13
	– Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung 2000 .....	14
	– Erläuterungen zur Konzernbilanz 2000 .....	21
	– Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung .....	28
	– Weitere Angaben .....	30
	Liste der Beteiligungen .....	34
	Bericht des Konzernprüfers .....	41
	Vergleichszahlen der letzten fünf Jahre .....	42
<b>SAirGroup (Holding)</b>	Grundsätze der Rechnungslegung .....	44
	Erfolgsrechnung 2000 .....	45
	Bilanz per 31.12.2000 .....	46
	Anhang der Jahresrechnung 2000 .....	48
	Anträge des Verwaltungsrates .....	52
	Bericht der Revisionsstelle .....	53

## Informationen für den Kapitalanleger.

### Aktienkapital

#### Anzahl Titel gemäss Statuten

per 31. Dezember	2000	1999	1998	1997	1996
Namenaktien (Nominalwert CHF 69)	12 716 245	12 716 245	11 742 805	11 552 735	11 540 075
Bedingtes Kapital (Nominalwert CHF 69)	1 652 035 <sup>1</sup>	1 652 035	2 625 475	1 387 310	1 300 000
Genussscheine (ohne Nennwert)	0	0	0	981 932	981 932

Vom Aktienkapital befinden sich 9.5% (Vorjahr 16.8%) im Besitz ausländischer Aktionäre.

#### Anzahl dividendenberechtigter Titel

	2000	1999	1998	1997	1996
Namenaktien	12 613 867	12 280 620 <sup>1</sup>	10 756 215	10 893 885	11 526 575
Genussscheine	0	0	0	127 305	128 205

	2000	1999	1998	1997	1996
Anzahl Namenaktionäre	57 964	49 350	42 082	35 393	41 059
Namenaktien im Besitz der öffentlichen Hand	1 591 955	1 527 584	1 586 300	2 003 750	2 352 600
Namenaktien im Besitz der öffentlichen Hand in %	13	12	14	17	20

	2000	1999	1998	1997	1996
<b>Eigene Aktien</b>	102 378	535 625	1 087 470	730 125	213 500
<b>Eigene Genussscheine</b>	0	0	0	50 900	50 000

	2000	1999	1998	1997	1996
Dividende (Vorschlag) pro Aktie <sup>2</sup> in CHF	0	0	4	4	0
Eigenkapital pro Aktie in CHF	92	346	330	224	186
(Verlust)Gewinn pro Aktie in CHF	(235.66)	24.52	33.79	29.00	(43.80)

	2000	1999	1998	1997	1996
Dividendensumme in Mio. CHF	0	4 <sup>3</sup>	43	43	0
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF per 31. Dezember	3 287	4 076	3 633	4 406	2 464

#### Kurse adjustiert in CHF

	2000	1999	1998	1997	1996	
Namenaktien	höchst	350	358	518	405	272
	tiefst	223	295	245	215	172
Genussscheine	höchst	0	0	0	560	255
	tiefst	0	0	0	178	135

Die Namenaktien sind an der Schweizer Aktienbörse («SWX») kotiert. Seit 25. Mai 1998 werden die Namenaktien an der SOFFEX gehandelt, und seit 1. Juli 1998 sind sie im Swiss Market Index (SMI) enthalten.

	Valorennummer	Reuters	Investdata
SAirGroup Namen	881.506	SWSZn	SR-N

<sup>1</sup> Die Generalversammlung vom 14. Mai 1998 genehmigte einen Split im Verhältnis 1:5, die Reduktion des Nennwertes von CHF 70 auf CHF 69 und die gleichzeitige Umwandlung der Genussscheine in Aktien.

<sup>4</sup> 400 000 Aktien sind reserviert für Mitarbeiter-Beteiligungsmodelle, 1 252 035 Aktien für Wandel-/Optionsrechte.

<sup>2</sup> Die früheren Genussscheine sind im Verhältnis von 5:1 in den Kennzahlen miteinbezogen.

<sup>5</sup> Korrigiert aufgrund erstmaliger Anwendung von IAS 19

<sup>3</sup> Darin waren 100 000 Aktien enthalten, die bis zur Generalversammlung am 27. April 2000 noch ausgegeben und demzufolge dividendenberechtigt waren (Jubiläumsaktien und Aktien für Erfolgsbeteiligung).

## Grundsätze der Konzernrechnungslegung.

### 1. Grundlage

Die SAirGroup (Holding), Gesellschaftsitz in Zürich, mit ihren 100-prozentigen und im Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften ist eine Gruppe von spezialisierten Dienstleistungsunternehmen, die für ihre Kunden auf der ganzen Welt massgeschneiderte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen rund um Flugreisen und Transporte erbringen. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens-, Eigenkapital- und Finanzlage der SAirGroup. Sie ist erstellt in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS), welche durch das International Accounting Standards Committee (IASC) herausgegeben werden. Im weiteren werden die in der Schweiz gültigen Gesetze eingehalten.

### 2. Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden die in- und ausländischen Gesellschaften und ihre Töchter einbezogen (Konzerngesellschaften), welche die SAirGroup (Holding) stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% kontrolliert (siehe «Liste der Beteiligungen», Seite 34). Nicht miteinbezogen werden Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung. Im Falle von Joint-Ventures, wo die Partner gemeinsame Kontrolle ausüben, wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, wo die SAirGroup (Holding) einen massgeblichen Einfluss ausübt, deren Entscheidungsprozesse sie jedoch nicht beherrscht (üblicherweise 20 bis 50%), werden gemäss der Equity-Methode zum anteiligen Wert des Eigenkapitals in die Konzernrechnung einbezogen. Beteiligungen unter 20% sowie unbedeutende, nicht konsolidierte Mehrheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

### 3. Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewandt. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittkationäre am Kapital und am Konzernergebnis gemäss der Interessentheorie in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven und Passiven der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmezeitpunkt auf deren Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Übernahme in der Konzernerfolgsrechnung erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufszeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung übernommen wird. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### 4. Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember. Alle Gesellschaftsabschlüsse zwischen dem 30. September und dem 31. Dezember werden einbezogen. Falls in dieser Periode kein Abschluss erfolgt, werden Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember erstellt.

### 5. Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde zu Fortführungswerten erstellt. Der Verwaltungsrat prüft verschiedene Massnahmen zur Beseitigung der knappen Eigenkapitalbasis und überwacht deren konsequente Umsetzung und ist über-

zeugt von deren Erfolg. Die Bewertungsgrundsätze sind unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt worden. Konsolidierte Gesellschaften werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen in der Konzernrechnung erfasst. Grundsätzlich gilt das Anschaffungswertprinzip. Für die am Bilanzstichtag erkennbaren und quantifizierbaren Minderwerte und Verpflichtungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5 000. Ausgenommen sind Financial Leases, welche nur mit einem Kontraktwert von über CHF 1 Mio. aktiviert werden.

### Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurz- oder mittelfristige Geldanlagen mit Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate. In den Wertschriften sind marktgängige, an einer Börse gehandelte Wertpapiere enthalten, die mit der Absicht gehalten werden, diese kurzfristig zu veräussern. Die Flüssigen Mittel und Obligationen werden zu Nominalwerten bewertet. Aktien, welche zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Marktwert (vergleiche Erläuterung 11) berücksichtigt. Marchzinsen auf Wertpapieren werden aktiviert. Die Konzerngeldflussrechnung berücksichtigt nur die Flüssigen Mittel mit einer Fälligkeit unter 3 Monaten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung dieser Position erfolgt zum realisierbaren Wert nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Diese Abzüge beziehen sich entweder auf spezifisch bekannte Forderungen oder basieren auf historischen Erhebungen über das Ausfallrisiko.

### Vorräte

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum realisierbaren Marktwert, falls dieser niedriger ist, bilanziert. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der fifo-(first-in, first-out) oder der Durchschnittsmethode. Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten oder bei überjähriger Produktion nach der «Percentage of Completion Method» bewertet. Auf die Eliminierung der Zwischengewinne auf Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen wird verzichtet, da sie für die SAirGroup unbedeutend sind.

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird – sofern nicht gesondert vermerkt – zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewert-

### Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt:

Grundstücke	werden in der Regel nicht abgeschrieben
Bauten	Nutzungsdauer, maximal 50 Jahre
Flugzeuge, Typen A319/A320/A321/A330, B767, RJ100, Saab 2000 und Embraer 145	15 Jahre, 10% Restwert
Flugzeuge, Typen MD-11, B747, RJ85, Saab 340 und MD-82/83	12 Jahre, 10% Restwert
Ersatztriebwerke und Ersatzteile	grundsätzlich analog Flugzeugpark
Übriges Sachanlagevermögen	5–10 Jahre

tet. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer einer Sachanlage werden die folgenden Punkte mitberücksichtigt: die physische Lebensdauer, die Ersatzpolitik der Unternehmung und die technologische Entwicklung. Die Hotel- und Freizeitliegenschaften sind als einzige Ausnahme gemäss dem Tageswertprinzip bewertet. Bewertungen finden alle 5 Jahre statt. Die Abschreibungen erfolgen auf den entsprechenden Werten.

6 Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Financial Leasing), werden unter dem Sachanlagevermögen zum Barwert aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer beschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten (siehe Erläuterung 17) ausgewiesen.

Bei «Sale and Lease-back»-Transaktionen, aus denen ein Financial Lease entsteht, wird der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf zurückgestellt und über die Dauer des Vertrages amortisiert. Die Finanzierungskosten werden über die Leasingdauer derart verteilt, dass das Ausmass der Kosten richtig und periodengerecht wiedergegeben wird. Bei «Sale and Lease-back»-Transaktionen, aus denen ein Operating Lease entsteht, wird der Gewinn aus dem Verkauf sofort über die Erfolgsrechnung erfasst. Ein allfälliger Verlust wird aktiviert und über die Dauer des Vertrages amortisiert, falls der Verlust durch die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen unter Marktwert kompensiert wird. In allen anderen Fällen wird der Verlust direkt der Erfolgsrechnung der Periode belastet. Leasingraten geleaster Objekte, die als «Operating leases» definiert sind und somit den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst.

#### Immaterielles Anlagevermögen

Diese Position enthält hauptsächlich bezahlten Goodwill aus den verschiedenen Akquisitionen seit 1. Januar 1995. Die Abschreibungsfristen sind individuell unter Berücksichtigung des Nutzens festgelegt. Die maximale Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre und erfolgt auf linearer Basis. Wo die Abschreibungsdauer des Goodwills mehr als 5 Jahre beträgt, ist dies durch detaillierte Business Pläne der jeweiligen Gesellschaften substantiiert. Organisations- und Gründungskosten werden nicht aktiviert.

#### Finanzanlagen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Equity-Methode zum anteiligen Wert des Eigenkapitals miteinbezogen. Die auf diese Weise berücksichtigten Gesellschaften sind in der Liste der Beteiligungen mit «E» separat gekennzeichnet. Beteiligungen an übrigen Gesellschaften sind zu Anschaffungswerten oder tieferen Marktwerten berücksichtigt.

#### Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die sich aus dem Qualiflyer-Programm ergebenden Verpflichtungen aus gutgeschriebenen Meilen werden im Umfang der zu erwartenden Zusatzkosten zurückgestellt.

#### Noch nicht eingelöste Transportdokumente im Passagierverkehr

Die noch nicht eingelösten Transportdokumente im Passagierverkehr werden aufgrund von Erfahrungswerten bewertet. Es werden die Dokumente des laufenden Jahres zuzüglich der Dokumente der beiden Vorjahre zurückgestellt.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden aufgrund wahrscheinlicher Verpflichtungen, die Ereignisse bis zum Bilanzstichtag betreffen, gebildet. Der damit verbundene Abfluss von Vermögenswerten ist wahrscheinlich und kann verlässlich geschätzt werden. Die Verpflichtung kann rechtlicher Natur sein, aber auch faktisch bestehen. Dies wird abgeleitet, wenn aufgrund bisher üblichem Geschäftsgebahren öffentlich angekündigte Massnahmen oder aufgrund ausreichend spezifischen, aktuellen Aussagen Dritten gegenüber die Übernahme gewisser Verpflichtungen angedeutet wird. Dritte können dabei erwarten, dass den Verpflichtungen nachgekommen wird. Für Flugzeugunterhalt werden keine Rückstellungen gebildet. Ausnahmen bilden geleaste Flugzeuge, wenn aus dem Vertrag eine faktische Verpflichtung abgeleitet werden muss, dass diese periodisch zu warten sind.

#### Wandel- und Optionsanleihen

Wandel- und Optionsanleihen beinhalten eine Fremdkapital- und Eigenkapitalkomponente. Im Moment der Ausgabe wird die Eigenkapitalkomponente in das konsolidierte Eigenkapital eingestellt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Fremdkapitalkomponente und dem Nominalwert wird über die Laufzeit der Anleihe als Bestandteil des Zinsaufwandes amortisiert.

#### Betriebserlöse

Betriebserlöse werden gemäss Bruttoverbuchung erfasst und entsprechen dem aus der operativen Tätigkeit resultierenden Zufluss wirtschaftlichen Nutzens während der Berichtsperiode.

#### Personalvorsorgeeinrichtungen

Etliche Konzerngesellschaften verfügen über eigene Vorsorgeeinrichtungen mit Beitrags- oder Leistungsprimat, welche die landesüblichen Vorschriften abdecken. Diese Vorsorgeeinrichtungen (mehrheitlich selbständige Stiftungen) sind vom Konzern unabhängig und werden meistens durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Verfügt die Konzerngesellschaft nicht über eine eigene Vorsorgeeinrichtung, werden in der Konzernbilanz langfristige Rückstellungen gebildet.

Für Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wird die Höhe der Rückstellungen und der jährlichen Kosten der Personalvorsorge anhand von systematisch erstellten versicherungsmathematischen Gutachten mit der «Projected unit credit method» berechnet und entsprechend angepasst.

Mit der Einführung des revidierten IAS 19 Standards per 1.1.1999 wurden die Schweizer Personalvorsorgeeinrichtungen der SAirGroup als hybride Formen (Mix aus Beitrags- und Leistungsprimat) erkannt. Gemäss IAS 19 sind diese Personalvorsorgeeinrichtungen dem Leistungsprimat zuzuordnen. Aufgrund des versicherungsmathematischen Überschusses besteht ein langfristiges Potential für zukünftige Beitragsreduktionen und andere Massnahmen. Der Barwert der erwarteten langfristigen Beitragsreduktionen ist in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Gemäss Reglementen der Schweizer Personalvorsorgeeinrichtungen der SAirGroup werden die folgenden drei Voraussetzungen für Beitragsreduktionen erfüllt: 1. Beitragsbefreiung ist reglementarisch möglich; 2. Das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung hat eine Beitragsbefreiung oder -reduktion beschlossen; 3. Es sind genügend Schwankungsreserven, ausreichend technische Reserven und genügend Rückstellungen für den gesetzlich vorgeschriebenen Teuerungsausgleich auf den laufenden Hinterlassenen- und Invalidenrenten vorhanden sowie genügend Mittel für den vollen Teuerungsausgleich auf den Altersrenten gebildet und die Eintrittsgeneration gesetzeskonform behandelt.

#### Derivative Finanztransaktionen

Die SAirGroup bedient sich im normalen Geschäftsverlauf derivativer Finanz-

instrumente, um die Risiken bei Wechselkursen, Zinssätzen und Treibstoffen abzusichern. Unterschiedliche Risikopositionen, welche sich aus bestehenden Aktiv- und Passivposten, aus zukünftigen festen vertraglichen Verpflichtungen sowie aus potentiellen zukünftigen Engagements zusammensetzen, werden vom Treasury der SAirGroup mit Blick auf das Konzerngesamtisiko zentral beurteilt und bewirtschaftet. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit erstklassigen Gegenparteien eingegangen.

Im Rahmen der schriftlich fixierten Politik der SAirGroup überwacht die Treasury-Leitung laufend die Ergebnisse ihres Risikomanagementprogramms und rapportiert diese an die Unternehmensführung.

Die Treasury-Leitung hat den Auftrag, Exposures ganz oder teilweise abzusichern. Positionen werden dann nicht gesichert, wenn die Kosten höher als die Risiken eingestuft werden.

Um Absicherungsgeschäfte zu tätigen, verwendet die SAirGroup für Wechselkursrisiken Forexswaps, Devisentermingeschäfte und Optionen, für Zinsrisiken Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps und für Treibstoffe Fuel Swaps und Optionen.

Gewinne und Verluste, die unter IAS als saldierungsfähige Gegengeschäfte («Hedges») für bestehende Aktiv- und Passivposten, für zukünftige Verpflichtungen sowie für erst zukünftig entstehende Engagements gelten, werden abgegrenzt und zeitgleich mit der zugrundeliegenden Transaktion in der Erfolgsrechnung realisiert. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die sich nicht als «Hedges» qualifizieren, werden als übrige Finanzerträge und -aufwendungen ausgewiesen.

#### 6. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen in fremden Währungen werden wie folgt in die Konzernwährung (CHF) umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigen-

kapital zu historischen Kursen. Alle Erfolgsrechnungsposten (Ertrag und Aufwand) und der Jahresgewinn werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus diesen Vorgängen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital (Gewinnreserven) gebucht (Translation adjustment). Jahresrechnungen von Gesellschaften in Hochinflationenländern werden nach IAS 29 indexiert und bewertet. Monetäre Aktiven und Passiven werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven werden indexiert und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Falls die Investition in eine ausländische Beteiligung durch ein langfristiges Darlehen (mit Eigenkapitalcharakter) in der gleichen Währung finanziert wurde, werden die aus der Umrechnung des Darlehens resultierenden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital verbucht und erst im Zeitpunkt der Veräusserung der Beteiligung erfolgswirksam erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft wird die während der Besitzdauer kumulierte Umrechnungsdifferenz über den Gewinn (oder allenfalls den Verlust) aus dem Verkauf oder der Liquidation dieser Beteiligung erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungs-Salden erfolgswirksam zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagskurs). Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen (Transaction gains and losses).

#### 7. Ertragssteuern

Die Rückstellung für latente Steuern berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen Bewertungsrichtlinien und den

lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die Rückstellung wird laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Rückstellungen für latente Steuern werden nach der «Comprehensive Liability Method» gebildet. Bei der «Comprehensive Liability Method» werden für sämtliche steuerbaren zeitlichen Abweichungen Rückstellungen gebildet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn sicher ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

Ertragssteuern auf Erträge von ausländischen Konzerngesellschaften, die der Erwartung nach an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden sollen, wurden in den Rückstellungen berücksichtigt. Für nicht repatrierte und auf unbestimmte Zeit reinvestierte Erträge oder für Erträge, die im wesentlichen steuerfrei von der Muttergesellschaft vereinnahmt werden können, werden keine Rückstellungen gebildet. Der Steueraufwand beinhaltet Ertragssteuern auf Gewinnen der nach der Kapitalzurechnungsmethode («Equity Method») in die Konzernrechnung einbezogenen Unternehmen.

#### 8. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie («Earnings per share») beruht auf dem Konzernergebnis, welcher durch die gewichtete Durchschnittszahl der Namensaktien und der Namensaktienäquivalente, welche in der Berichtsperiode ausstehen, dividiert wird.

#### 9. Stetigkeit

Die Bewertungs-, Konsolidierungs- und Gliederungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Auf Grund des IAS Standards 32 resp. SIC 16 wurden die eigenen Aktien im Umfang von CHF 169 Mio. per 31.12.1999 ins Eigenkapital umgelagert. Zusätzlich wurden im Jahre 2000 folgende neue resp. angepasste Standards in der Jahresrechnung berücksichtigt:

- Events after the Balance Sheet Date (IAS 10)
- Business Combinations (IAS 22)
- Impairment of Assets (IAS 36)
- Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets (IAS 37)
- Intangible Assets (IAS 38)

#### 10. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen (primäres Segment) und geographischen Regionen (sekundäres Segment). Für die Zugehörigkeit der einzelnen Gesellschaften wird auf die Beteiligungsliste auf den Seiten 34 und 40 verwiesen.

#### Die wichtigsten Umrechnungskurse sind:

		Durchschnittskurse CHF		Jahresendkurse CHF	
		2000	1999	2000	1999
1	USD	1.685	1.486	1.640	1.597
1	GBP	2.559	2.413	2.440	2.583
1	EUR	1.563	1.601	1.520	1.603
1	AUD	0.991	0.955	0.930	1.000
100	DKK	21.027	21.472	20.460	21.570
1	HKD	0.215	0.191	0.210	0.200
1	CAD	1.135	0.996	1.090	1.060
1	ZAR	0.248	0.247	0.220	0.250
100	PLN	38.865	37.923	39.010	36.380

## Konzernerfolgsrechnung 2000.

	Erläuterungen	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>Betriebserlöse</b>	1/2	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>
Materialaufwand und bezogene Leistungen	3	(7 743)	(6 011)
Personalaufwand	4	(4 506)	(3 493)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	(2 386)	(2 130)
Abschreibungen und Amortisation	14	(991)	(694)
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>(15 626)</b>	<b>(12 328)</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Beteiligungen</b>		<b>603</b>	<b>674</b>
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	6/15	(777)	(381)
Einmalige Erlöse	7/15	296	350
Einmalige Aufwendungen	8	(2 714)	0
<b>Ergebnis betriebliche Beteiligungen</b>		<b>(3 195)</b>	<b>(31)</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>(2 592)</b>	<b>643</b>
Finanzergebnis	9	(170)	(154)
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>(2 762)</b>	<b>489</b>
Steuern	10	(117)	(188)
<b>Konzernergebnis inkl. Minderheitsaktionäre</b>		<b>(2 879)</b>	<b>301</b>
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre		(6)	(28)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>(2 885)</b>	<b>273</b>
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie (CHF)	28	(235.66)	24.52
Gewinn pro Aktie (fully diluted) (CHF)	28	(235.66)	22.35

## Konzernbilanz per 31. Dezember 2000.

Aktiven	Erläuterungen	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
Flüssige Mittel und Wertschriften	11	3 548	2 597
Forderungen	12	2 645	2 438
Vorräte	13	513	456
Aktive Rechnungsabgrenzungen		495	495
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>7 201</b>	<b>5 986</b>
Immaterielles Anlagevermögen	14	2 274	1 767
Immobilien	14	1 712	1 583
Flugzeugpark	14/26	5 517	4 671
Übrige Sachanlagen	14	752	591
Potential für zukünftige Beitragsreduktionen und andere Massnahmen (IAS 19 revidiert)	4	1 236	1 192
Finanzanlagen	15	1 523	2 064
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>13 014</b>	<b>11 868</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>20 215</b>	<b>17 854</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16	4 624	2 955
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 303	1 968
Langfristige Verbindlichkeiten	17	8 161	6 853
Rückstellungen	18	3 775	1 685
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>18 863</b>	<b>13 461</b>
<b>Kapitalanteile von Minderheitsaktionären</b>	19	<b>192</b>	<b>212</b>
Aktienkapital		877	877
Agio		867	911
Gewinnvortrag und Reserven		2 366	2 291
Eigene Aktien		(65)	(171)
Konzernergebnis		(2 885)	273
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 160</b>	<b>4 181</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>20 215</b>	<b>17 854</b>

<sup>1)</sup> IAS 32/SIC 16 revidiert: Umlagerung eigener Aktien von 169 Mio. CHF ins Eigenkapital

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals.

(Mio. CHF)	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Spezialreserven	Reserve für eigene Aktien	Bestand eigene Aktien	Konzernreserven	Konzern Ergebnis	Eigenkapital
Bestand 31.12.1998	810	292	160	359	0	1 567	361	3 549
Gewinnverteilung						361	(361)	0
Konzernergebnis							273	273
Dividendenausschüttung						(43)		(43)
Ausübung von Wandelrechten und Gewinnbeteiligung Mitarbeiter	67	258						325
Veränderung Reserve für eigene Aktien		188		(188)				0
Veränderung Umrechnungsdifferenzen						246		246
Bestand 31.12.1999 (publiziert)	877	738	160	171	0	2 131	273	4 350
Effekt aus Anwendung IAS 32 (SIC 16)		173		(171)	(171)			(169)
Bestand 31.12.1999 (korrigiert)	877	911	160	0	(171)	2 131	273	4 181
Gewinnverteilung						273	(273)	0
Konzernergebnis							(2 885)	(2 885)
Dividendenausschüttung						(49)		(49)
Ausübung von Wandelrechten und Gewinnbeteiligung Mitarbeiter		2			9			11
Veränderung Bestand eigene Aktien		(46)			97			51
Veränderung Umrechnungsdifferenzen						(149)		(149)
Bestand 31.12.2000	877 <sup>1)</sup>	867	160	0	(65) <sup>3)</sup>	2 206 <sup>3)</sup>	(2 885)	1 160
				2000		1999 (publiziert)		1999 (korrigiert)
<b>Eigenkapital in % der Bilanzsumme</b>				5.7%		24.1%		23.4%

Weitere Informationen und Kennzahlen siehe Seite 4 «Informationen für den Kapitalanleger».

1) Total 12 716 245 ausgegebene Aktien zu 69.-  
 2) Inklusive Equity-Swap-Kosten für künftigen Kauf von total 1 Mio Eigenen Aktien  
 3) Enthält aufgelaufene Gewinne der Holding sowie aller Konzerngesellschaften seit Erwerb, inklusive der Differenzen zum handelsrechtlichen Abschluss der Gesellschaften

Die Anwendung von IAS 32 resp. SIC 16, wonach Eigene Aktien nicht als Wertchriften, sondern als Verminderung des Eigenkapitals zu zeigen sind, führte zu einer Korrektur von CHF 169 Mio. per 31. Dezember 1999. Das negative Kon-

zernergebnis sowie die negativen Kursdifferenzen verringerten das konsolidierte Eigenkapital. Positiv wirkte hingegen der Netto-Abbau des Bestandes an Eigenen Aktien.

## Konzerngeldflussrechnung 2000.

Erläuterungen	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
Konzernergebnis	(2 885)	273
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre	6	28
Abschreibungen auf Immateriellen-, Sach- und Finanzanlagen	20	1 149
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen	(323)	(108)
Verlust/(Gewinn) aus nach der «Equity-Methode» bewerteten Beteiligungen, netto nach Dividenden	10	(46)
Steuern	10	188
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen	21	(61)
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>1 191</b>	<b>1 423</b>
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens ohne flüssige Mittel	1 126	924
Bezahlte Zinsen	(634)	(404)
Bezahlte Steuern	(156)	(159)
Erhaltene Zinsen	308	323
Erhaltene Dividenden	16	148
Benützte Rückstellungen	18	(59)
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash flow) (A)</b>	<b>1 809</b>	<b>2 196</b>
Investitionen in Sachanlagen	22	(1 737)
Kauf/Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	23	(1 435)
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit (B)</b>	<b>(2 237)</b>	<b>(3 172)</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (C)</b>	<b>24</b>	<b>1 291</b>
<b>(Ab-) Zunahme Flüssige Mittel (A + B + C)</b>	<b>505</b>	<b>315</b>
Flüssige Mittel am 1.1.	1 792	1 457
(Ab-) Zunahme Flüssige Mittel	505	315
Veränderung aus Währungsumrechnung	(10)	20
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>11</b>	<b>1 792</b>

## Anhang der Konzernrechnung 2000.

### Allgemeines

Die Konzernrechnung der SAirGroup beruht auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden betriebswirtschaftlichen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die Konzernrechnung der SAirGroup wird seit 1996 in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS), welche durch das International Accounting Standards Committee (IASC) herausge-

geben werden, erstellt. In der Konzernrechnung 2000 wurden die unter Punkt 9 der Grundsätze der Konzernrechnungslegung erwähnten Standards neu angewendet. Dabei wurden in der Bilanz 1999 die eigenen Aktien von «Flüssigen Mitteln» in «Eigenkapital» umgegliedert.

Das Berichtsjahr steht vor allem unter dem Lichte der massiven Verluste im

SAirLines-Bereich. Dazu trugen hauptsächlich die assoziierten Gesellschaften bei. Aber auch Swissair, Crossair und Balair/CTA Leisure konnten nicht mit Gewinnen abschliessen. Im Jahr 2000 wurden 37,6% an der LOT Polish Airlines erworben. Akquisitionen tätigten zusätzlich die Bereiche Atraxis, SR Technics, Gourmet Nova sowie Gate Gourmet.

### Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen

Primäres Segment (Mio. CHF)	Umsätze zwischen Segmenten		Segmenterlöse Umsätze mit Dritten		Segmenterlöse Total		Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		Netto investiertes Kapital <sup>2</sup>	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
SAirLines <sup>1</sup>	428	401	6 738	6 013	7 166	6 414	35	188	4 061	3 377
SAirServices	1 315	1 286	1 868	1 126	3 183	2 417	162	165	1 650	1 299
SAirLogistics	15	22	1 697	1 324	1 712	1 346	99	6	304	56
SAirRelations	374	324	5 844	4 515	6 218	4 839	300	269	3 077	2 787
SAirGroup (Holding) & andere	72	59	82	24	154	83	68	95	211	417
<b>Subtotal</b>	<b>2 204</b>	<b>2 092</b>	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>	<b>18 433</b>	<b>15 094</b>	<b>664</b>	<b>723</b>	<b>9 303</b>	<b>7 936</b>
Beteiligungen SAirLines	0	0	0	0	0	0	(3 256) <sup>6)</sup>	(80)	(2 100)	424
<b>Subtotal Segmente</b>	<b>2 204</b>	<b>2 092</b>	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>	<b>18 433</b>	<b>15 094</b>	<b>(2 592)</b>	<b>643</b>	<b>7 203</b>	<b>8 360</b>
- Konzerninterner Umsatz	(2 204)	(2 092)			(2 204)	(2 092)				
<b>Total Konzern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>	<b>(2 592)</b>	<b>643</b>	<b>7 203</b>	<b>8 360</b>

Primäres Segment (Mio. CHF)	Segment- verbindlichkeiten <sup>3)</sup>		Erfolg aus assoziierten Gesellschaften <sup>5)</sup>		Bilanzwert der Equity-kons. Gesellschaften		Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (ohne Goodwill)		Abschreibungen auf Anlage- vermögen	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
SAirLines <sup>1</sup>	6 677	4 872	0	(3)	0	1	1 931	861	427	331
SAirServices	2 155	1 675	12	9	77	57	945	743	178	135
SAirLogistics	385	470	20	12	136	116	16	19	7	6
SAirRelations	3 418	3 150	3	2	53	38	418	155	268	211
SAirGroup (Holding) & andere	9 808	7 902	(16)	0	18	35	20	0	94	11
<b>Subtotal</b>	<b>22 443</b>	<b>18 069</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>284</b>	<b>247</b>	<b>3 330</b>	<b>1 778</b>	<b>974</b>	<b>694</b>
Beteiligungen SAirLines	323	424	(796)	(401)	323	424	0	0	17	0
<b>Subtotal Segmente</b>	<b>22 766</b>	<b>18 493</b>	<b>(777)</b>	<b>(381)</b>	<b>607</b>	<b>671</b>	<b>3 330</b>	<b>1 778</b>	<b>991</b>	<b>694</b>
- Konzerninterne Elimination	(10 123)	(8 697)								
<b>Total Konzern</b>	<b>12 643</b>	<b>9 796</b>	<b>(777)</b>	<b>(381)</b>	<b>607</b>	<b>671</b>	<b>3 330</b>	<b>1 778</b>	<b>991</b>	<b>694</b>

### Segmentberichterstattung nach geographischen Regionen

Sekundäres Segment (Mio. CHF)	Segmenterlöse Total		Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		Netto investiertes Kapital <sup>2</sup>		Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (ohne Goodwill)	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Europa	12 637	10 829	(2704)	551	4 928	6 164	2 867	1 718
- davon Schweiz <sup>4</sup>	10 041	8 713	673	361	1 829	3 805	1 889	1 089
Amerika	2 332	1 187	67	56	1 949	1 550	327	35
Asien	386	368	50	30	243	194	55	6
Ozeanien	767	595	(9)	10	198	89	21	17
Afrika	107	23	4	(4)	185	363	60	2
<b>Total</b>	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>	<b>(2 592)</b>	<b>643</b>	<b>7 503</b>	<b>8 360</b>	<b>3 330</b>	<b>1 778</b>

Die Basis für Fakturierungen innerhalb der Segmente ist die gleiche wie gegenüber gruppenunabhängigen Dritten.

<sup>1</sup> inkl. Swissair AG, Flightlease AG, Crossair AG und Balair/CTA Leisure AG.

<sup>2</sup> Das netto investierte Kapital ist definiert als: Operatives Anlagevermögen + Nettoumlaufvermögen ohne verfügbare Mittel, abzüglich operative Rückstellungen.

<sup>3</sup> Segmentverbindlichkeiten umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und langfristige Verbindlichkeiten abzüglich Leasingverbindlichkeiten (CHF 2 261 Mio., Vorjahr CHF 1 812 Mio.) und Steuerverbindlichkeiten (CHF 184 Mio., Vorjahr CHF 168 Mio.).

<sup>4</sup> Segmenterlöse fallen teilweise zwischen den Regionen an und können nicht aufgeteilt werden. Deshalb sind sämtliche Segmenterlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit dem Sitz der Gesellschaft in der Schweiz zugeordnet. Wo Tochtergesellschaften im Ausland bestehen, sind deren Erlöse den Regionen zugewiesen, von welchen die Kunden stammen.

<sup>5</sup> Im Vorjahr waren CHF 439 Mio. unter «Aufwendungen für betriebliche Beteiligungen» separat ausgewiesen und nicht enthalten, welche nach der Auflösung der Rückstellung für Marktliberalisierung über CHF 150 Mio. zu einem Nettobetrag von CHF 289 Mio. führten.

<sup>6</sup> Zusammensetzung der CHF - 3 256 Mio.: Subtotal Ergebnis SAirLines Gesellschaften (CHF - 796 Mio.) (Erläuterung 6), Einmalige Erlöse ohne Andere (CHF 296 Mio./CHF 25) (Erläuterung 7), Einmalige Aufwendungen (-2 714 Mio.) (Erläuterung 8) und aus Goodwill-Abschreibungen für LOT und SAA (CHF - 17 Mio.) (Erläuterung 15).

## Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung 2000

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>I. Betriebserlöse</b>	<b>16 229</b>	<b>13 002</b>	<b>24.8</b>
Flugbetriebserlöse (vgl. Erläuterung 2)	7 638	6 641	15.0
Übrige Transporterlöse	212	245	(13.5)
Technischer Unterhalt Flugzeuge	714	541	32.0
Cateringerlöse	3 345	2 264	47.7
Hotel- und Restaurationserlöse	281	265	6.8
Erlöse aus Personalverpflegung	143	111	28.8
Duty free-Shops, Verkäufe an Bord	1 819	1 609	13.1
Handelserträge	30	48	(37.5)
Abfertigungserlöse	734	432	69.9
Provisionserlöse	90	80	12.5
Informatik-Dienstleistungen	336	117	187.2
Liegenschaftserlöse	52	44	18.2
Verwaltungs- und Managementserlöse	61	40	52.5
Erlös aus Verkauf von Flugzeugen und Triebwerken	42	41	2.4
Erlös aus Anlageverkäufen	157	19	726.3
Erlöse aus Leasing von Flugzeugen	122	44	177.3
Andere Erlöse	453	463	(2.2)

Die Aufteilung der Erlöse nach Konzernbereichen und geographischen Regionen ist aus der Segmentberichterstattung auf den Seiten 12 und 13 ersichtlich. Die Betriebserlöse sind gegenüber 1999 um CHF 3 227 Mio. oder 24,8% gestiegen. Auf diese Erhöhung haben sich die Währungen (+CHF 458 Mio.) und die

Veränderungen des Konsolidierungskreises (+ CHF 1 577 Mio.) positiv ausgewirkt. Den Hauptanteil daran tragen Dobbs, Dynair (Swissport Nordamerika) und SwissGlobalCargo, welche 1999 nur teilweise berücksichtigt waren. Im Jahre 2000 wurden CHF 648 Mio. Umsatz (Vorjahr CHF 300 Mio.) mit Minderheitsbeteiligungen erzielt. In den anderen

Erlösen sind u.a. Beratungs-, Schulungs-Erträge, Franchising- & Know How-Gebühren sowie Launchingerträge enthalten.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>2. Flugbetriebserlöse</b>	<b>7 638</b>	<b>6 641</b>	<b>15.0</b>
nach Gebieten:			
- Europa	3 245	3 253	(0.2)
- Nordatlantik	1 582	1 187	33.3
- Südatlantik	277	204	35.8
- Mittlerer Osten	325	343	(5.2)
- Ferner Osten	1 363	948	43.8
- Afrika	521	363	43.5
- Charter	325	343	(5.2)
	<b>7 638</b>	<b>6 641</b>	
nach Tätigkeiten:			
- Passagen	6 078	5 540	9.7
- Fracht	1 509	1 055	43.0
- Post	51	46	10.9
	<b>7 638</b>	<b>6 641</b>	

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>3. Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>	<b>7 743</b>	<b>6 011</b>	<b>28.8</b>
Treibstoffkosten	1 030	646	59.4
Material-/Überholungskosten Flugzeuge	752	574	31.0
Cateringkosten	1 347	912	47.7
Duty free-Shops	771	665	15.9
Bodenorganisationskosten	1 026	935	9.7
Flugzeugmieten bei Dritten	637	397	60.5
Miete Frachtkapazitäten und andere	251	192	30.7
Übriger Aufwand für bezogene Waren	434	413	5.1
Übriger Aufwand für bezogene Leistungen	1 495	1 277	17.1

Der Anstieg um CHF 1 732 Mio. auf CHF 7 743 Mio. ist bedingt durch Währungseinflüsse (CHF 171 Mio.), organisches Wachstum (CHF 1 135 Mio.) sowie durch Änderung des Konsolidierungskreises (CHF 426 Mio.). Die Treib-

stoffkostenerhöhung von CHF 384 Mio. ist 67% preisbedingt, 1% mengenbedingt und 32% dollarbedingt. Die Cateringkosten-Abweichung ist hauptsächlich auf die ganzjährige Berücksichtigung der Dobbs-Akquisition (Juli 1999) zurück-

zuführen. Der Anstieg der Flugzeugmieten wird in Erläuterung 26 erklärt. Im Übrigen Aufwand für bezogene Leistungen sind unter anderem Kosten für Frachthandling/ Verteilung und Kommissionen enthalten.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>4 506</b>	<b>3 493</b>	<b>29.0</b>
Löhne und Gehälter	3 659	2 914	25.6
Übrige Personalkosten inkl. Altersvorsorge	847	579	46.3
- Beiträge an Pensionskassen	163	92	77.2
- Beiträge an staatliche Altersversicherungen	217	160	35.6
- Übrige Sozialversicherungen	253	147	72.1
- Übrige Vergütungen an das Personal	141	92	53.3
- Bonus	73	88	(17.0)

Der Personalaufwand hat sich um CHF 1 013 Mio. auf CHF 4 506 Mio. erhöht. Davon sind CHF 675 Mio. auf die getätigten Akquisitionen und CHF 142 Mio. auf die Währungseinflüsse zurückzuführen.

In den Beiträgen an Pensionskassen sind Beiträge von CHF 18 Mio. (Vorjahr CHF 40 Mio.) an Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat enthalten.

### 4.1. Personalvorsorgeeinrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Das Vermögen wird weitgehend ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Wo

dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen entsprechende Rückstellungen gebildet, die Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz sind.



### a. Überblick der Personalvorsorgeeinrichtungen nach Leistungsprimat

Die folgenden Angaben zeigen die Finanzlage der Personalvorsorgeeinrichtungen nach Leistungsprimat, wobei folgende versicherungstechnische Annahmen

(gewichtet nach versicherungstechnischen Ansprüchen) angewendet worden sind:

	2000	1999
Diskontierungszinssatz	4.1 %	3.6 %
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	5.6 %	5.5 %
Wachstumsrate des Lohnniveaus	3.0 %	2.5 %
Wachstumsrate der Renten	1.0 %	1.0 %

16

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>«Funded status» der Personalvorsorgeeinrichtungen nach «Leistungsprimat»</b>		
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	(8 589)	(8 653)
Planvermögen zu Marktwerten	11 912	11 608 **)
Überschuss	3 323	2 955
<i>Nicht verbuchte versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) oder noch nicht verbuchte früher erworbene Vorsorgeansprüche</i>	519	721

### b. Veränderung innerhalb Konzernbilanz

	2000	1999
Vermögenswert/(Verbindlichkeit) per 1. Januar	1 195	8 **)
Erstmalige Anwendung IAS 19 (revidiert)		1 030
Erworbene Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	3	(3)
Total Pensionskosten gemäss Punkt c)	(145)	(52)
Arbeitgeberbeiträge	189	212
Vermögenswert/(Verbindlichkeit) per 31. Dezember	1 242	1 195
abzüglich in Gesellschaften erfasste Positionen	(6)	(3) **)
Potential für zukünftige Beitragsreduktionen und andere Massnahmen*)	1 236	1 192
abzüglich latente Steuern	(309)	(298)
Netto	927	894

\*) auf eine Zuteilung zu einzelnen Segmenten wurde verzichtet. Es erfolgt eine pauschale Verbuchung auf Corporate-Stufe.

\*\*\*) Im Vorjahr inklusive eines Vermögens von CHF 360 Mio. aus einer Stiftung, welche nicht mehr unter IAS 19 fällt.

### c. Konzernerfolgsrechnung

	2000	1999
Laufende Service-Kosten	(470)	(349)
Zinskosten	(321)	(293)
Erwarteter Ertrag auf Planvermögen	647	590
Versicherungsmathematischer Erfolg	1	
Bezahlungen und anderes	(2)	
Total Effekt in Erfolgsrechnung («Beiträge Leistungsprimat»)	(145)	(52)

### 4.2. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Im Rahmen der Neuregelung des Pensionsalters ab 1995 entstanden anwartschaftliche Rechte des Personals

(Pensionsalter 63). Die daraus folgenden zukünftigen finanziellen Verpflichtungen werden durch die SAirGroup getragen.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen</b>	<b>80</b>	<b>94</b>	<b>(14.9)</b>
Vorsorgeeinrichtungen mit Beitrags- oder Leistungsprimat sowie andere Abfindungen / Rückstellungen	32	44	(27.3)
Rückstellungen im Rahmen der Neuregelung des Pensionierungsalters	48	50	(4.0)

### 4.3 Gewinnbeteiligung

Die SAirGroup gewährt im Rahmen der Erfolgs- und Gewinnbeteiligungspläne Aktienoptionen und Mitarbeiteraktien.

Diese werden gewährt, wenn gewisse Zielvorgaben der SAirGroup erreicht werden.

#### a. Aktienoptionen

Im Jahre 1998 wurden für das Geschäftsjahr 1997 4-jährige Optionen mit 2 beziehungsweise 3 Jahren Sperrfrist zum Ausübungspreis von CHF 375 ausgegeben.

Im 1999 wurden für das Geschäftsjahr 1998 5-jährige Optionen mit 3 beziehungsweise 4 Jahren Sperrfrist zum Ausübungspreis von CHF 295 ausgegeben

und im Jahr 2000 für das Geschäftsjahr 1999 5- beziehungsweise 4-jährige Optionen zum Ausübungspreis von CHF 310.

	2000	1999	1998
Ausstehende Optionen per 1. Januar	156 145	70 325	0
Ausgegebene Optionen	57 080	85 820	70 325
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	213 225	156 145	70 325

#### b. Mitarbeiteraktien

Die SAirGroup gewährt Mitarbeiteraktien. Sie sind dividenden- und stimm-berechtigt und bleiben 3 Jahre für den

Verkauf gesperrt. Sie wurden im Schnitt zu einem Kurs von CHF 310 gutgeschrieben.

	2000	1999	1998
Ausstehende Aktien per 1. Januar	148 680	67 835	0
Ausgegebene Aktien	35 697	80 845	67 835
Ausstehende Aktien per 31. Dezember	184 377	148 680	67 835

17

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2 386</b>	<b>2 130</b>	<b>12.0</b>
Übrige Personalkosten	160	120	33.3
Versicherungskosten	29	46	(37.0)
Liegenschafts- und Energiekosten	580	459	26.4
Fernmeldekosten	112	74	51.4
Werbe- und Repräsentationskosten	295	268	10.1
Kursdifferenzen	8	4	100.0
Konzessionen	534	483	10.6
Andere betriebliche Aufwendungen	668	676	(1.2)

18

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um CHF 256 Mio. auf CHF 2 386 Mio. erhöht. Darin sind kostenerhöhende Einflüsse aus der Änderung des Konsolidierungskreises (CHF 407 Mio.) und aus Währungsdifferenzen (CHF 64 Mio.) enthalten. Kostensmindernd sind Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen. In den anderen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Reise- und Transportkosten, Rechtsberatungs- und andere Honorare, EDV-Aufwendungen und Debitorenverluste enthalten.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>6. Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften</b>		
SABENA	(51)	35
AOM	(237)	(104)
AIR LITTORAL	(3)	(31)
LTU	(498)	(167)
VOLARE GROUP	(30)	(134)
SAA	16	
LOT	7	
<b>Subtotal SAirLines Gesellschaften</b>	<b>(796)</b>	<b>(401)</b>
CARGOLUX	20	12
SHANNON Aerospace	4	6
Andere	(5)	2
<b>Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften</b>	<b>(777)</b>	<b>(381)</b>

Der Beteiligungsbuchwert an Sabena wurde aufgrund der Eigenkapitalsituation im laufenden Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt. Bei AOM erfolgte eine Kapitalerhöhung. Mit einem Teil der Mittel wurde die Beteiligung Air Liberté erworben. Diese Kapitalerhöhung wurde wie die Investition im Vorjahr aufgrund

hoher Verluste vollständig wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden die LTU-Anteile der alten Aktionäre erworben (Ausübung der Call Option, CHF 147 Mio.) und wertberichtigt. Im weiteren wurde die aus dem Verlust 2000 resultierende Überschuldung (CHF 351 Mio.) finanziert und die Investition wie im Vorjahr vollständig

wertberichtigt. Die Beteiligung in Volare Group (Volare Airlines sowie Air Europe) wurde ebenfalls vollständig wertberichtigt. Bei SAA und LOT konnten anteilige Gewinne für 2000 erfasst werden, analog Cargolux und Shannon Aerospace. Siehe auch Erläuterungen 15 und 18.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>7. Einmalige Erlöse</b>		
SINGAPORE		47
DELTA	100	
EQUANT	28	124
GALILEO	171	
AUA	(28)	
Andere	25	29
<b>Subtotal</b>	<b>296</b>	<b>200</b>

Auflösung Rückstellung		150
<b>Einmalige Erlöse</b>	<b>296</b>	<b>350</b>

19

Im Jahr 2000 wurden die Anteile an Equant, Galileo sowie AUA von «Beteiligungen übrige Gesellschaften» (Erläuterung 15) auf «Wertschriften» (Erläuterung 11) umgebucht und statt zu Anschaffungskosten zu Marktwerten

bilanziert. Die Bewertungsdifferenzen wurden über die Erfolgsrechnung erfasst. Es ist beabsichtigt, diese nicht mehr strategischen Beteiligungen bestmöglichst zu verkaufen.

Im Vorjahr wurde zudem die Rückstellung für Marktliberalisierung von CHF 300 Mio. um die Hälfte reduziert.

	Erläuterungen	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>8. Einmalige Aufwendungen</b>			
Veränderungen in Rückstellungen	18	(2 208)	
Wertberichtigung Darlehen assoziierte Gesellschaften	15	(355)	
Wertberichtigung Darlehen übrige Gesellschaften	15	(151)	(506)
<b>Einmalige Aufwendungen</b>		<b>(2 714)</b>	<b>0</b>

Im Geschäftsjahr 2000 wurden für Restrukturierungskosten, Wertminderungen von Vermögenswerten und weitere Verpflichtungen Rückstellungen im Umfang von CHF 2 208 Mio. gebildet.

Erwartete zukünftige operative Verluste dieser Beteiligungen sind nicht zurückgestellt (Erläuterung 18). Mit den Wertberichtigungen auf den Darlehen an assoziierten und übrigen

Gesellschaften wurde der negativen Eigenkapitalsituation dieser Gesellschaft Rechnung getragen (Erläuterung 15).

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	Veränderung in %
<b>9. Finanzergebnis</b>	<b>(170)</b>	<b>(154)</b>	10.6
Zinserlöse	399	291	37.1
Wertschriften und übrige Finanzerlöse	124	15	853.8
Kursdifferenzen	75	100	(25.0)
<b>Finanzerlös</b>	<b>598</b>	<b>404</b>	48.6
Zinsaufwand	(688)	(474)	45.1
Finanzierungsaufwand und Diverse	(80)	(84)	(4.8)
<b>Finanzaufwand</b>	<b>(768)</b>	<b>(558)</b>	37.6

In den Zinslösen sind CHF 58 Mio. (1999: CHF 27 Mio.) kapitalisierte Zinsen auf Vorauszahlungen für Flugzeuge und Sachanlagen enthalten. Im Zinsaufwand sind auch Zinsen in Verbindung mit

Financial Leasing in der Höhe von CHF 107 Mio. (1999: CHF 82 Mio.) berücksichtigt. Der durchschnittliche Zinssatz des Fremdkapitals beträgt 7% (1999: 5.6%). Die Position «Finanzierungsauf-

wand und Diverse» setzt sich aus Kosten für getätigte Absicherungsgeschäfte und aus diversen anderen Finanzierungskosten zusammen.

	2000	1999	(37.8)
<b>10. Steuern</b>	<b>117</b>	<b>188</b>	
Ertragssteuern	139	134	0.0
Latente Steuern	(33)	39	(184.0)
Kapitalsteuern	11	16	10.0

Die Mutter-Gesellschaft ist in der Schweiz steuerpflichtig, zahlreiche Tochtergesellschaften in vielen Ländern mit verschiedenen Steuergesetzen und

-sätzen tätig. Der effektive Steueraufwand unterschied sich vom erwarteten Steueraufwand – welcher durch Multiplikation des lokalen gesetzlichen Steuer-

satzes mit dem lokalen Gewinn berechnet wird - wie folgt:

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>Analyse der Ertragssteuerbelastung</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(2 762)	485
Erwarteter Ertragssteuersatz	30%	30%
Erwartete Ertragssteuerbelastung *)	0	147
Steuerfreie Erträge	(28)	(21)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	15	20
Verwendung von Verlustvorträgen	(51)	(20)
Andere Einflüsse (insbesondere Steuern von Tochtergesellschaften mit positiven Ergebnissen) *)	170	51
Effektive Ertragssteuerbelastung	106	178
Effektiver Ertragssteuersatz in %	-	36.5%

\*) Die zukünftige Verwendung von Verlustvorträgen ist nicht wahrscheinlich.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde die «Comprehensive Liability Method» angewandt, womit sämtliche Steuerschulden vollumfänglich ausgewie-

sen sind. Zukünftig verrechenbare Steuerverluste sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, sofern es sicher ist, dass der steuer-

bare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz per 31.12.2000

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>11. Flüssige Mittel und Wertschriften</b>	<b>3 548</b>	<b>2 597</b>
Wertpapiere	953	475
Kasse, Post, Bankguthaben	886	417
Geldanlagen	1 709	1 705
Eigene Aktien	0	0
Fälligkeit < 3 Monate	2 287	1 795
Fälligkeit > 3 Monate	1 261	802
	<b>3 548</b>	<b>2 597</b>

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften nahmen um CHF 951 Mio. auf CHF 3 548 Mio. zu. Der Marktwert der Wertpapiere beträgt CHF 962 Mio. (1999: CHF 489 Mio.). Die Eigenen Aktien im Wert von CHF 169 Mio. wurden nach

IAS 32 ins Eigenkapital umgegliedert. Das im Vorjahr publizierte Total betrug CHF 2 766 Mio. inklusive der eigenen Aktien. Details zu den eigenen Aktien sind aus der Jahresrechnung der SAir-Group (Holding) ersichtlich. In den

Wertpapieren sind zudem die aus den Finanzanlagen umgegliederten Anteile an Equant, Galileo und AUA enthalten. Dabei wurden diese Titel neu zu Marktwerten bilanziert (siehe auch Erläuterung 7 und 15).

	2000	1999
<b>12. Forderungen</b>	<b>2 645</b>	<b>2 438</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an assoziierte Gesellschaften - 2000: CHF 66 Mio., 1999: CHF 56 Mio.)	2 016	1 695
Sonstige Forderungen (davon an assoziierte Gesellschaften - 2000: CHF 12 Mio., 1999: CHF 1 Mio.)	564	786
Kurzfristige Darlehen (davon an assoziierte Gesellschaften 2000: CHF 13 Mio., 1999: CHF 2 Mio.)	79	6
Übriges	85	34
Delkreder	(99)	(81)

Die Dauer der ausstehenden Forderungen hat sich per 31.12.2000 mit 45 Tagen

gegenüber 1999 leicht verbessert (47 Tage).

	2000	1999
<b>13. Vorräte</b>	<b>513</b>	<b>456</b>
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten (inkl. technisches Verbrauchsmaterial)	180	162
Verpflegungsmaterial	90	80
Übrige Vorräte	288	250
Wertberichtigung	(45)	(37)

Die Vorräte erhöhten sich um CHF 57 Mio. auf CHF 513 Mio. Das technische Flugzeugverbrauchsmaterial ist im Anla-

gevermögen unter Flugzeugersatzmaterial ausgewiesen. Die Halbfabrikate und angefangenen Arbeiten stammen

hauptsächlich aus der SR Technics, die übrigen Vorräte aus der Nuance Gruppe (Warenlager).

#### 14. Immaterielle Anlagen und Sachanlagen

(Mio. CHF)		Stand 31.12.99	Veränderung Konsolidierungskreis, und andere Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.00
I. Immaterielles Anlagevermögen	Anschaffungswerte	2 191	212 <sup>7</sup>	424	22	2 805
	Abschreibungen	424	(31)	156	18	531
	Buchwerte	1 767	243	268	4	2 274
II. Immobilien (ohne Hotels)	Anschaffungswerte	2 124	54	369	126	2 421
	Abschreibungen	861	30	165	106	950
	Buchwerte	1 263	24	204	20	1 471
III. Hotel- Immobilien <sup>1</sup>	Anschaffungswerte	473	(102)	9	7	373
	Abschreibungen	153	(29)	14	6	132
	Buchwerte	320	(73)	(5)	1	241
IV. Eigene Flugzeuge	Anschaffungswerte	2 642	204 <sup>8</sup>	1 750 <sup>2</sup>	1 501 <sup>3</sup>	3 095 <sup>4</sup>
	Abschreibungen	543	15	222	127	653
	Buchwerte	2 099	189	1 528	1 374	2 442
V. Geleaste Flugzeuge und Triebwerke (Financial Leasing)	Anschaffungswerte	3 202	74	554 <sup>4</sup>	0	3 830
	Abschreibungen	1 036	23	157	0	1 216
	Buchwerte	2 166	51	397	0	2 614
VI. Reservetriebwerke und Flugzeug- ersatzmaterial <sup>6</sup>	Anschaffungswerte	977	(20)	627	551	1 033
	Abschreibungen	571	6	65	70	572
	Buchwerte	406	(26)	562	481	461
VII. Übrige Sachanlagen	Anschaffungswerte	1 744	54	418	274	1 942 <sup>5</sup>
	Abschreibungen	1 153	(3)	212	172	1 190
	Buchwerte	591	57	206	102	752
Summe Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	Anschaffungswerte	13 353	476	4 151	2 481	15 499
	Abschreibungen	4 741	11	991	499	5 244
	Buchwerte	8 612	465	3 160	1 982	10 255
Vorjahres-Summe Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	Anschaffungswerte	10 933	1 348	3 512	2 440	13 353
	Abschreibungen	4 619	537	694	1 109	4 741
	Buchwerte	6 314	811	2 818	1 331	8 612

<sup>1</sup> Die Immobilien der Hotels und Freizeiteinrichtungen wurden im Rahmen des IAS-Restatements 1996 neubewertet. Die Bewertung wurde zu Marktwerten vorgenommen. Ausgangsbasis bildete eine firmenexterne Bewertung per 1.1.1995 durch ein spezialisiertes Institut. Die Bewertung basierend auf den ursprünglichen Kosten abzüglich normalen Abschreibungen ergibt einen vergleichbaren Wert.

<sup>2</sup> Hauptsächlich Kauf von 9 Embraer, 2 B747 Combi, 2 B767, 2 B737-800, 1 A340.

<sup>3</sup> Hauptsächlich Sale & Lease-back von 9 Embraer, 5 A320 und 1 A321 sowie Verkauf 1 A319 und 1 A320.

<sup>4</sup> Hauptsächlich Sale und Lease-back von 5 A320, 1 A321 sowie Kauf 1 A340 und 1 A330.

<sup>5</sup> Inklusive Vorauszahlungen:  
Eigene Flugzeuge CHF 572 Mio. (1999: CHF 606 Mio.)  
Übrige Sachanlagen CHF 42 Mio. (1999: CHF 31 Mio.)

<sup>6</sup> Im Flugzeugmaterial ist auch das Flugzeugverbrauchsmaterial enthalten.

<sup>7</sup> Hauptsächlich Umverteilung Anteil Goodwill an SAA aus Beteiligungen.

<sup>8</sup> Hauptsächlich Umverteilung aus Umlaufvermögen.

#### Versicherungswerte

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
Immobilien	3 096	2 805
Flugzeugpark (eigene und geleaste Flugzeuge, Reserve-Triebwerke und Flugzeugersatzmaterial)	14 024	12 226
Übrige Sachanlagen	2 446	2 124

Per Jahresende waren Sachanlage-Investitionen im Umfang von CHF 6.9 Mia. beschlossen bzw. bestellt. Es handelt sich

um neu bestellte Flugzeuge für Crossair (76 Embraer) und Flightlease (1 A330, 9 A340 und 4 B737) sowie Beteiligungen

am GATX-Flightlease-Joint Venture über Aufträge von 41 Airbus und 10 B737.

**15. Finanzanlagen**

(Mio. CHF)

	Buchwert 31.12.99	Um- buchung 2000	Investition/ Zugang 2000	Verkauf/ Abgang 2000	(Verlust)/ Gewinn 2000	Kurs- differenz 2000	Buchwert 31.12.00
<b>Beteiligungen</b>							
<b>- assoziierte Gesellschaften</b>							
SABENA <sup>a)</sup>	50		3		(51)	(2)	0
LTU <sup>b)</sup>	0		498		(498)		0
AOM <sup>c)</sup>	0		237		(237)		0
AIR LITTORAL <sup>d)</sup>	0		3		(3)		0
VOLARE GROUP <sup>e)</sup>	19		11		(30)		0
SAA	355	(171)			16	(31)	169
LOT		(148)	278		7	17	154
<b>Subtotal SAirLines-Gesellschaften</b>	<b>424</b>				<b>(796)</b>		<b>323</b>
CARGOLUX	116				20		136
SHANNON AEROSPACE	32				4	(1)	35
Übrige	99		19		(5)	0	113
<b>Total assoziierte Gesellschaften</b>	<b>671</b>	<b>(319)</b>	<b>1 049</b>		<b>(777)</b> <sup>Ent. 6</sup>	<b>(17)</b>	<b>607</b>
<b>- übrige Gesellschaften</b>							
DELTA	249			(363)	100	14	0
AUA <sup>f)</sup>	88	(63)			(28)	3	0
GALILEO <sup>g)</sup>	51	(223)			171	1	0
EQUANT <sup>h)</sup>	1	(29)			28		0
PANALPINA	90						90
FLIGHTLEASE (u.a. Joint Venture)	130		191				321
Übrige	37	(16)	21		25		67
<b>Total übrige Gesellschaften</b>	<b>646</b>	<b>(331)</b>	<b>212</b>	<b>(363)</b>	<b>296</b> <sup>Ent. 7</sup>	<b>18</b>	<b>478</b>
<b>Darlehen</b>							
<b>- assoziierte Gesellschaften</b>							
AIR LITTORAL <sup>d)</sup>	86		86		(170)	(2)	0
AOM <sup>c)</sup>	0		162		(162)		0
VOLARE GROUP <sup>e)</sup>	0		23		(23)		0
SWISSPORT GESELLSCHAFTEN	16						16
Andere	5		15				20
<b>Total assoziierte Gesellschaften</b>	<b>107</b>		<b>286</b>		<b>(355)</b> <sup>Ent. 8</sup>	<b>(2)</b>	<b>36</b>
<b>- übrige Gesellschaften</b>							
Belgische Regierung <sup>a)</sup>	160				(151)	(9)	0
Übrige	480		71	(149)	0	0	402
<b>Total übrige Gesellschaften</b>	<b>640</b>		<b>71</b>	<b>(149)</b>	<b>(151)</b> <sup>Ent. 8</sup>	<b>(9)</b>	<b>402</b>
<b>Total Beteiligungen und Darlehen</b>	<b>2 064</b>	<b>(650)</b>	<b>1 618</b>	<b>(512)</b>	<b>(987)</b>	<b>(10)</b>	<b>1 523</b>

**Pro Memoria: Umverteilung zu  
«Immateriellen Anlagevermögen»**

	Um- buchung 2000	Amorti- sation
SAA	171	(9)
LOT	148	(8)
	<b>319</b>	<b>(17)</b>

<sup>a)</sup> Der Beteiligungsbuchwert an **Sabena** wurde im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der Eigenkapitalsituation vollständig wertberichtet. Das Darlehen an die Belgische Regierung von CHF 151 Mio. gibt der SAirGroup das Recht, die Beteiligung an Sabena von 49.5% auf 62.25% zu erhöhen. Dieses Darlehen wurde ebenfalls wertberichtet. Am 25. Januar 2001 verpflichtete sich die SAirGroup, nach Inkrafttreten der bilateralen Verträge, die Beteiligung an der Sabena auf 85% aufzustocken, gegen Verrechnung der Darlehensforderung (CHF 151 Mio.) und der Abgabe von 3.3% SAirGroup Aktien. Die Belgische Regierung hat weiter das Recht, die restlichen 15% Sabena Aktien gegen 2.2% SAirGroup Aktien zu tauschen.

<sup>b)</sup> Im Berichtsjahr wurden von den alten Gesellschaftern die restlichen 50.1% der Anteile an der **LTU-Holding** erworben (Ausübung der Call Option, CHF 147 Mio.) und wertberichtet. Im weiteren wurde die aus dem Verlust 2000 resultierende Überschuldung (CHF 351 Mio.) finanziert und die Investition wie im Vorjahr vollständig wertberichtet. 100% der LTU-Holding

wurden per 31.12.2000 an REWE verkauft. Im Jahr 2001 wird sich die SAir-Group über eine neue Airline-Holding wieder mit 49.9% an der LTU Airline beteiligen (Vollzug 1. Semester 2001), während die mit der LTU-Holding von REWE mitübernommene LTT GmbH Touristik zu 100% bei REWE verbleibt. Die anderen Gesellschafter der neuen Airline-Holding (REWE 40%, CKA Unternehmensverwaltung und Beteiligungsgesellschaft mbH 10.1%) haben das Recht, insgesamt 40.1% der Anteile per 31. Dezember 2005 zum Preis von 171 Mio. (Anschaffungspreis inklusive Zinsen) an SAirGroup zu verkaufen.

<sup>c)</sup> Im 2000 erfolgte bei **AOM** eine Kapitalerhöhung über CHF 237 Mio. Mit einem Teil der Mittel wurde die Beteiligung Air Liberté erworben. Diese Kapitalerhöhung wurde wie die Investition im Vorjahr aufgrund hoher Verluste vollständig wertberichtet. Zudem wurden die Darlehen aufgrund der Eigenkapitalposition ebenfalls wertberichtet. Im Jahre 2000 wurde eine Put/Call-Option (FRF 1 767 Mio.) auf den restlichen Anteil von 51% vereinbart, welche per April 2004 ausübbar wird.

<sup>d)</sup> Im Berichtsjahr entstanden für **Air Littoral** zusätzliche Akquisitionskosten, welche wertberichtet wurden. Ausstehende Darlehen wurden aufgrund der Eigenkapitalposition ebenfalls wertberichtet. Zudem besteht eine Call/Put-Option (CHF 11 Mio.) auf den Aktien, ausübbar bis Dezember 2001.

<sup>e)</sup> Die Beteiligung in **Volare Group** (Volare Airlines sowie Air Europe) wurde vollständig wertberichtet, ebenfalls das ausstehende Darlehen aufgrund der Eigenkapitalposition. SAir-Group ist verpflichtet, ab dem Jahr 2004 maximal 37% der Volare Group Aktien zum Marktpreis zu erwerben, sofern die entsprechenden Optionsrechte ausgeübt werden. Die Verpflichtung entsteht erst bei einem Marktpreis unter CHF 196 Mio.

<sup>f)</sup> Die Beteiligungen an **AUA, Galileo und Equant** sollen verkauft werden. Sie wurden zu Wertschriften gemäss Erläuterung 11 umgegliedert.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>16. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4 624</b>	<b>2 955</b>
Bankdarlehen und Bankkontokorrent	1 864	639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 107	799
- assoziierte Gesellschaften	39	23
- übrige Gesellschaften	1 068	770
Personaldepositenkasse	206	214
Noch nicht eingelöste Transportdokumente	869	725
Diverse übrige Schulden	493	541
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	85	43

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um CHF 1 669 Mio. auf CHF 4 624 Mio. Die Erhöhung ist auf

den Anstieg der Bankverbindlichkeiten der SAirGroup (Holding) zurückzuführen.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>17. Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>8 161</b>	<b>6 853</b>
Obligationenanleihen	4 330	3 708
Hypotheken	383*	338
Bankdarlehen	1 085*	924
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	187	117
	2000	1999
Fälligkeit < 12 Monate	1 074	668
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	2 966	1 398
Fälligkeit > 5 Jahre	1 945	3 018
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	2 176	1 769
	2000	1999
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	1 049	329
Fälligkeit > 5 Jahre	1 127	1 443

\* Davon sind CHF 428 Mio. (1999: CHF 391 Mio.) durch Flugzeuge und Immobilien pfandgesichert. Die Buchwerte der für Hypotheken und Bankdarlehen verpfändeten Aktiven betragen CHF 666 Mio. (1999: CHF 690 Mio.).

Sofern bei einer langfristigen Verbindlichkeit eine ebenfalls langfristige Erneuerung in ähnlichem Umfang vorgesehen ist, wird die innerhalb eines Jahres fällige Rückzahlung unverändert unter den langfristigen Verbindlichkeiten aus-

gewiesen. In allen anderen Fällen erfolgt eine Umbuchung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Gliederung der langfristigen Verbindlichkeiten nach Währungen präsentiert sich wie folgt:

Währungen	2000 Mio. CHF	2000 in %	1999 Mio. CHF	1999 in %
CHF	3 447	42.2	3 366	49.1
(davon Leasing)	367	4.5	394	5.7
USD	2 477	30.4	1 964	28.7
(davon Leasing)	1 806	22.1	1 575	20.1
EUR	1 989	24.4	947	13.8
AUD	47	0.6	36	0.5
DKK	50	0.6	24	0.4
DEM	0	0	43	0.6
ATS	0	0	50	0.7
GBP	0	0	268	3.9
THB	0	0	25	0.5
NLG	0	0	5	0.1
HKD	67	0.8	75	1.1
CAD	16	0.2	4	0
NOK	12	0.1	0	0
Übrige	56	0.7	45	0.6
<b>Total</b>	<b>8 161</b>	<b>100.0</b>	<b>6 853</b>	<b>100.0</b>

Im Geschäftsjahr wurde die Privatplatzierung CHF 65 Mio. sowie das Euro Commercial Paper EUR 130 Mio. zurückbe-

zahlt. Es wurden folgende neue Anleihen getätigt:

- 7.5% EUR 400 Mio. Euroanleihe bis 2010 bei SAirGroup Finance BV
- 4 1/4% CHF 300 Mio. Obligationenanleihe bis 2007 bei SAirGroup

Neben den im Einzelabschluss der SAir-Group (Holding) ausgewiesenen Obligationenanleihen (vergleiche Anhang Erläuterung 8) sind per Ende 2000 folgende Anleiheobligationen bei Tochtergesellschaften ausstehend.

Euro-Bond	4.375%	1999-2006	EUR 500 Mio.
Euro-Bond (neu)	6.625%	2000-2010	EUR 400 Mio.
Euro-Bond	7.5%	1999-2004	USD 350 Mio.

18. Rückstellungen (Mio. CHF)	Stand 31.12.98	Cashun- wirksame Veränd.	Benützte Rückstell. Umglie- derungen	Stand 31.12.99	Cashun- wirksame Veränd.	Benützte Rückstell. Umglie- derungen	Stand 31.12.00		
I. Restrukturierungsaufwand (Nicht-Airline-Bereich)	545	(150)	(485)	0	345	(26)	(33)	(215)	73
II. Airline Beteiligungen	0	0	0	0	2 208	0	215	2 423	
III. Übrige Risiken	593	70	(111)	61	713	(75)	(9)	121	750
IV. Pensionsverpflichtungen inkl. Austrittsabfindungen Ausland und übrige Pensionsverpflichtungen	80	0	0	4	94	0	0	(14)	80
Zwischensumme	1 227	(79)	(591)	65	1 154	2 107	(42)	107	3 326
V. Rückstellung für latente Steuern	517	14	0	0	531	(82)	0	0	449
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>1 744</b>	<b>(65)</b>	<b>(591)</b>	<b>65</b>	<b>1 685</b>	<b>2 025</b>	<b>(42)</b>	<b>107</b>	<b>3 775</b>

Mit den Rückstellungen «Restrukturierungsaufwand» sind Zusagen im Zusammenhang mit vorzeitigen Pensionierungen abgedeckt. Im Geschäftsjahr 2000 wurde eine Rückstellung von CHF 2 208 Mio. für «Airline Beteiligungen» gebildet. Zusammen mit

der aus dem Vorjahr verbliebenen Rückstellung von CHF 215 Mio. (davon CHF 150 Mio. aus der im Jahr 1996 gebildeten Rückstellung für Marktliberalisierung von CHF 300 Mio.) beträgt die Rückstellung für «Airline Beteiligungen» per Ende 2000 CHF 2 423 Mio. Damit sind

die erwarteten Verpflichtungen aus Airline Beteiligungen, nicht aber künftige operative Verluste, abgedeckt. Vom Gesamtbetrag werden ca. CHF 1 400 Mio. als kurzfristig betrachtet.

#### Die Rückstellung umfasst folgende erwartete Verpflichtungen:

- Restrukturierung	CHF 466 Mio.
- Verminderung von Vermögenswerten	CHF 120 Mio.
- Verbindlichkeiten aus Verträgen *)	CHF 1 337 Mio.
- Put Option	CHF 410 Mio.
- Andere	CHF 90 Mio.
<b>Total</b>	<b>CHF 2 423 Mio.</b>

\*) Aufgrund von Budget-/Businessplänen zu erwartende Verlustanteile Dritter für die nächsten 3 Jahre, für welche Deckungsverpflichtungen abgegeben worden sind.

Die Erhöhung der Rückstellungen «Übrige Risiken» enthält auch Umgliederungen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten. Im Bilanzwert von CHF 750 Mio. per Ende 2000 sind folgende Posten ent-

halten: Rückstellung für Unterhalt von geleasteten Flugzeugen (CHF 200 Mio.), Ertragsabgrenzungen aus langfristigen Wartungs- und Leaseverträgen (CHF 206 Mio.), Rückstellungen für Qualiflyer

Meilen (CHF 48 Mio.) sowie auf Einbringlichkeit von Flugzeugverkäufen (CHF 41 Mio.)

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>Anmerkung zur Rückstellung für latente Steuern</b>		
Berechnung nach der «Comprehensive Liability Method»		
Total temporäre Abweichungen	2 627	2 755
Rückstellung für latente Ertragssteuern basierend auf temporären Abweichungen	449	551
<b>Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge</b>		
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge *)	339	275
Unberücksichtigte latente Steueraktiven basierend auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	100	85
Davon können vorgetragen werden während längstens:		
- 1 Jahr	15	3
- 2 Jahren	1	5
- 3 Jahren	1	7
- 4 Jahren	3	4
- 5 Jahren	2	1
- Mehr als 5 Jahren	78	65

\*) Auf der Rückstellung für «Airline Beteiligungen» über CHF 2 423 (siehe Erläuterung 18) wurden keine latenten Steueraktiven gebildet.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>Anmerkung zu den aktivierten latenten Steueraktiven</b>		
Total erfasste temporäre Abweichungen	178	136
Latente Steueraktiven basierend auf temporären Abweichungen	66	50

#### 19. Kapitalanteile von Minderheitsaktionären

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem Gewinn- bzw. Verlustanteil des Jahres zusammen. Am Jahresergebnis partizipieren die Minderheiten mit CHF 6 Mio. (Vorjahr CHF 28 Mio.).

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung 2000</b>		
<b>20. Abschreibungen auf Immateriellen, Sach- und Finanzanlagen</b>		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	991	694
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	1 005	1 455

Die Aufteilung der Abschreibungen auf Sachanlagen ist aus der Uebersicht der Immateriellen Anlagen und Sachanlagen ersichtlich (Erläuterung 14). In den Wertberichtigungen auf Finanzanlagen sind Wertkorrekturen an wesentlichen Minderheitsbeteiligungen sowie Darlehen enthalten. Dieser Posten enthält unter anderem die Abschreibungen an den Investments 2000 in LTU, AOM sowie

die Abschreibung des Darlehens an den belgischen Staat (siehe Erläuterung 15).

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>21. Übrige nicht goldwirksame Veränderungen</b>		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	273	35
Nicht realisierte Fremdwährungsgewinne/-verluste	(71)	(78)
Veränderung Rückstellungen (Erläuterung 18)	2 107	(79)
Sonstige Korrekturen	(39)	61

In den sonstigen Korrekturen sind unter anderem die Verzinsung des Eigenkapitalanteils der Wandelanleihe und Debitorenverluste enthalten.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>22. Investitionstätigkeit im Bereich Sachanlagen</b>		
Kauf Flugzeuge/Triebwerke/Ersatzmaterial	(2 377)	(1 375)
Kauf übrige Sachanlagen	(953)	(403)
Gewährung/Rückzahlung langfristige Darlehen	35	(489)
Verkauf Flugzeuge/Triebwerke/Ersatzmaterial	1 839	1 107
Verkauf übrige Sachanlagen	201	64
Kauf/Verkauf von Equity- und sonstigen Beteiligungen	(863)	(64)

Der aktivierte Flottenbestand erfuhr eine weitere Erhöhung. Zugenommen haben ebenfalls die nicht bilanzierten Operating Leases, gemäss Erläuterung 26. Im «Kauf/Verkauf von Equity- und sonstigen Beteiligungen» sind der Erwerb

von 37.6% an der LOT Polish Airlines, die Rekapitalisierungen bei der LTU und AOM, eine Kapitalerhöhung am Joint-Ventures GATX sowie der Verkauf der Anteile an Delta Airlines enthalten (Erläuterung 15).

Im weiteren erfolgten cash-neutrale Transaktionen im Zusammenhang mit den geleasteten Flugzeugen und übrigen Sachanlagen.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>23. Kauf/Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen</b>		
	(119)	(1 435)
	Zugänge	Abgänge
Sachanlagen	(21)	86
Langfristige Verbindlichkeiten	15	(61)
Bezahlter Goodwill	(62)	(62)
Nettoumlaufvermögen ohne Flüssige Mittel	(31)	(1)
	(99)	24
	(144)	12
(Bezahlter)/erhaltener Kaufpreis	(144)	12
Flüssige Mittel	14	(1)
Mittelfluss aus (Kauf)/Verkauf von Beteiligungen	(130)	11

Die Hauptakquisitionen wurden durch SR Technics und Atraxis getätigt, in den

Abgängen ist der Verkauf der Hiro Swiss-air Immo.verwertung AG enthalten.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>24. Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenausschüttungen	(75)	(73)
Netto-Aufnahme von langfristig verzinslichen Darlehen/Anleihen	949	1 364
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	(2)	0
Netto-Einfluss aus Kauf/Verkauf eigener Aktien	61	0

Die Netto-Aufnahme von langfristig verzinslichen Darlehen / Anleihen ist vor allem auf eine Obligationen-Anleihe

über CHF 300 Mio. sowie auf eine EUR-Anleihe von EUR 400 Mio. zurückzuführen (Erläuterung 17).

## Weitere Angaben

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>25. Eventualverbindlichkeiten</b>		
Garantien für Leasingverbindlichkeiten von AOM	285	46
Put Optionen (LTU)	171	164
Andere wie Bankgarantien und Bürgschaften <sup>1)</sup>	976	527
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>1 432</b>	<b>737</b>

<sup>1)</sup> Davon gehen CHF 640 Mio. zu Gunsten LTU (Vorjahr CHF 0 Mio.)

30

Im Umfang von CHF 903 Mio. (Vorjahr CHF 906 Mio.) wurden Garantien zugunsten Dritter im Zusammenhang mit «Financial Lease»-Verpflichtungen gewährt, welche bilanziert sind.

Die SAirGroup hat zusätzlich Kreditfazilitäten über CHF 5 Mio. (Vorjahr CHF 164 Mio.) zugesagt.

Zusätzlich besteht eine Put Option auf Volare Group Aktien. Sie beinhaltet einen Ausübungspreis zum Marktwert und die Verpflichtung entsteht erst bei einem Marktwert unter CHF 196 Mio. Es wurde

eine weitere Put Option auf Air Littoral Aktien über CHF 11 Mio. gezeichnet. Sie ist zurückgestellt und ausübbar bis Dezember 2001.

Im Zusammenhang mit dem Unglück bei Halifax (SR111 - MD11) sind bis Ende März 2001 192 Klagen eingegangen, wovon 109 aussergerichtlich erledigt werden konnten. Mit den Angehörigen von 13 Passagieren, die uns nicht eingeklagt haben, konnte ebenfalls eine gütliche Regelung erzielt werden. Die Versicherungsdeckung ist nach unserer Beurteilung ausreichend, um alle Schadenersatz-

ansprüche abzudecken. Die Zahlungen und eingegangenen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich bis Ende März 2001 auf CHF 298 Mio.

Am 10. Januar 2000 erlitt die Crossair den ersten Unfall in ihrer Geschichte. Eine Saab 340B (LX498) stürzte kurz nach dem Start vom Flughafen Zürich bei Nassenwil ab. Alle 10 Insassen kamen dabei ums Leben. Schadenersatzforderungen von Angehörigen sind in Bearbeitung oder bereits geregelt. Die Versicherungen übernehmen die entsprechenden Kosten.

## 26. Anlagen und Güter im Leasing

### Financial Leases

Anmerkungen und Beträge sind bei den betroffenen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen aufgeführt. Die Beträge der Verbindlichkeiten sind in Erläuterung

17 genannt. Zukünftige Lease Zahlungen (Erlös aus Leasing von Flugzeugen) belaufen sich auf CHF 10 Mio.

### Operating Leases

Darunter fallen Objekte, die den Charakter einer Miete aufweisen. Die Leasing-Raten werden während der Laufzeit der Verträge erfolgswirksam erfasst.

### Die Leaseverbindlichkeiten aus «Operating Leases» betragen:

Finanzielle Verpflichtungen	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
Flugzeuge/Triebwerke	4 195	3 036
Gebäude, Mieten und andere	1 513	1 288
<b>Total</b>	<b>5 708</b>	<b>4 324</b>

In der Position «Gebäude, Mieten und andere» sind hauptsächlich Konzessionsgebühren (Nuance) und andere langfristi-

ge Mieten (beispielsweise für Gate Gourmet-Küchen) enthalten. Dabei handelt es sich um den fixen Teil der Miete, die Ver-

träge enthalten in der Regel aber auch einen variablen Teil, abhängig beispielsweise vom Umsatz.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)
<b>Die Verpflichtungen betragen aufgeteilt nach Fälligkeit:</b>		
- innerhalb von 12 Monaten	864	698
- innerhalb von 1 bis 5 Jahren	2 647	2 129
- über 5 Jahre	2 197	1 497
<b>Total</b>	<b>5 708</b>	<b>4 324</b>

Im Geschäftsjahr 2000 wurden CHF 637 Mio. (Vorjahr CHF 397 Mio.) für Operating Leases ausgegeben. Der Zunahme der Leaseverbindlichkeiten für Flugzeuge / Triebwerke liegen Neuanschaffungen von

9 Embraer, 1 A319, 2 B737, 4 A320, 2 A330 sowie 2 B767 zugrunde.

### Betriebserlöse:

Zukünftige auf Leasingverträgen beru-

hende Erlöse aus Leasing von Flugzeugen belaufen sich auf CHF 1.6 Mia und werden mehrheitlich von assoziierten Gesellschaften stammen.

## 27. Offene derivative Finanz-Transaktionen

### Instrumente des Risiko-Managements (Absicherung) und Ausserbilanz-Risiken

Als international tätiges Unternehmen ist die SAirGroup von Wechselkurs- und Zinssatzschwankungen betroffen. Zur Absicherung solcher unterschiedlicher Risikopositionen werden derivative Instrumente eingesetzt.

Als oberster Grundsatz gilt, dass keine solchen Instrumente ohne entsprechendes Basisgeschäft getätigt werden dürfen und dass diese Instrumente jederzeit von uns bewertet werden können.

### Management der Wechselkursrisiken

Zur Reduktion dieses Risikos streben wir auf Konzernstufe das Netting der operativen Fremdwährungserträge und -kosten an, und nur die resultierende Spitze wird über den Finanzmarkt gehandelt.

Derivative Finanzinstrumente dienen zur Absicherung bestehender oder zukünftiger Nettofremdwährungspositionen sowie zur Absicherung von Grossprojekten wie der Beschaffung von Flugzeugen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert. Die Absicherungsinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte sowie Währungspositionen auf einigen unserer wichtigsten Währungen.

### Management der Zinsrisiken

Die SAirGroup verwendet verschiedene Instrumente zur Absicherung der Zinskosten und -erträge. Durch Zinsausgeschäfte werden die Zinsbindungen der kurz- und langfristigen Geldanlagen / Geldaufnahmen verändert. Differenzen aus solchen Geschäften werden laufend erfolgswirksam als «Erfolg aus Finanztransaktionen» berücksichtigt. Entfällt das Basisgeschäft, werden weiterbeste-

hende derivative Geschäfte «Market-to-market» bewertet. Ein im Vorjahr eingeführtes Asset- & Liability Management (ALM)-System ermittelt die Zinsrisiken. Als Messgrösse dient dabei die Zinssensitivität des Eigenkapitals.

**Management der Marktpreisrisiken**  
Marktpreisrisiken werden, falls überhaupt, nur sehr selektiv abgesichert.

### Management des Kreditausfallrisikos

Die SAirGroup erwartet keine Verluste aus der Vertragserfüllung der Gegenparteien. Dies einerseits aufgrund der Überwachung der Limiten gegenüber den Vertragsparteien zur Verhinderung von Klumpenrisiken und andererseits aufgrund unserer hohen Anforderungen an das Rating der Vertragsparteien.

### Zusammenfassung derivative Finanz-Transaktionen:

	Kontraktwert (Mio. CHF)		Marktwert (Mio. CHF)	
	2000	1999	2000	1999
Zins- und Währungsswaps zur Absicherung von «Financial Leases»	1 176 <sup>1)</sup>	493	955 <sup>1)</sup>	431
Zins-Derivate allgemein <sup>2)</sup>	4 018 <sup>1)</sup>	2 346	3 983 <sup>1)</sup>	2 335
Devisenterminkontrakte und Optionsgeschäfte	1 085 <sup>1)</sup>	844	1 024 <sup>1)</sup>	825
Andere Derivate (Fuel Hedges)	440	522	447	569

<sup>1)</sup> Wo der Marktwert unter dem Kontraktwert liegt, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

<sup>2)</sup> Inklusive Aktien-Swaps

Nicht enthalten respektive separat erläutert sind die Put Optionen im Zusammenhang mit Airline Beteiligungen (Erläuterungen 18 und 25).

31



Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutendsten offenen derivativen Finanzinstrumente:

a) Währungs-Hedges für Cash Flows

	Mio. Lokalwährung	Laufzeit
<b>Forward purchase</b>		
EUR/CHF	88	2001
USD/CHF	459	2001-03
<b>Forward sale</b>		
USD/CHF	91	2001/2002
GBP/CHF	5	2001
CAD/CHF	0,3	2001
<b>Call options</b>		
JPY/CHF, sale	9 000	2001
FRF/CHF, purchase	205	2001
GBP/CHF, sale	15	2001
USD/CHF, purchase	3	2001
<b>Put options</b>		
JPY/CHF, purchase	9 000	2001
GBP/CHF, purchase	15	2001
USD/CHF, sale	3	2001

b) Hedges für langfristige Darlehen

Cross currency swap DKK/CHF	150	2001
Cross currency swap DEM/CHF	337	2002
Cross currency swap GBP/CHF	5	2005
Cross currency swap USD/CHF	50	2003

**Zinssatz Hedges**

CHF, fixed-rate	306	2002/2005
CHF, variable-rate	1 041	2001/2005
EUR, variable-rate (payer swaptions)	250	2006
EUR, variable-rate	250	2006
USD, fixed-rate	790	2001-05
DKK, variable-rate	200	2003
HKD, variable-rate	250	2004
AUD, fixed-rate	7	2001

c) Hedges für Financial Leases

USD, variable-rate	373	2001-04
USD, fixed-rate	255	2001
USD/CHF cross currency swap	28	2003
DEM, cross currency swap	128	2005/2006

d) Andere Derivate

Fuel Hedges, CHF	440	2001/2002
------------------	-----	-----------

**28. Gewinn pro Aktie (Earnings per Share – EPS)**

Der Gewinn pro dividendenberechtigter Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen und der gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien nach Abzug eigener Aktien.

Der Gewinn pro Aktie (fully diluted) berücksichtigt die Verwässerungseffekte einer potentiellen Wandlung der ausstehenden Options- und Wandelanleihen.

Die Angaben im Zusammenhang mit der Berechnung des Gewinnes pro Aktie sind wie folgt:

Konzernergebnis (Mio. CHF)	(2 885)	273
Gewichteter Durchschnitt dividendenberechtigter Aktien	12 244 009	11 115 380
Gewichteter Durchschnitt Aktien (fully diluted)	12 244 009	12 974 641
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie (CHF)	(235.66)	24.57
Gewinn pro Aktie (fully diluted) (CHF)	(235.66)	22.35

Der Anstieg der durchschnittlichen dividendenberechtigten Titel ist bedingt durch die Abnahme der Eigenen Aktien.

Im Falle eines Verlustes gibt es keine «dilutive» Wirkung.

**29. Transaktionen mit Verwaltungsräten und wichtigen Aktionären**

Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen Transaktionen mit Verwaltungsräten, nahestehenden Gesellschaften oder wichtigen Aktionären. Es bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verwaltungsräten oder wichtigen Aktionären.

Innerhalb der Swissôtel Gruppe wurden Darlehen im Umfang von CHF 39 Mio. (Vorjahr CHF 42 Mio.) an Minderheitsaktionäre gewährt. Verwaltungsrats- sowie Beiratsentschädigungen beliefen sich im Jahr 2000 auf CHF 280 tausend, wobei rund CHF 80

tausend in Form von Aktien bezahlt worden sind. Einzig der vollamtliche Verwaltungsratspräsident erhält ein marktübliches Salär.

**30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 25. Januar 2001 wurde der Vertrag betreffend der Übernahme der Mehrheit an Sabena (85%) unterschrieben. Die Beteiligung am neuen Partizipationskapi-

tal (kein Stimmrecht) an Sabena über EUR 150 Mio. wurde am 26. Februar 2001 bezahlt. Der zusätzliche Betrag über EUR 100 Mio. wurde durch den belgi-

schen Staat übernommen. Am 23. März 2001 wurden die Anteile an Panalpina und Swissglobalcargo verkauft.

## Liste der Beteiligungen.

(Stand 31.12.2000)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung
<b>SAirGroup (Holding)</b>					
- SAirGroup Finance (NL) B.V.	Amsterdam	100.00%	EUR 91	138	V
- SAirGroup Finance (USA), Inc.	Delaware	100.00%	USD 0	0	V
- SAirGroup International Finance I	Guernsey	100.00%	USD 0	0	V
- Beyoo AG	Zürich	100.00%	CHF 18 000		V
- DSS World Sourcing AG	Kloten	33.33%	CHF 300		E
- Polygon Group Ltd.	Guernsey	30.83%	GBP 42 082	102 680	E
- Panalpina Welttransport (Holding) AG	Basel	10.00%	CHF 50 000		B
- EHC Kloten Sport AG	Kloten	63.00%	CHF 2 220		B
- SAirLines	Zürich	100.00%	CHF 400 000		V
- SAirLogistics	Kloten	100.00%	CHF 20 000		V
- SAirServices	Zürich	100.00%	CHF 140 000		V
- SAirRelations	Zürich	100.00%	CHF 600 000		V
- SAirGroup International Finance II	Guernsey	100.00%	GBP 10 000	24 400	V
- SAirGroup International Finance III	Guernsey	100.00%	EUR 121 794	185 127	V
- SAirGroup Financière SA	Meyrin	100.00%	CHF 129 795		V

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

34

(Stand 31.12.2000)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung
<b>Konzernbereich SAirLines</b>					
- Swissair Schweizerische Luftverkehr AG	Kloten	100.00%	CHF 150 000		V
- Swissair Flight Support AG	Kloten	95.00%	CHF 1 000		B
- Swissair Aviation School AG	Kloten	100.00%	CHF 1 000		B
- Crossair AG	Basel	70.52%	CHF 328 500		V
- Crossarc	Winterthur	100.00%	CHF 3 000		V
- Aviation Financial Services AG	Zürich-Flughafen	80.00%	CHF 1 000		V
- Cargo and Passengers Air Service AG	Basel	100.00%	CHF 2 000		V
- Luganair SA	Agno	100.00%	CHF 400		V
- Alpar AG	Bern	20.00%	CHF 5 517		E
- Crossair Europe SA	St-Louis	40.00%	FRF 20 000	4 634	E
- Cross Travel AG	Basel	100.00%	CHF 400		V
- Crossair Catering AG (75% bei Gate Gourmet)	Kloten	25.00%	CHF 1 000		E
- CrossCat	Basel	50.00%	CHF 100		E
- Balair/CTA Leisure AG	Kloten	100.00%	CHF 5 000		V
- SAirLines Europe B.V.	Amsterdam	100.00%	EUR 91	138	V
- South African Airways	Johannesburg	20.00%	ZAR 5 000 000	1 100 000	E
- LOT Polish Airlines	Warszawa	37.60%	PLN 207 200	80 829	E
- LTU Group Holding (inkl. Beteiligungen) *)	Düsseldorf	49.90%	DEM 400 000	310 865	E
- Airline Financial Support Services	Bombay	75.00%	INR 54 000	2 052	V
- Sabena SA	Bruxelles	49.50%	BEF 25 643 977	966 260	E
- Volare Group S.p.A. (inkl. Air Europe S.p.A.)	Tiene	49.79%	ITL 133 000 000	104 407	E
- Air Littoral	Montpellier	49.00%	FRF 398 751	92 400	E
- AOM Participations SA (inkl. Air Liberté)	Paray Vieille Poste	49.50%	FRF 2 659 661	616 303	E
- Austrian Airlines	Wien	10.00%	EUR 247 180	375 714	B
- Galileo International Inc.	Rosemont, Illinois	6.68%	USD 1 048	1 719	B
- Swissair Asia AG	Zürich-Flughafen	100.00%	CHF 50		B
- Qualiflyer Loyalty AG	Kloten	63.80%	CHF 6 000		V
- Qualiflyer Ground Services	Kloten	16.67%	CHF 336		B
- Flightlease AG	Kloten	100.00%	CHF 400 000		V
- Flightlease Netherlands B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG 2 393	1 651	V
- Flightlease (Ireland) Ltd.	Dublin	100.00%	IEP 1	2	V
- Flightlease Holdings (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 650 000	1 066 000	V
- Flightlease Air No 1 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Air No 2 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Air No 3 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Air No 4 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Air No 5 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Air No 6 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Air No 7 (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Flightlease Finance (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 16	26	V
- Bern Corporation	Br. Virgin Islands	100.00%	USD 50	82	V
- Basel Corporation	Br. Virgin Islands	100.00%	USD 50	82	V
- MSN 1259 Partners (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 1	2	V
- Bucephalus Partners (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	USD 1	2	V
- Flightlease International Ltd. (Bermuda)	Bermuda	100.00%	USD 20	33	V
- GATX Flightlease Management GmbH	Kloten	50.00%	CHF 500		E

\*) = Stand per 30.12.2000

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

35

(Stand 31.12.2000)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung	
<b>Konzernbereich SAirServices</b>						
- SR Technics Group AG	Zürich	100.00%	CHF	100	V	
- SR Technics AG	Zürich	100.00%	CHF	60 000	V	
- SR Technics France	Paris	51.00%	EUR	150	228	V
- Shannon Aerospace Ltd.	Shannon	50.00%	IEP	30 000	57 900	E
- SR Technics Group America	Delaware	100.00%	USD	13 000	21 320	V
- WASI	San Diego	100.00%	USD	125	205	V
- PGTC	San Diego	50.00%	USD	20 459	33 553	E
- Flight Technics	Delaware	50.00%	USD			E
- SR Technics America	Palmdale	100.00%	USD	19 000	31 160	V
- Temro AG	Zürich	50.00%	CHF	100		E
- Swissport International AG	Kloten	100.00%	CHF	12 000		V
- Swissport Zürich AG	Zürich	100.00%	CHF	5 000		V
- Swissport Genève SA	Genève	100.00%	CHF	5 000		V
- Swissport Basel AG	Basel	100.00%	CHF	2 000		V
- Swissport UK Ltd.	London	100.00%	GBP	1	2	V
- Swissport Nederland B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	40	28	V
- Swissport Brasil Ltda.	Guarulhos, S.P.	99.00%	BRL	100	91	V
- Swissport Kenya Ltd.	Nairobi	98.06%	KES	2 550	58	V
- Aerogate Frankfurt GmbH	Frankfurt	100.00%	DEM	50	39	V
- Aerogate Stuttgart GmbH	Stuttgart	100.00%	DEM	50	39	V
- Swissport South Africa Ltd.	Johannesburg	60.50%	ZAR	14 264	3 138	V
- Swissport Puerto Rico Inc.	San Juan	100.00%	USD	250	410	V
- Swissport Baggage Sorting AG	Zürich	100.00%	CHF	250		V
- Airport Multiservices Holding AG	Zürich	51.00%	CHF	1 000		V
- Swissport France Holding	Paris	100.00%	EUR	40	61	V
- Air Littoral Assistance	Nice	100.00%	FRF	2 361	547	V
- Dutchport B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	40	28	V
- Swissport USA Holding	Delaware	100.00%	USD	38 750	63 550	V
- Swissport America Inc.	Delaware	100.00%	USD	145 000	237 800	V
- Swissport North America Inc.	Delaware	100.00%	USD	140 492	230 407	V
- Swissport Deutschland GmbH	München	100.00%	DEM	746	580	V
- Dahaco Ltd.	Dar-es-Salaam	51.00%	TZS	360	1	V
- Swissport Austria AG	Wien	100.00%	EUR	35	53	V
- Swissport Spain	Madrid	100.00%	EUR	60	91	V
- Swissport Argentina	Buenos Aires	100.00%	ARS	12	21	V
- Swissport Airport Services Tel Aviv Ltd.	Tel Aviv	50.00%	ILS	20	9	E
- Havas AS	Istanbul	40.00%	TRL	100 000	3	E
- Albatros Airport Services SpA	Gallarate	30.00%	ITL	1 200 000	942	E
- Miascor Handling Ltd.	Manila	40.00%	PHP	374 188	13 471	E
- Egyptian Aviation Services Ltd.	Cairo	5.80%	EGP	50 000	23 500	B
- Serlipa SA	Lima	49.00%	PEN	13 465	6 790	E
- Swissport Dominicana	Santo Domingo	34.00%	DOP	3 000	330	E
- Swissport Greek Participation B.V.	Amsterdam	84.00%	NLG	140	97	B

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.2000)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung	
- Swissport Hellas Ltd.	Athina	41.14%	GRD	200 000	892	B
- Acciona AG	Frankfurt	25.00%	EUR	3 588	5 454	V
- Atraxis Group AG	Zürich	100.00%	CHF	15 350		V
- Atraxis Management Services AG	Zürich	100.00%	CHF	100		V
- Atraxis Telecom AG	Zürich	100.00%	CHF	3 000		V
- Aero Computer	Genève	90.00%	CHF	100		V
- Tim Timatic	Hoofddorp	7.14%	NLG	140	97	B
- Atraxis Belgium	Bruxelles	50.00%	BEF	300 000	11 304	V
- Atraxis Africa (PTY) Ltd.	Johannesburg	90.00%	ZAR	0	0	V
- Atraxis Cargo Solutions AG	Zürich	100.00%	CHF	100		B
- Atraxis A/S	Aarhus	100.00%	DKK	1 475	302	V
- Atraxis USA Inc. (inkl. Beteiligung)	Delaware	100.00%	USD	0	0	V
- Airport Technologies AG	Zürich	75.00%	CHF	100		B
- IBS	Trivandrum	40.00%	INR	32 500	1 235	E
- Datalex	Dublin	7.00%	GBP			B
- Avireal AG Zürich	Kloten	100.00%	CHF	50 000		V
- Avireal SA Genève	Vernier	100.00%	CHF	5 000		V
- Casaleggi AG	Kloten	100.00%	CHF	500		V
- Avireal New York	New York	100.00%	USD	3	5	V
- Airrange AG	Kloten	50.00%	CHF	250		E
- SAirServices Invest Holding AG	Zürich	100.00%	CHF	9 500		V
- Pro Taxi AG (inkl. Beteiligung)	Kloten	100.00%	CHF	100		V
- Prohotel Wäscherei AG	Kloten	69.80%	CHF	500		V
- Swissphoto Vermessung AG	Regensdorf-Watt	33.33%	CHF	2 000		E
- Icarus Consulting AG	Opfikon	30.00%	CHF	100		E
- Kanalfährdienst Olau Line (U.K.) Ltd. & Co.	Hamburg	5.00%	GBP	250	610	B
- Partenreederei MS «Olau Hollandia» II	Hamburg	5.00%	DEM	55 000	42 744	B
- Partenreederei MS «Olau Britannia» II	Hamburg	5.00%	DEM	55 000	42 744	B
- Unique Zurich Airport	Zürich	0.37%	CHF	246 000		B

**Konzernbereich SAirLogistics**

- SAirLogistics (Guernsey) Ltd.	Guernsey	100.00%	GBP	0	0	V
- Swisscargo AG	Kloten	100.00%	CHF	2 500		V
- Swisscargo Belgium NV	Bruxelles	100.00%	BEF	2 500	94	V
- Swisscargo (India) Pvt. Ltd.	Bombay	75.00%	INR	10 000	380	V
- Leisure Cargo GmbH	Düsseldorf	50.00%	DEM	500	389	V
- Cargologic AG	Kloten	100.00%	CHF	1 800		V
- SwissGlobalCargo	Basel	45.00%	CHF	2 700		Q
- GlobePool AG	Kloten	100.00%	CHF	2 000		V
- Cargolux SA	Luxembourg	33.70%	USD	174 870	286 787	E

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.2000)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung
<b>Konzernbereich SAirRelations</b>					
- Swissôtel Holding AG	Hergiswil	100.00%	CHF	93 500	V
- Swissôtel Management AG	Opfikon	100.00%	CHF	1 500	V
- Swissôtel Management Corp.	Delaware	100.00%	USD	172	282 V
- Swissôtel Management Europe AG	Zürich	100.00%	CHF	250	V
- Sodereal Holding SA	Zürich	99.26%	CHF	55 600	V
- Swissôtel Amsterdam B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	40	28 V
- Hotel International AG	Zürich	74.34%	CHF	20 000	V
- Le Plaza Basel AG	Basel	82.51%	CHF	18 535	V
- L'Entrée AG	Basel	100.00%	CHF	700	V
- Société Montreux Palace SA	Montreux	68.47%	CHF	20 630	V
- Rheinpark Plaza Neuss GmbH	Neuss	100.00%	DEM	9 000	6 994 V
- Lensa Ltd. (The Swiss Grand Hotel)	Seoul	40.00%	KRW	23 895 000	38 232 E
- Hotelera Costa del Pacifico SA	Lima	20.00%	PEN	23 402	11 802 E
- H.O.V. Hotelera Quito SA	Quito	20.00%	ECS	50 000	4 E
- Gate Gourmet Holding AG	Opfikon	100.00%	CHF	278 325	V
- Gate Gourmet International AG	Opfikon	100.00%	CHF	500	V
- Gate Gourmet IP AG	Zug	100.00%	CHF	2 500	V
- Gate Gourmet GmbH	Zug	100.00%	CHF	20	V
- Gate Gourmet del Ecuador Cia. Ltda.	Quito	60.00%	ECS	2 000	0 V
- Gate Gourmet Switzerland AG	Kloten	100.00%	CHF	10 000	V
- Gate Gourmet Holdings Gen. Partnership	Delaware	100.00%	USD	0	0 V
- Gate Gourmet U.S. Inc.	Delaware	100.00%	USD	0	0 V
- Gate Gourmet America Inc.	Delaware	100.00%	USD	0	0 V
- Gate Gourmet U.S. Holdings	Delaware	100.00%	USD	1	2 V
- Gate Gourmet Holdings Inc.	Delaware	100.00%	USD	0	0 V
- Gate Gourmet Inc.	Memphis	100.00%	USD	10 000	16 400 V
- e-gatematrix IIc.	Atlanta	95.50%	USD	0	0 V
- Gate Gourmet France SA	St-Louis	100.00%	FRF	10 000	2 317 V
- Crossair Catering AG (25% bei Crossair)	Kloten	75.00%	CHF	1 000	V
- Gate Gourmet Deutschland GmbH	Frankfurt a.M.	100.00%	DEM	15 000	11 657 V
- CAS Catering & Airport Services GmbH	Friedrichshafen	100.00%	DEM	100	78 V
- Gate Gourmet Northern Europe A/S	Kastrup	100.00%	DKK	52 000	10 639 V
- Gate Gourmet Denmark A/S	Kastrup	100.00%	DKK	5 500	1 125 V
- Aero-Chef/LAL Ltd.	Vilnius	49.20%	LTL	116	52 E
- Gate Gourmet Kobenhavn A/S	Kastrup	100.00%	DKK	500	102 V
- Gate Gourmet Sweden AB	Stockholm	100.00%	SEK	100	18 V
- Gate Gourmet Holding Norge A/S	Gardermoen	100.00%	NOK	26 000	4 945 V
- Gate Gourmet Norge A/S	Gardermoen	100.00%	NOK	4 200	799 V
- Aero-Chef Norge A/S	Gardermoen	100.00%	NOK	375	71 V
- Gate Gourmet Western Europe Ltd. A/S	Kastrup	100.00%	DKK	6 000	1 228 V
- Gate Gourmet Holdings U.K. Ltd.	Feltham	100.00%	GBP	96 230	234 801 V

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

(Stand 31.12.2000)

	Domizil	Anteil am Gesellschafts- kapital	Gesellschafts- kapital in 1 000 Währungs- einheiten	Gesellschafts- kapital in 1 000 CHF	Konsoli- dierung
- Gate Gourmet (UK) Ltd.	Crawley	100.00%	GBP	3 181	7 762 V
- Gate Gourmet Heathrow Ltd.	Feltham	100.00%	GBP	6 550	15 982 V
- Gate Gourmet Gatwick Ltd.	Gatwick	100.00%	GBP	30 000	73 200 V
- Gate Gourmet London Ltd.	Heathrow	100.00%	GBP	20 000	48 800 V
- Gate Gourmet Ireland Ltd.	Dublin	100.00%	IEP	3 600	6 948 V
- Gate Gourmet Holding B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	2 100	1 448 V
- Gate Gourmet Amsterdam B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	5 050	3 483 V
- Ligabue Gate Gourmet Italia SpA	Venezia	49.00%	ITL	200 000	157 E
- Gate Gourmet Holding España S.A.	Madrid	100.00%	ESP	114 000	1 041 V
- Air Cater S.A.	Madrid-Barajas	51.00%	ESP	65 410	598 V
- Gate Gourmet Japan Ltd.	Narita	100.00%	JPY	80 000	1 144 V
- Gate Gourmet China (Pudong)	Pudong	80.00%	CNY	99 000	21 780 V
- Gate Gourmet Hong Kong Ltd.	Hong Kong	100.00%	HKD	100 000	21 000 V
- Gate Gourmet (Holdings) Pty. Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	2 101	1 954 V
- Gate Gourmet Australia Pty. Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	0	0 V
- Uçak Servisi Anonim Sirketi (USAS)	Istanbul	70.00%	TRL	50 000 000	1 350 V
- Gate Gourmet Portugal Ltda.	Lisboa	100.00%	PTE	10 000	76 V
- Eurest GG Faro Ltda.	Faro	50.00%	PTE	100 000	758 V
- Gate Gourmet Madeira Ltda.	Sta. Cruz	50.00%	PTE	50 000	379 V
- Gate Gourmet Ltda.	São Paulo	100.00%	BRL	16 251	14 788 V
- Gate Gourmet (Thailand) Ltd.	Bangkok	76.00%	THB	500 000	20 250 V
- Gate Gourmet Peru Ltda.	Lima	100.00%	PEN	1 549	781 V
- Gate Gourmet South Africa Ltd.	Johannesburg	50.00%	ZAR	60	13 V
- La Marmite S.A.	Santiago de Chile	60.00%	CLP	1 968 062	6 101 V
- Gate Gourmet Venezuela S.A.	Caracas	85.00%	VEB	40 000	104 V
- Airest Restaurant- u. Hotelbetr.ges. mbH	Wien	35.00%	ATS	10 000	1 105 E
- Gate Gourmet Argentina S.A.	Buenos Aires	100.00%	ARS	5 750	10 244 V
- Iber-Swiss Catering SA	Madrid	30.00%	ESP	500 000	4 568 E
- Miascor Catering Services	Manila	29.70%	PHP	200 000	7 200 E
- Papadacos Catering SA	Athina	35.00%	GRD	930 000	4 148 E
- MAASA S.A. Gate Gourmet Mexico	Cancun	49.00%	MXN	12 166	2 277 E
- Rail Gourmet Holding AG	Opfikon	100.00%	CHF	24 000	V
- Rail Gourmet Netherlands B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	110	76 V
- Rail Gourmet Belgium NV	Bruxelles	100.00%	BEF	2 500	94 V
- Railmasters NV	Bruxelles	66.34%	BEF	6 000	226 V
- Restobel NV	Bruxelles	100.00%	BEF	25 000	942 V
- Restorail NV	Bruxelles	100.00%	BEF	10 000	377 V
- Rail Gourmet España SA	Madrid	100.00%	ESP	300 000	2 741 V
- Rail Gourmet UK Holdings Ltd.	London	100.00%	GBP	2 420	5 905 V
- Rail Gourmet Waterloo Int. Ltd.	London	100.00%	GBP	1	2 V
- Rail Gourmet UK Ltd.	London	100.00%	GBP	0	0 V
- RGN Danmark A/S	Kobenhavn	50.00%	DKK	1 000	205 V
- Avekra OY	Helsinki	40.00%	EUR	1 346	2 046 E

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

## Bericht des Konzernprüfers.

### Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der SAirGroup Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang) der SAirGroup, welche auf den Seiten 5 bis 40 im Teil «Konzernrechnung und Jahresrechnung der SAirGroup» des Geschäftsberichtes dargestellt ist, für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den «International Standards on Auditing» der «International Federation of Accountants» (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags-, Eigenkapital- und Finanzlage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 2. April 2001

PricewaterhouseCoopers AG

L. Marbacher C. Bellingham

(Stand 31.12.2000)	Domizil	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1 000 Währungseinheiten	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Konsolidierung	
- Passaggio Rail AG	Olten	40.00%	CHF	1 500	E	
- Restorama AG	Kloten	100.00%	CHF	2 000	V	
- Restorama GmbH & Co KG	Engen	33.33%	DEM	30	23	V
- Restorama GmbH	Leipzig	100.00%	DEM	250	194	V
- Restorama Catering-GmbH	Engen	100.00%	EUR	82	125	V
- Restorama Bremen GmbH	Bremen	51.00%	EUR	13	20	V
- Alakart Gastronomicbetriebsges. mbH	Wien	50.00%	EUR	35	53	Q
- Restorama Asia Ltd.	Hong Kong	100.00%	HKD	10	2	V
- Gourmet Nova AG	Opfikon	100.00%	CHF	4 000		V
- Flughafenrestaurant AG	Kloten	48.00%	CHF	4 800		Q
- Gourmet Nova Finland OY	Helsinki	60.00%	FIM	6 000	1 537	V
- Anton Airfood Inc.	Washington D.C.	25.00%	USD	1	2	E
- Gourmet Nova UK Ltd.	London	100.00%	GBP	500	1 220	V
- The Nuance Group AG	Opfikon	100.00%	CHF	112 000		V
- Gentry SA	Genève	50.00%	CHF	400		E
- The Nuance Group (Austria) GmbH	Wien	100.00%	ATS	500	55	V
- The Nuance Group (Hellas) AE	Athina	100.00%	GRD	140 000	625	V
- Nuance Watson (HK) Limited Partnership	Hong Kong	50.00%	HKD	10	2	Q
- Island Companies	Grand Cayman	51.00%	KYD	150	326	V
- The Nuance Group (Australia) Pty Ltd. (inkl. Beteiligungen)	Alexandria (AUS)	100.00%	AUD	63 000	58 590	V
- MS McLeod Holdings Pty Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	33 972	31 594	V
- City Int. Duty Free Pty Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	3 912	3 638	V
- Downtown Duty Free Pty Ltd.	Sydney	100.00%	AUD	12 000	11 160	V
- Stamos B.V.	Amsterdam	100.00%	NLG	41	28	V
- Nordic Airport Retailing Group AS	Oslo	50.00%	NOK	1 200	228	B
- Wagercause Ltd.	London	100.00%	GBP	0	0	V
- Okefind Ltd.	Eastleigh	100.00%	GBP	40 000	97 600	V
- The Nuance Group (N.Z.) Ltd.	Auckland	100.00%	NZD	4 800	3 408	V
- Ocean Trading Ltd.	Eastleigh	100.00%	GBP	70	171	V
- The Nuance Group(DK) A/S	Kastrup	100.00%	DKK	4 000	818	V
- The Nuance Group (UK) Ltd.	Eastleigh	100.00%	GBP	50	122	V
- Lojas Francas de Portugal SA	Lisboa	49.00%	PTE	110 000	834	E
- The Nuance Group (France) SARL	Roissy	100.00%	FRF	50	12	V
- Net Magaza Isletmeciligi A.S.	Istanbul	55.00%	TRL	14 776 000	399	V
- Urart Gümrüksüz Magaza Islet. Ve Ticaret A.S.	Istanbul	55.00%	TRL	36 000 000	972	V
- The Nuance Group (Netherlands) B.V.	Rotterdam	100.00%	NLG	143 640	99 075	V
- The Nuance Group (Canada) Inc.	Mississauga	100.00%	CAD	13 163	14 598	V
- Nuance Global Traders Inc.	Delaware	100.00%	USD	1	2	V
- Nuance Global Traders (USA) Inc.	Las Vegas	100.00%	USD	1	2	V
- Nuance Global Traders (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong	100.00%	HKD	0	0	V
- Nuance-Watson (HK) Ltd.	Hong Kong	50.00%	HKD	0	0	Q

V = Vollkonsolidierung E = Equity-Accounting Q = Quotenkonsolidierung B = Nicht konsolidierte Beteiligung

Kleine Beteiligungen der einzelnen Konzernbereiche sind nicht separat aufgeführt.

## Vergleichszahlen der letzten 5 Jahre.

## SAirGroup (Holding) Jahresrechnung 2000.

	2000 (Mio. CHF)	1999 (Mio. CHF)	1998 <sup>1)</sup> (Mio. CHF)	1997 (Mio. CHF)	1996 (Mio. CHF)
<b>Betriebserlöse</b>	16 229	13 002	11 297	10 556	8 212
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	(2 592)	643	700	658	344
<b>Konzernergebnis</b>	(2 885)	277	361	324	(497)
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	1 191	1 423	1 536	1 215	873
<b>Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>	991	694	719	839	628
<b>Bilanzsumme</b>	20 215	17 854	14 736	12 630	11 817
<b>Aktiven</b>					
- Umlaufvermögen	7 201	5 980	5 080	4 628	4 349
- Anlagevermögen	13 014	11 868	9 656	8 002	7 668
<b>Passiven</b>					
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 927	4 923	3 797	3 748	2 954
- Langfristiges Fremdkapital	8 161	6 853	5 418	5 030	5 195
- Rückstellungen	3 775	1 688	1 744	1 200	1 360
- Kapitalanteile von Minderheitsaktionären	192	212	222	213	199
- Eigenkapital	1 160	4 181	3 549	2 439	2 109
<b>Personalbestand (in ganzen Positionen)</b>	71 905	68 447	43 690	39 967	36 050

<sup>1)</sup> IAS 19 korrigiert, gemäss Erläuterung 4

<sup>2)</sup> IAS 32/SIC 16 revidiert: Umlagerung eigener Aktien 169 Mio. CHF ins Eigenkapital

## Grundsätze der Rechnungslegung.

### 1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der SAirGroup (Holding) erfolgt in Übereinstimmung mit der schweizerischen Gesetzgebung. Es liegen ihr ursprüngliche Beschaffungswerte zugrunde.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde zu Fortführungswerten erstellt. Der Verwaltungsrat prüft verschiedene Massnahmen zur Beseitigung der knappen Eigenkapitalbasis, überwacht deren konsequente Umsetzung und ist überzeugt von deren Erfolg.

Bei der Bewertung von Aktiven und Passiven wurde das Vorsichtsprinzip unverändert angewandt.

Das Geschäftsjahr stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Als Konzerngesellschaften werden sowohl vollkonsolidierte Gesellschaften (Beteiligung über 50%) als auch assoziierte Gesellschaften (Beteiligung zwischen 20% bis 50%) bezeichnet.

### 2. Wechselkurse

Aufwendungen und Erlöse in Fremdwährungen werden zu den Durchschnittskursen des entsprechenden Monats in die Erfolgsrechnung übernommen.

Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen bewertet.

Finanzielle Anlagen werden ebenfalls zum Jahresendkurs bewertet. Sachanlagen werden bei der Aktivierung zum Kurs im Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet.

### 3. Umlaufvermögen

Für gefährdete Guthaben sind angemessene Wertberichtigungen in Abzug gebracht worden. Die Wertschriften sind zu Anschaffungs- oder Marktwerten, sofern tiefer, bilanziert.

### 4. Anlagevermögen

Einzelgegenstände über 5 000 Franken werden in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und grundsätzlich über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anschaffungen mit tieferem Anschaffungswert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Das Anlagevermögen ist zu historischen Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen eingesetzt.

Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### 5. Fremdkapital

Langfristige Schulden werden zu Rückzahlungswerten in der Bilanz eingesetzt. Alle das Geschäftsjahr betreffenden pendenden Aufwandsposten über 5 000 Franken sind in der Jahresrechnung berücksichtigt und als Passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

### 6. Abschreibungen

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Abschreibungen basieren auf betriebswirtschaftlichen Überlegungen.

Die angewandte Abschreibungsdauer entspricht den Konzernrichtlinien (vergleiche Seite 5).

## Erfolgsrechnung 2000.

	Anhang	2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
<b>Betriebserlöse</b>		<b>74 911</b>	<b>61 359</b>
Personalaufwand		(37 375)	(35 102)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	23 525	(73 792)
Abschreibungen		(3 636)	(3 516)
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>(17 486)</b>	<b>(112 410)</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>57 425</b>	<b>(51 051)</b>
Finanzergebnis	2	(37 787)	103 463
Einmalige Aufwendungen	3	(1 084 690)	0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>(1 065 052)</b>	<b>52 412</b>
Steuern		(4 205)	(1 182)
<b>Jahres-(Verlust) / Gewinn</b>		<b>(1 069 257)</b>	<b>51 230</b>

# Bilanz per 31. Dezember 2000.

## Aktiven

	Anhang	2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
Verfügbare Mittel		340 653	58 469
Kurzfristige finanzielle Forderungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		139 692	41 109
– gegenüber Dritten		20 519	34 778
Wertschriften	4	1 620 898	2 152 301
Forderungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		55 041	0
– gegenüber Dritten		98 051	28 365
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		64 402	46 248
– gegenüber Dritten		74 805	10 648
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2 414 061</b>	<b>2 371 913</b>
Grundstücke/Bauten	5	60 329	61 889
Beteiligungen	6	2 638 206	2 717 574
Darlehen			
– an Konzerngesellschaften		3 945 832	3 914 225
– an Dritte		661	909
Übriges Anlagevermögen	5	297	437
<b>Anlagevermögen</b>		<b>6 645 325</b>	<b>6 695 027</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>9 059 386</b>	<b>9 066 940</b>

46

## Passiven

	Anhang	2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		130 745	16 699
– gegenüber Dritten		81 792	20 331
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
– gegenüber Konzerngesellschaften		1 024 587	1 489 072
– gegenüber Dritten	7	2 074 695	852 805
Passive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften		96 434	68 236
– gegenüber Dritten		236 727	118 586
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
– gegenüber Konzerngesellschaften		1 363 742	1 379 737
– gegenüber Dritten	8	2 664 250	2 643 199
Rückstellungen	9	482 473	460 002
<b>fremdkapital</b>		<b>8 155 445</b>	<b>7 048 662</b>
Aktienkapital	10	877 421	877 421
Gesetzliche Reserve			
– Allgemeine Reserven		893 128	738 266
– Reserve für eigene Aktien		19 726	170 546
Spezielle Reserven		160 000	160 000
Bilanzgewinn(-Verlust)			
– Gewinnvortrag		22 923	20 817
– Jahres-(Verlust) / Gewinn		(1 069 257)	51 230
<b>Eigenkapital</b>		<b>903 941</b>	<b>2 018 278</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>9 059 386</b>	<b>9 066 940</b>
<b>Eigenkapital in % der Bilanzsumme</b>		<b>10.0%</b>	<b>22.3%</b>

47



## Anhang der Jahresrechnung 2000.

	2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
<b>1. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>23 525</b>	<b>(73 792)</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten aufgelöste, nicht mehr benötigte Rückstellungen für Restrukturierungsaufwand, gemäss Erläuterung 9.

<b>2. Finanzergebnis</b>	<b>(37 787)</b>	<b>103 463</b>
Erfolg aus Konzerngesellschaften	165 000	165 300
Erfolg aus übrigen Gesellschaften	(9 225)	(21 988)
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	334 388	223 445
Übriger Zinsertrag	159 844	138 922
Kursgewinne netto	157 181	1 275
Übriger Finanzertrag	48 093	3 956
Zinsaufwand an Konzerngesellschaften	(232 589)	(139 397)
Zinsaufwand an Dritte	(304 392)	(239 368)
Finanzierungsaufwand	(89 895)	(13 455)
Übriger Finanzaufwand	(266 192)	(15 228)

Im Übrigen Finanzaufwand sind Abschreibungen auf Darlehen an assoziierte Gesellschaften enthalten.

<b>3. Einmalige Aufwendungen</b>	<b>(1 084 690)</b>	<b>0</b>
----------------------------------	--------------------	----------

Von den aus den «Airline Beteiligungen» resultierenden Rückstellungen von CHF 2 423 Mio. werden CHF 330 Mio. von der SAirGroup (Holding) getragen. Die Verbleibenden CHF 2 093 Mio. trägt die

SAirLines (Holding), welche eine 100%ige Tochtergesellschaft der SAirGroup (Holding) ist. Zusätzlich zur Bildung von Rückstellungen von CHF 330 Mio. verzichtet die

SAirGroup (Holding) auf Darlehen im Umfang von CHF 727 Mio. zugunsten der SAirLines (Holding) und bildet eine Abgrenzung von CHF 28 Mio.

<b>4. Wertschriften</b>	<b>1 620 898</b>	<b>2 152 301</b>
Fälligkeiten bis 3 Monate	1 124 247	1 188 825
Fälligkeiten über 3 Monate	496 651	963 476

Darin enthalten sind eigene Aktien:  
Bewegungen 2000 in Stückzahlen

Anfangsbestand 1.1.2000	535 625
Zugang	252 450 (zu Kursen von CHF 260.- bis 345.40)
Abgang	(650 000)
Abgabe an Mitarbeiter	(35 697)
Endbestand 31.12.2000	102 378

<b>5. Versicherungswerte</b>	<b>82 850</b>	<b>82 850</b>
Grundstücke/Bauten	82 000	82 000
Übrige Sachanlagen	850	850

	2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
<b>6. Beteiligungen</b>	<b>2 638 206</b>	<b>2 717 574</b>
Tochtergesellschaften	2 530 788	2 599 830
Assoziierte Gesellschaften	107 024	117 600
Übrige Gesellschaften	394	144

Siehe auch «Liste der Beteiligungen» auf den Seiten 34 bis 40 dieser Finanzbeilage.

<b>7. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>2 074 695</b>	<b>852 805</b>
Obligationenanleihen	100 000	65 000
Bankdarlehen	1 770 114	574 653
Übrige kurzfristige Schulden	204 581	213 152

<b>8. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>2 664 250</b>	<b>2 643 199</b>
Obligationenanleihen	2 384 250	2 184 250
Bankdarlehen	280 000	458 949

	Zinssatz	Laufzeit	frühestens rückzahlbar		2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
<b>Zusammensetzung der ausstehenden Obligationenanleihen und Privatplazierungen</b>						
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>					<b>100 000</b>	<b>65 000</b>
Privatplatzierung	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	1988–2000		CHF	0	65 000
Optionsanleihe	3%	1987–2001	1996	CHF <sup>1</sup>	100 000	0
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>					<b>2 384 250</b>	<b>2 184 250</b>
Optionsanleihe	3%	1987–2001	1996	CHF <sup>1</sup>	0	100 000
Obligationenanleihe	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	1994–2002		CHF	150 000	150 000
Obligationenanleihe	5 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> %	1989–2003	2001	CHF	188 000	188 000
Obligationenanleihe	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	1993–2003		CHF	175 000	175 000
Optionsanleihe	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	1996–2004		CHF <sup>2</sup>	150 000	150 000
Optionsanleihe	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> %	1997–2004		CHF <sup>5</sup>	300 000	300 000
Obligationenanleihe	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	1995–2005		CHF	148 000	148 000
Obligationenanleihe	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> %	1980–2005	1997	CHF <sup>3</sup>	84 000	84 000
Obligationenanleihe	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> %	1980–2005	1997	CHF <sup>3</sup>	33 000	33 000
Obligationenanleihe	4 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> %	1988–2013		CHF <sup>4</sup>	150 000	150 000
Wandelanleihe	<sup>1</sup> / <sub>8</sub> %	1998–2005	2000	CHF <sup>6,7</sup>	706 250	706 250
Obligationsanleihe	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	2000–2007		CHF	300 000	0

<sup>1</sup> Optionsrechte verfallen

<sup>4</sup> ab Jahr 2000 variabler Zinssatz

<sup>2</sup> Obligationen im Nennwert von CHF 5 000 sind mit 40 Optionen versehen, und 10 Optionen berechtigen bis 31.7.2000 spesenfrei 5 Namenaktien von CHF 69 Nennwert zum Ausübungspreis von CHF 260 je Namenaktie (nach Aktiensplit 1:5) zu erwerben. Per 31.7.2000 wurden alle Optionsrechte ausgeübt.

<sup>5</sup> Das Optionsrecht ist am 4.11.1999 verfallen.

<sup>6</sup> Obligationen im Nennwert von CHF 5 000.– können während der Ausübungsfrist bis 20.6.2005 in 8.849558 Namenaktien von CHF 69.– Nennwert zum Ausübungspreis von CHF 565.– gewandelt werden.

<sup>3</sup> variabler Zinssatz

<sup>7</sup> Davon wurden 2000 keine Obligationen gewandelt

<b>9. Rückstellungen</b>			<b>482 473</b>	<b>460 002</b>
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwand			73 167	160 608
Währungsrisiken			49 562	176 815
Eigenversicherungen			0	67 647
Übrige Rückstellungen			29 744	54 940
Rückstellungen für Verbindlichkeiten bei Beteiligungen			330 000	0

			2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
<b>10. Aktienkapital</b>				
<b>877 421</b>			<b>877 421</b>	
Anzahl ausgegebene Titel:	Nominalwert CHF 69	Stück	12 716 245	12 716 245
Anzahl dividendenberechtigte Titel:	Nominalwert CHF 69	Stück	12 613 867	12 280 620
Bedingtes Kapital		Stück	1 652 035	1 652 035
davon – reserviert für Mitarbeiter-Beteiligungsmodelle		Stück	400 000	400 000
– reserviert für Wandel-/Optionsrechte		Stück	1 252 035	1 252 035

	2000 (1 000 CHF)	1999 (1 000 CHF)
<b>11. Eventualforderungen und -verpflichtungen</b>		
<b>4 950 329</b>	<b>3 696 404</b>	
Garantieverbindlichkeiten für Dritte	1 211 936	464 330
Kreditfazilitäten	5 000	163 920
Garantien zu Gunsten Dritter in Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten von Gruppengesellschaften	903 134	906 064
Garantien für Anleihen und commercial paper zu Gunsten von Gruppengesellschaften	2 830 259	2 162 090

## 12. Bedeutende Aktionäre

Gemäss Statuten wird ein Aktionär mit höchstens 3% des Aktienkapitals eingetragen. Per 31.12.2000 entsprachen 3% des Aktienkapitals 381 487 Aktien.

Statutenkonforme Ausnahmen sind:

– Fonds zugunsten der Vorsorgeeinrichtungen der SAirGroup	104 000 Aktien	609 940 Aktien
– Schweizerische Eidgenossenschaft	424 869 Aktien <sup>1</sup>	407 084 Aktien
– Kanton Zürich	392 348 Aktien	394 782 Aktien

<sup>1</sup> davon sind 26 041 Aktien nicht stimmberechtigt

Vom Aktienkapital befinden sich 9.5% oder 1 215 300 Aktien im Besitz von ausländischen Aktionären.

## 13. Veränderung der stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurde ein Gesamtbetrag von CHF 69 Mio. an stillen Reserven aufgelöst.

## Anträge des Verwaltungsrates.

Für das Geschäftsjahr 2000 stellt der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2001 folgende Anträge:

1. Der vorliegende Jahresbericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung per 31. Dezember 2000 sind zu genehmigen.

2. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates ist Entlastung zu erteilen.

3. Der Bilanzverlust ist wie folgt zu verwenden:

	(in 1 000 CHF)
Vortrag aus dem Vorjahr	22 923
Jahresverlust	(1 069 257)
<b>Bilanzverlust</b>	<b>(1 046 334)</b>
Auflösung Spezielle Reserven	160 000
Auflösung Allgemeine Reserven	886 334
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>

52

## Bericht der Revisionsstelle.

### An die Generalversammlung der SAirGroup, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Grundsätze der Rechnungslegung) der SAirGroup Holding AG, welche auf den Seiten 44 bis 52 im Teil «Konzernrechnung und Jahresrechnung der SAir-Group» des Geschäftsberichts dargestellt ist, für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 2. April 2001

PricewaterhouseCoopers AG

L. Marbacher

C. Bellingham

53

**SAirGroup**  
**Hirschengraben 84**  
**CH-8001 Zürich**  
**Telefon 01 812 12 12**  
**Telefax 01 810 80 46**